Nr. 145 Abend-Ausgabe
B 72

Berlin

Dienstag, 26. März 1929
V

# Vossische Zeitung

10 Pfennig

Gegründet 1704

Mit Kurszettel

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ullstein. Chefredakteur: Georg Bernhard. Verantw. Redakteur (m. Ausn. d. Handelsteils): Carl Misch, Berlin Unverl. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhoff (A 7) 3600—3669. für den Fernverkehr Amt Dönhoff 3686—3698 Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus Berlin. Postscheckkonto Berlin 660.

# Der Brand der „Europa"

## Der Neubau des Norddeutschen Lloyd auf der Hamburger Werft in Flammen geraten

### Das Schiff verloren

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

ps **Hamburg**, 26. März

**In der vergangenen Nacht wurde die deutsche Schiffahrts-Industrie von einer der schwersten Katastrophen heimgesucht, die sich im Schiffsbau bisher überhaupt ereignet haben. Gegen 3 Uhr nachts brach auf dem neuen 46 000-Tonnen-Dampfer „Europa" des Norddeutschen Lloyds, der sich auf der Hamburger Werft Blohm u. Voß in Bau befand und am 21. August dieses Jahres in Dienst gestellt werden sollte, ein Feuer aus, dem das Vorderteil und die Mitte des Schiffes zum Opfer fielen. Sämtliche Feuerwehren Hamburgs sind zur Brandstätte geeilt und bekämpfen von der Land- und Wasserseite her den riesigen Brand.**

Die „Europa", ein Schwesterschiff des bei der Deschimag in Bremen in Bau befindlichen Dampfers „Bremen", stand kurz vor Fertigstellung. In allen Teilen des Schiffes arbeiteten Tausende von Tischlern und Innendekorateuren, um die Verzögerung im Bau, die durch den mehrmonatigen Werftarbeiterstreik entstanden war, wieder einzuholen. In der vergangenen Nacht waren nur wenige Arbeiter an Bord, doch waren außerdem Nachtwachen über das ganze Schiff verteilt. Um so erstaunlicher ist es, daß das Feuer einen solchen Umfang annehmen konnte, ehe es von der Besatzung bemerkt wurde.

Der Brand kam nach den Berichten von Augenzeugen um 3 Uhr im Heizraum 4 des Vorderschiffes aus und verbreitete sich, da er an den frisch lackierten Hölzern reiche Nahrung fand, mit rasender Geschwindigkeit über die Decks C, D, E und F. Die sofort alarmierte Werftfeuerwehr rückte mit ganzem Aufgebot an den Ort der Katastrophe, doch hatte infolge des starken Windes der Brand bereits einen solchen Umfang angenommen, **daß der Leiter der Werftwehr sofort die Machtlosigkeit seiner Mannschaft gegenüber dem rasenden Element erkannte. Er ließ sogleich die Hamburger Wehren alarmieren, deren sämtliche Züge durch den Elbtunnel herbeieilten.** Auch eine große Anzahl von Löschdampfern fuhr an die Unglücksstelle heran, und gab aus allen Rohren Wasser.

Trotzdem hatten sich gegen 4 Uhr morgens die Flammen vom Heizraum aus bereits bis an die Außenwände durchgefressen, und das ganze Schiff in eine Rot- und Weißglut getaucht, daß es wie eine riesige Brandfackel durch die düsteren Morgennebel leuchtete. Der ganze Kuhwerder-Hafen am Steinwerder und der gegenüberliegende Grebenhof ist in eine schauerliche Rotglut getaucht, aus der sich gespenstisch die neben der „Europa" liegenden Riesenkrane der Werft emporreckten.

### Alle Wehren löschen

Sofort nach Eintreffen der Wehren beginnt eine fieberhafte Arbeit. Aus Dutzenden von Schläuchen werden unermeßliche Wassermengen in den Leib des Schiffes hineingepumpt. Einzelne Feuerwehrleute suchen auch unter **größter Lebensgefahr** in das Schiffsinnere vorzudringen, um an den Brandherd selbst heranzukommen. Aber die wütenden Flammen und der immer stärker werdende Rauch, der sich in gelben, dicken Schwaden aus dem Vorderschiff hervorwälzt, hinder dies Beginnen.

**Gegen 10 Uhr morgens zeigt plötzlich die „Europa", die mit zahlreichen dicken Haltetauen am Kai festgemacht ist, starke Schlagseite nach Steuerbord.** Die Mannschaften der kleinen Feuerwehrdampfer, die diese Gefahr zuerst bemerkten, alarmieren durch schrille Pfiffe und Sirenengeheul die Mannschaft auf Deck der „Europa", die sich fluchtartig zurückziehen, da die Gefahr besteht, daß das Schiff infolg eder Ueberflutung kentern könne. Auch die kleinen Lösch- und Pumpdampfer räumen, um nicht von dem Schiffsrumpf der „Europa", wenn es zum Kentern kommen sollte, erdrückt zu werden, eilig das Feld.

### Die „Europa" richtet sich wieder auf

Gegen 11 Uhr beginnt die „Europa" langsam sich wieder aufzurichten. Die Wehren kehren wieder an Bord zurück und nehmen mit verdoppelter Intensität ihre gefährliche Arbeit wieder auf. Man muß es als ein Wunder betrachten, daß das Feuer bis jetzt noch kein Menschenopfer gefordert hat. Nur ein Feuerwehrmann der Werftwehr von Blohm u. Voß ist an Rauchvergiftung erkrankt. Doch ist die Gefahr des Unterganges noch nicht völlig gebannt und man befürchtet vor allem, daß im Falle eines Umschlagens die Kais am Steinwerder Ufer so stark beschädigt werden, daß der große Riesenkran von Blohm u. Voß in Gefahr gerät, umzustürzen.

Auf die Nachricht von dem Brande hin habensich Tausende und Abertausende in der Hafengegend eingefunden, die das traurige Schauspiel des brennenden Ozeanriesen mit atemloser Spannung verfolgen. Die Arbeit auf der anderen Seite am Grenenhof-Ufer lassen die Arbeit völlig ruhen und sehen minutenlang dem Brande zu.

Um ½1 Uhr ist die Lage so, **daß man mit einer Rettung kaum mehr rechnen kann,** da die Feuersbrunst auch das Hinterschiff erfaßt hat, das ganz in rote Glut getaucht ist. Noch immer pumpen die Feuerwehren durch die Bullaugen und durch die Decks riesige Wassermengen in den Schiffsbau hinein. Dadurch ist der **Rumpf bereits so schwer geworden, daß das Schiff jetzt in seiner vollen Länge auf den Boden des Hafenbassins steht.** Durch diese Tatsache scheint die Gefahr des Kenterns für den Augenblick beseitigt, für die Erhaltung des Schiffes jedoch besteht kaum mehr Hoffnung.

### Die Ursache des Brandes

Ueber die Ursache des Brandes kursieren allerlei Gerüchte, die zur Stunde noch nicht zu kontrollieren sind. Nach Erzählungen von Arbeitern soll der Brand durch das Auskochen eines Heizkessels entstanden sein, während verschiedene Schiffsingenieure die Ansicht vertreten, daß ein Kurzschluß an mehreren Stellen des Schiffes gleichzeitig ausgebrochen sei. Damit würde auch die unheimliche Geschwindigkeit, mit der sich der Brand über die Decks ausbreitete, einigermaßen zu erklären sein. Auch Verdacht auf Brandstiftung ist aufgetaucht, doch liegen hierfür bis jetzt noch keine sicheren Anhaltspunkte vor.

**Bei der Erregung, die angesichts des brennenden Schiffes herrscht, ist es auch erklärlich, daß man den Brand auf Sabotage zurückführt. Man erzählt, daß Sabotageakte auf dem Dampfer schon früher vorgekommen seien. Vor einigen Wochen seien wertvolle Marmorverkleidungen zertrümmert worden.**

(Siehe auch zweite Seite.)

### Der Rumpf zu retten?

ps **Hamburg**, 26. März

**Wie wir von Herren der Werftleitung erfahren, glaubt man, den Koloß noch retten zu können. Es fragt sich aber, ob es sich in diesem Fall lohnen würde, den Schaden zu reparieren.**

# Diktatur-Dämmerung

**Primo de Rivera hat in einer Kundgebung wieder einmal erklärt, daß er „aus Gesundheitsrücksichten" nicht mehr imstande sei, sein Amt noch unbegrenzte Zeit weiterzuführen, und daß er daher Vorbereitungen für seinen Rücktritt treffen müsse. Von der Möglichkeit eines baldigen Rücktritts hat der Diktator schon oft gesprochen, ohne daß er später daran dachte, seine Ankündigung wahr zu machen. Diesmal könnte es sein, daß seine Rücktrittsabsichten ernsthafter Natur sind, nicht, weil seine Gesundheit schlechter wäre als bisher, sondern weil, wie der nachstehende Bericht unseres Korrespondenten zeigt, die Diktatur selbst so gefährdet ist wie nie zuvor.**

* **Madrid**, 23. März

Die Studentenunruhen sind beigelegt. Als sie schon ihren Höhepunkt erreicht hatten, verkündeten die, meist in väterlichem Ton gehaltenen, amtlichen Bekanntmachungen immer noch: es handle sich nur um unbedeutende „jugendliche Manifestationen" . . . Man mußte selbst in die Calle de Alcalá und auf die Puerta del Sol gehen, um zu wissen und zu sehen: daß die Polizisten, zu Fuß und zu Roß, mit gezogenem Säbel, die Studenten und auch harmlose Spaziergänger immer wieder und wieder zurücktrieben und oftmals wild dareinschlugen. Die Anzahl der Verletzten wurde nicht bekanntgegeben; Tote sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Durch die Schließung der Madrider Universität bis Oktober 1930 (zwei ganze Studienjahre gehn verloren), durch die Relegation sämtlicher Studenten, auch der der Technischen Hochschulen usw. und die übrigen Strafbestimmungen, werden etwa 8000 junge Leute — nach anderen Schätzungen noch viele mehr — stark betroffen. Die Unschuldigen ebenso wie die Missetäter. Nur diejenigen, die von den Studenten selbst als „Denunzianten" gebrandmarkt werden, sollen „ehrende Auszeichnungen" bekommen. Sehr viel Ehre werden sie damit gewiß nicht einlegen!

Die Professorenschaft der Universität und der anderen Institute (es soll sich um 140 Hochschullehrer handeln) ist nun wohl fast ausnahmslos zu den Feinden Primo de Riveras übergegangen. Schon immer gab es unter den Universitätsprofessoren erklärte Widersacher der Diktatur; mancher war schon verhaftet und verbannt. Jetzt legten mehrere ihr Lehramt nieder: aus Protest; darunter der hervorragende Philosoph und Essayist Ortega y Gasset.

Die Maßnahmen der Regierung gegen die Hochschulen werden ganz allgemein, auch von durchaus Unbeteiligten und Unbeschnittenen, scharf verurteilt; ganz besonders von den besser gestellten Kreisen. Es mußte wohl etwas Energisches getan werden; aber man darf wohl bezweifeln, daß die drakonischen Strafbestimmungen das Richtige waren; zumal durch sie eine heillose Verwirrung im ganzen Lande angerichtet wird.

Aber Primo de Rivera wußte genau, daß es den Studenten schon nicht mehr darum ging, die unbequeme und unangebrachte Bevorzugung (bei den Examina) der Jesuiten-Universität Deusto, und der Augustiner-Universität Escorial, zu Fall zu bringen; sondern ihn selbst, die Diktatur!

**Und es muß gesagt werden: daß weder die Artilleristen, noch sämtliche anderen bisherigen Beschwerden, die Diktatur in eine so schwierige Lage gebracht haben, wie das den Studenten gelang.** Allerdings hauptsächlich deshalb: weil die Unruhen zu einem an sich schon kritischen Zeitpunkt ausbrachen, und ihr Schauplatz die Hauptstraßen der Hauptstadt waren.

### König, Kirche und Diktatur

Bekannt ist, daß König Alphons seit Jahren an der Errichtung der sogenannten „Universitätsstadt" bei Madrid großen Anteil nimmt, und das ganze Werk unter seinem Namen ins Lebengerufen wird. Diese „Ciudad Universitaria" wird nun im Moncloa-Park erbaut. Und da beim Eingang des Parks das

**Madrider Gefängnis liegt, das zurzeit eine große Anzahl von verhafteten Studenten beherbergt, wird jetzt als scherzhafte Neuigkeit erzählt: der Ministerrat habe beschlossen, das Gefängnis mit zu den Gebäuden der Universitätsstadt hinzuzunehmen ...**

Die ganze Lage ist augenblicklich dermaßen peinlich und heikel, daß wohl nur eine große Amnestie Klärung und eine gewisse Versöhnung schaffen könnte. Der König wäre mit aller Bestimmtheit gerne dazu bereit. Denn daß durch die zahllosen Bestrafungen, Verhaftungen, Verbannungen — darunter fallen sehr angesehene Persönlichkeiten — und Ausstoßungen aus Heer, Kriegsschule, Universität **nicht nur der Widerstand gegen die Diktatur wächst, sondern auch eine starke republikanische Strömung immer weitere Kreise ergreift, ist eine unumstößliche Tatsache.**

**Noch niemals stand die Diktatur so allein wie jetzt.** Die Klerikalen allerdings vollzogen in letzter Zeit wieder eine Schwenkung. Es ist jetzt ein Jahr her, daß sie begannen, langsam von Primo de Rivera abzurücken; als klar bewiesen war, daß die Diktatur das Heil nicht bringen werde. In wichtigen Fragen stellten sie sich offen gegen die Regierung; und vertraten den Standpunkt, die Diktatur habe ihre Mission erfüllt. Nun aber stellen sich die Klerikalen wieder schützend um Primo de Rivera, und sind eifrig am Werk, ihn und seine Herrschaft zu verteidigen. Vielleicht deshalb, weil zurzeit ein gewaltsamer Sturz der Diktatur leichter möglich erscheint als eine friedliche Ablösung; und die Kirche bei einem ausgesprochenen Linksregime bestimmt eine große Einbuße an Macht erlitte. Möglicherweise hat sogar Rom selbst einen Wink gegeben. Auswirkungen des Lateranpakts können mit hereinspielen. Es war wohl schon ein Fingerzeig, daß vor kurzem der Vatikan eine für die Diktaturregierung günstige Entscheidung fällte, indem er der separatistisch eingestellten Geistlichkeit Kataloniens den Gebrauch des Katalanischen als Predigtsprache nahezu ganz verbot.

## Noch ein solcher Sieg ...

Die Diktatur hat heuer schon drei, an sich große Erfolge errungen: Siege über die Artilleristen, über Sanchez Guerra, und über die Studenten. Aber es kann nicht so weiter gehen! Denn diese „Siege" härten die verworrene Situation nicht im mindesten. Die Erbitterung der Gegner wuchs ins Ungemessene; ihre Anzahl hat sich vervielfacht. Eine schier unabsehbare Phalanx von Feinden steht dem Diktator gegenüber und wartet nur darauf, daß er durch irgendeinen Gewaltstoß ins Wanken gerät. Obwohl es wahrscheinlich ist, daß Primo de Rivera noch einige Zeit an der Macht bleibt, ist ebenso möglich, daß er, wenn es einmal darauf ankommt, in wenigen Stunden ausgespielt hat.

Gewiß stehen ihm auch Viele zur Seite; im Allgemeinen aber meist nicht um seinetwillen sondern weil es ihnen vor den Folgen einer heftigen Umwälzung bange ist. Die organisierte Arbeiterschaft die kürzlich ablehnte, die Studenten durch Streiks zu unterstützen — ist dem Diktator an sich nicht feindlich gesinnt, da er von Anfang an darauf bedacht war, sich mit ihr gut zu stellen. Daher auch die soziale Gesetzgebung der Diktatur: Paritätische Schiedsstellen, Mindestlöhne, Achtstundentag usw. Primo de Rivera ließ auch, recht geschickt, die zahlenmäßig allerdings schwache sozialistische Partei als einzige fortbestehen; dagegen weigerte er sich erst letzthin nachdrücklich, die Bildung einer „Ordnungspartei" zu gestatten, die sich der Monarchie als Werkzeug zur Verfügung stellen wollte.

Die gegenwärtigen Tagungen der „Nationalversammlung" brachten ebenfalls keinerlei Entspannung, da politische Themata strengstens verpönt sind und eine Interpellation betreffs der Universitätsdekrete abgelehnt wurde. Dagegen verhandelte man lange und breit darüber: ob Ferdinand, der Katholische, im Schloß von Sado geboren wurde oder nicht. Ein Redner las Verse aus dem 16. Jahrhundert vor, um seine Argumente zu beweisen.

Zu den inneren Feinden gesellen sich nun auch viele äußere. Die Diktaturgetreuen sprechen sogar von einer „antispanischen Generaloffensive des Auslandes". Denn zahlreiche, bisher wohlwollende, meist englische und französische Zeitungen veröffentlichten neben übertriebenen Meldungen, heftige Kampfartikel gegen Primo de Rivera. Diese Angriffe sind der Diktatur besonders unangenehm, weil die Währung darunter leidet, und der Erfolg der beiden Ausstellungen, in Barcelona und Sevilla, in Frage gestellt erscheint.

Deshalb die Aufsehen erregende Ankündigung Primo de Riveras, von ausländischen Blättern zivilrechtlich „Schadenersatz" beanspruchen zu wollen, wenn sie falsche Nachrichten veröffentlichen.

**Fünfzehnhalb Jahre Diktatur uneingeschränkter Machtfülle — aber kein freundlicher Ausblick in die nahe Zukunft. Im Gegenteil, die Wolken ballen sich dichter und dichter, und werden schwärzer und schwärzer. Ein Kunststück wäre es, wenn es gelänge, sie wieder ganz zu zerstreuen. Mit Säbelhieben dagegen nichts zu machen. Primo de Rivera, der dem Lande zweifelos manches Gute brachte, hat den vielleicht verhängnisvollen Fehler begangen: sich nicht rechtzeitig zurückzuziehen.**

# Wer trägt den Schaden?

## Der zweite Brand auf der „Europa"

Da der Dampfer noch nicht abgenommen ist, läuft das gesamte Baurisiko einschließlich Probefahrt zu Lasten der Werft. **Wie wir erfahren, beträgt die Versicherungssumme 40 Millionen mit einer Nachzugsverpflichtung von 10 Prozent.** Die Werften haben im allgemeinen laufende Verträge, in denen alle Neubauten enthalten sind. Ein so großes Objekt, wie es die „Europa" ist, wird naturgemäß besonders versichert.

Es ist übrigens nicht der erste Brand, der auf der „Europa" stattgefunden hat. Schon im November hat ein Brand kleineren Umfanges stattgefunden, und auch bei einer anderen Gelegenheit, nämlich beim Stapellauf, kam es zu einem Unfall, einer kleinen Kollision mit einem anderen Fahrzeug, wobei ebenfalls Versicherungsschutz in Anspruch genommen werden mußte.

An der Versicherung des Schiffes ist **der ganze Weltversicherungsmarkt durch Selbstbehalt und Rückversicherung beteiligt. Nahezu alle deutschen Gesellschaften werden für den Schaden einzutreten haben.** Die Deckung erfolgte an der Hamburger Börse. Es dürfte wohl so sein, daß eine feine Gesellschaft ein exorbitant hohes Risiko bei dieser Angelegenheit läuft.

Die Höchstversicherungssumme, die also mit rund 44 Millionen in Frage kommt, deckt sicher den größten Teil des Schadens. Wenn es aber richtig sein sollte, daß die Baukosten in die 50 Millionen gehen, wäre eine volle Versicherung nicht vorhanden. Bei der Abwicklung der Versicherung ist von Wichtigkeit die Feststellung des wirklichen Schadens. Denn die Versicherung ist eine Zeitwert- und keine Neuwert-Versicherung. Von der Schadenssumme, die an die Werft fließen würde, müßte das abgerechnet werden, was von der „Europa" übrig geblieben ist. Sinkt das Schiff, dann würde es gehoben und alles Verwertbare wieder verwertet werden. Die Bergungskosten gehen dann auch zu Lasten der Versicherungsgesellschaften.

Es ist nicht anzunehmen, daß der Lloyd auf die Durchführung seines Programms verzichtet, weil er drei Dampfer „Europa", „Bremen" und „Columbus" für den Amerika-Turnus braucht. Der Lloyd hat augenblicklich eine Pechsträhne: der Werftarbeiterstreik hat die Bauzeit programmwidrig um drei Monate verzögert, die Baukosten sind gestiegen, der Dampfer „Lippe" hat eine Kollision gehabt und der Dampfer „Gießen" ist in Ostasien aufgelaufen und verloren. Dazu kommt noch die Ungewißheit, ob sich das Riesenbauprogramm, denn es sind auch zahlreiche Frachtdampfer in Auftrag gegeben, in angemessener Zeit rentabel zeigen wird.

Der Brand der „Europa" ist naturgemäß der schwerste Schlag. Gegen die Ausfälle und entgangenen Gewinn aus dem Geschäft, das man mit den Schiffen zu erreichen hoffte, ist er natürlich nicht versichert. Es wird sich auch schwerlich eine Gesellschaft zur Uebernahme solchen Risikos bereit finden. Aber der Lloyd wird intern den Schaden auf ein Minimum reduzieren, indem er die Buchungen für das Riesenschiff auf eine andere Flotte verteilt. Trotzdem bleibt ein unwiederbringlicher Rest, der in ihm Kalkül eingestellt werden konnte.

## Das letzte Wort im Schiffbau

Die „Europa" und ihr Schwestersiff „Bremen" des Norddeutschen Lloyd sollte „das letzte Wort" im deutschen Nachkriegs-Schiffbau sein. Keine andere Reederei, ausgenommen die Hamburg-Süd, hat nach dem Kriege Großschiffe gebaut. Die „Europa" übertrat zwar den „Imperator" und seine Schwestersiffe nicht in der Größe, aber in der Geschwindigkeit und in der Zweckmäßigkeit der Inneneinrichtung sollte sie es tun. Denn immerhin lagen zwischen dem Auftreten der „Imperator"-Klasse und heute mehr als 15 Jahre, Forderungen und Geschmack selbst der Luxusreisenden haben sich gewaltig geändert.

Die „Europa" sollte ein Mittelding zwischen „Columbus" und „Imperator" werden, mit ganz besonders ausgestatteten, in langen Fluchten zusammenhängenden Gesellschaftsräumen in allen Klassen, mit einem eigenen Ballsaal in der I. Klasse, mit besonders sorgfältigen Sicherheitseinrichtungen, neuartigen Rettungsbooten. Auch äußerlich hätte sich das Schiff mit dem weit nach vorn gezogenen Aufbau selbst für das Auge des Binnenländers von den bisher üblichen Schiffen stark unterschieden. Dann sollte auf der „Europa" wieder ein selbständiges Restaurant seinen Betrieb eröffnen, wie Ballin es mit den Ritz-Restaurants auf dem „Imperator" einführte.

Der Lloyd ist mit dem Bau dieser beiden Riesenschnellschiffe von Anfang an durch Unglück verfolgt. Zuerst wurden sie im Bau durch den Werftarbeiterstreik stark verzögert, nun kommt der Brand der „Europa". **Die Möglichkeit, den geplanten wöchentlichen Schnellbdienst nach New York aufzunehmen, ist damit für dieses Jahr leider abgeschnitten.**

## Der spanische Ozeanflug geglückt

Funkdienst der „Vossischen Zeitung"

wsch **New York**, 26. März

**Das spanische Flugzeug „Zeruz del Gran Pana", das am Sonntag zum Transozeanflug gestartet war, ist um 1,46 New-Yorker Zeit auf dem Flugplatz in Natal (Brasilien) gelandet.**

# Das letzte Furtwängler-Konzert

Neuheit von Günter Raphael

Nun liegen die großen Philharmonischen Konzerte wieder einmal hinter uns! Mit einer wundervoll ausgefeilten und abgestuften Aufführung der „Eroica" klangen sie aus. Und es wurde uns mit ihr noch einmal recht eindringlich zum Bewußtsein gebracht, was wir an dem Philharmonischen Orchester haben und an seinem genialen Leiter Wilhelm Furtwängler. Das Virtuosentum dieses Orchesters kann schwerlich überboten werden. Und wenn wir dem Nachfolger Arthur Nikisch nicht mehr verdanken als die Tatsache, daß sich die Leistungsfähigkeit der Philharmoniker erhalten, daß sie sich sogar noch gesteigert hat, so verdanken wir ihm wahrlich genug. Aber Wilhelm Furtwängler ist im Geistigen groß wie im Technischen; und vielleicht gelingt ihm die technische Disziplinierung seiner Musiker nur deshalb so glänzend, weil er sie geistig in so hohem Maße beeinflußt.

Die Phantasie in C-dur, opus 80, für Klavier, Chor und Orchester — die Chorphantasie — war mit Frederic Lamond, dem feinem Meister Ludwig van Beethoven inbrünstig ergebenen, am Klavier und unter Mitwirkung des Bruno Kittelschen Chores der „Eroica" vorausgegangen. Solist, Chor und Orchester produzierten auch hier eine Schönheit, eine Geschlossenheit des Klanges, die entzückten.

Als Neuheit figurierten an erster Stelle des Programms „Thema, Variationen und Rondo für großes Orchester", opus 19, von Günter Raphael. Der etwa sechsundzwanzigjährige, in Berlin gebürtige Komponist, hat schon einige Male durch ernste Haltung und Gewicht seiner Kompositionen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Ernste Haltung wahrt auch dieses Werk; doch fehlt es ihm an Gewicht, an rechter innerer Fülle. Schon das einfache, volkstümliche Thema ist zwar eine süßliche, aber eine etwas magere Melodie; eine Melodie, deren Magerkeit, deren Mangel an eigenartiger Physiognomie immer wieder den Variationen verhängnisvoll wird. Es kommt hinzu, daß der Komponist im Variieren nicht eben phantasievoll genug ist. So variiert er, so musikiert er von ungefähr vor sich und für sich hin, und es erscheint ihm allerlei wichtig, was dem Hörer unwichtig und gleichgültig bleibt. Ein schöner, tiefer gefühlter, milder Ausklang versöhnt ein wenig im Rückblick; aber es bleibt doch nur die Erinnerung an vereinzelte Höhepunkte. Die auf die Arbeit verwendete Sorgfalt, die Geschicklichkeit im Gestalten, der feine Sinn für einen transparenten Orchesterklang erfreuen allenthalben. Günter Raphael ist ohne Frage eine Hoffnung; und der freundliche Beifall, der ihm bei seinem mehrfachen Erscheinen auf dem Podium gespendet wurde, wird ihm den Ansporn zu weiteren Taten geben.

Von Wilhelm Furtwängler aber und dem Philharmonischen Orchester verabschiedeten sich die Stammgäste der Philharmonischen Konzerte mit lautem Jubel.

Max Marschalk.

**Unser neuer Roman.** Unter dem Titel „Ein Blick zurück, und dann ...", beginnt morgen in der „Vossischen Zeitung" die Veröffentlichung des Romans „Un Homme se penche sur son Passé", für den der französische Autor M. Constantin-Weyer im letzten Jahr den Prix Goncourt erhielt. Von demselben Verfasser erschien deutsch vor kurzem ein Novellenband „Kanadische Nächte". Schon hier zeigt sich der Verfasser als interessante Mischung zwischen einer abenteuerlichen Jack-London-Natur und einem skeptischen, geistig schnieganen, ästhetisch feinnervigen Franzosen. Im Gegensatz dieser Eigenschaften, in der Problematik des vor der Zivilisation in die einsame Prärie geflüchteten Westeuropäers liegt der tiefe Reiz des neuen Romans, der sowohl kraftvoll vital eine wilde unberührte Natur schildert, wie auch sensibel die innere Entwicklung einer schmerzlich entäuschten Seele widerspiegelt.

**Eine vergessene Operette als Sendespiel.** „Der Hofnarr", die ehedem so beliebte, wohl über zwanzig Jahre nicht mehr in Berlin gegebene romantisch-komische Operette von Adolf Müller jun., wurde im Rahmen der Sendespiele der Funkstunde aufgeführt. Wir müssen der Funkstunde dankbar sein, daß sie sich des liebenswürdigen Werkes, das schon halb der Vergessenheit verfallen war, und das doch zu wertvoll ist, um schon vergessen zu werden, mit so viel Liebe angenommen hat. Vor nicht allzu langer Zeit hatte die Städtische Oper geplant, die Operette „Der Hofnarr" ihrem Spielplan einzuverleiben. Sie kam wieder davon ab, aber vielleicht entschließt sie sich, nach dem Vorgehen der Funkstunde, Versäumtes nachzuholen. Das bunt-bewegte, abenteuerliche Buch, von Hugo Wittmann und Julius Bauer verfaßt, ist der Wiedererweckung ebenso wert wie die hübsche, anmutig heitere, geschickt ocarbeitete Musik des Meisters der Operette, den ein Johann Strauß hochschätzte. Der Chronist überzeugt sich im Senderaum von dem Eifer, mit dem alle Mitwirkenden bei der Sache sind, von der Sach- und Fachkenntnis, von dem Temperament, mit dem Ernst Römer dirigiert, und er freut sich, alte Bekanntschaften mit dem unvergessenen Louis Treumann (Carillon) aufzufrischen und mit dem charaktervollen Rudolf Hofbauer (Mixerol), den wir auf unseren Opernbühnen ungern vermissen. Bernhard Bötel lieh seinen schmelzenden Tenor dem Prinzen Julius, während Grete Sedlik mit ihrem lieblichen Sopran für die Fritzie eintrat. Margarethe Barbs-Krause und Dolly Lorenz halfen als Corisande und Yvonne mit, während über dem Ganzen der ordnende Geist Cornelis Bonsgeests schwebte, von dem in der Hauptsache wohl die dankenswerten Anregungen ausgehen, verschollene Schätze zu heben und neuen Werten die Wege zu ebnen. —k.

# Junge Maler

Bei Casper: Band und Croissant

Der junge litauische Maler Max Band, bei uns von früher her nicht fremd, seit einigen Jahren in Paris, macht uns wieder einen Besuch. Als wir ihn kennenlernten, trieb er eine sehr feine Kunst stillierenden Flächenaufbaus, die in Gegenstandsreisen auffiel. Damals, gleich nach dem Kriege, war Berlin die Stadt, wo man solche Kunstmittel der klaren Bildkonstruktion und der Wirklichkeitsdeutung, die damit verbunden war, lernen konnte. Nun gab Paris das Korrelat: die gütliche Stadt, die alle Sinne entzückt, führte Band wieder der Natur näher und ließ ihn zugleich die Traditionen des wunderbaren Handwerks mitgenießen, die dort leben. Dies aber verknüpfte sich nun wieder mit einer heimlichen Spekulationslust deutsch-russischer Herkunft. So entstand das reizende Bild „Mardi-gras": ein kleiner Junge mit großen braunen Augen, der sich mit Spitzmütze und Trompete karnevalistisch herausgeputzt hat — farbig sehr solide und doch prickelnd, im Ausdruck fröhlich und doch, darin bereits der Eindruck, von einem zarten tragischen Schleier umwoben. Daneben Landschaften aus Korsika von eindringlicher Wärme der Malerei. Stillleben von zarten und delikaten Tonstufungen. Porträts und Figürliches von verhaltener Innerlichkeit; die „Braut", versonnen, schicksalshaft ergeben, liebevoll in weiß-grünliche Werte gelegert, steht an der Spitze.

Hermann Croissant im Nachbarraum bei Casper bildet einen rechten Kontrast zu Band. Hier ist alles Heiligkeit, naive Freude an der Schönheit des heimischen Pfälzer Landes, des mit Obstbäumen und Weinbergen gesegneten Slevogt-Reviers. Bei Croissant gibt es keine Personnenheiten und Deutungen. Hier steht einer fröhlich und unbefangen in die Welt, in den Raum vor allem, der wie ein Symbol gefaßt wird. Das führt durchaus noch nicht immer zu runden Lösungen. Aber zu beachtlichen Versuchen und Ansätzen. Das Bildnis der jungen Gattin, die Winterbilde mit Schneefeldern, die den Raum nach klarer disponieren und anschaulicher machen, ein Weinberggebild, ein Gartenstück gehören dazu. Die Dinge haben Charakter.

Bei Gurlitt: Feligmüller

Auch Conrad Feligmüller, früher der Schrecken von Dresden, als schlimmster Radikaler der expressionistischen Zeitläufte verschrien, von unbelehrbaren Franzosenanbetern gelegentlich als Beweis für die Barbarei der Deutschen angeführt, hat mit der Natur Friedensverhandlungen angeknüpft. Aber auch bei ihm sagen wir: Gottseldank, daß er seine sogenannte wilde Periode durchgemacht hat. So bleibt er gefeit gegen die nur sächsischen Ver-

# Amerikas Absage an Hugenberg

## Scharfe Abwehr

wsch **New York**, 25. März

Wenn irgendeinem Deutschen noch Zweifel aufkommen, welchen „vaterländischen" Dienst der Führer der Deutschnationalen Volkspartei dem Deutschen Reiche leistete, dann mag er die Stimmen der mehr rechts gerichteten amerikanischen Presse verfolgen. Die republikanische „Herald Tribune", ein der Washingtoner Regierung nahestehendes Organ, äußert sich zu der Denkschrift in einem Leitartikel unter der Ueberschrift „Taktlose Propaganda" folgendermaßen: **Hugenberg sagt, daß die Deutschen die „Tribute" nur durch Anleihen bezahlen, Deutschland sei unfähig, nach dem Dawesabkommen irgendwelche Summen aus eigenen Mitteln zu zahlen. Wenn das wahr wäre, beweise das so viel, daß Amerika mit den privaten Anleihen nur Deutschlands Reparationen bezahlt und so über den Charakter der deutschen Anleihen irregeführt worden ist. Wenn die Anleihen Deutschland nicht instand setzen, seine Wirtschaft aufzubauen und seine Verpflichtungen in einer Reihe von Jahren abzudecken, dann ist Deutschlands Lage ziemlich hoffnungslos. Die deutsche Regierung, die deutsche Finanz und die deutsche Industrie können diese Behauptung nur beklagen.**

Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei redet in zu bekannten Tönen und ignoriere die Tatsache, daß Deutschland zahlen müsse, weil es den Krieg verloren habe; er verstoße gegen den Friedensvertrag und scheine zu denken, daß seine eigenen Ideen an Stelle der Verträge gesetzt werden können. Dann komme er mit der dummen Drohung, daß Deutschland andernfalls dem Bolschewismus verfalle. Für einen Sprecher der Oppositionspartei im Reichstage sei das eine glatte Unverschämtheit. Nur darin, daß die Deutschnationale Volkspartei im Absteigen begriffen ist, könne die Erklärung für die Taktlosigkeit gefunden werden, derartige Denkschriften abzusenden.

*

Die „Nationalliberale Korrespondenz" sagt zu dem Schreiben Hugenbergs: „Was sollen die amerikanischen Bürger von der verspätesten Erklärung Hugenbergs denken, daß die Deutschnationale Partei mit den Bestrebungen des Kellogpaktes sympatisiere, nachdem die deutschnationale Agitation, wie die ganze Welt weiß, für diesen Pakt nur Hohn und Spott gehabt hat! Sie wird daraus nur das Bild eines zwiespältigen Wesens gewinnen, dem man kein offenes Vertrauen schenken kann. Besonders geschickt glaubte Hugenberg wohl zu handeln, als er sich als Bekämpfer des Bolschewismus empfahl.

Auch diese Spekulation dürfte fehlschlagen, denn man weiß jenseits des großen Teiches längst, wer Deutschland vor dem Chaos bewahrt hat, weiß, daß die innere Rettung Deutschlands nicht von der äußersten Rechten, sondern aus der politischen Mitte kam. Doch genug von diesem Brief, der dort direkt wirkte, als wo er die öffentliche Meinung Amerikas zum Richter über die inneren parteipolitischen Kämpfe Deutschlands und über die parteipolitischen Gegner der Deutschnationalen aufruft. Mann kann in diesem Brief nur den verzweifelten Versuch eines Parteiführers sehen, der zwar endlich erkannt hat, daß er auch für seine wie immer geartete Politik auf die Zustimmung des Auslandes angewiesen ist, der aber dann doch nur die Möglichkeit eines solch absurden Mittels findet, weil er die viel vorsichtigere, die sachlich und realpolitisch richtigen Methoden der offiziellen deutschen Außenpolitik bis aufs Messer bekämpft hat. **Was sagen die oft gerühmten „alten" Diplomaten und Staatsmänner der Deutschnationalen Volkspartei zu dieser Leistung ihres Parteiführers?"**

## Der neue Kurs

Der außenpolitische Abteilungschef Hugenbergs, Prof. von Freytag-Loringhoven, hielt zurzeit im oberschlesischen Industriegebiet Stahlhelmführerschulungskurse ab und spricht dabei zur Reform der deutschen Außenpolitik. Die einzige „konstruktive" Idee, die er hat, ist die, statt der Verständigung mit den Westmächten, sich auf die natürlichen Bundesgenossen Deutschlands, nämlich auf Italien, Ungarn und Spanien, zu stützen. Stresemann habe das deutsche Volk ins Verderben getrieben. Lieber als ihn würde der deutschnationale Außenpolitiker Herrn Kaas oder Herrn Breitscheid als das geringere Uebel hinnehmen.

# Wo wurde die „J'm alone" versenkt?

## Kein offizieller englischer Protest vor Abschluß der Untersuchung

sch **London**, 26. März

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

Die tiefgehende Erregung in England über die Versenkung des Schoners „J'm alone" durch ein amerikanisches Küstenwachtschiff findet bisher in der Presse noch keinen sehr starken Ausdruck. Nur der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" beleuchtet die ernst zu nehmende juristische Seite des Zwischenfalles. Der Berichterstatter erklärt, daß englische offizielle Kreise außerordentlich zurückhaltend wären, bis nicht autoritative und in die Einzelheiten gehenden Berichte über die Versenkung und über die Rechtsfragen vorlägen. **Es sei jedoch zugegeben worden, daß der englische Botschafter, Sir Esme Howard, das Staatsdepartement ersucht hat, die umfassendsten Einzelheiten über den Fall zu geben. Ferner sind die lokalen Konsularbeamten Englands angewiesen worden, die Vorgänge scharf zu verfolgen und die Interessen der Mannschaft wahrzunehmen.**

Der Berichterstatter erklärt, daß es von zwei Faktoren abhängen werde, ob von englischer Seite ein Protest an Amerika abgesandt werden wird: erstens ist die „J'm alone" außerhalb der zwischen England und Amerika für die Zwecke der Bekämpfung des Alkohol-Schmuggels vereinbarten besonderen Grenze (ungefähr eine Dampfer-Stunde von der amerikanischen Küste entfernt) versenkt worden und zweitens, wenn sie außerhalb dieser Grenze gesunken ist, erheben die Vereinigten Staaten Anspruch darauf, daß ihr Kutter rechtmäßig handelte.

Der Berichterstatter erklärt, daß England sich wahrscheinlich jeden Protestes enthalten wird, wenn festgestellt werden könnte, daß der Kutter auf die „J'm alone" innerhalb der besonders festgesetzten Grenze geschossen hat. **Andererseits wird die englische Regierung auf keinen Fall der Auffassung zustimmen, daß der Kutter berechtigt wer oder gewesen wäre, auf das verfolgte Schiff außerhalb der besonderen Grenze zu schießen, selbst wenn die Verfolgung innerhalb dieser Grenze begonnen wurde. Wenn sich herausstellen sollte, daß die „J'm alone" außerhalb dieser Grenze angerufen und verfolgt wurde, würde die Angelegenheit hierdurch noch ernstere Folgen annehmen.**

## Eine Erklärung Mellons

**Washington**, 26. März (W. T. B.)

Der Staatssekretär des Schatzamts Mellon veröffentlicht ein Memorandum zur Angelegenheit des Schoners „J'm Alone". In diesem Memorandum erklärt er, der Schoner sei ein bekanntes Schmuggelschiff gewesen, das nicht nur den Vereinigten Staaten, sondern auch den englischen Behörden Unannehmlichkeiten bereitete.

Mellon erklärt in entschiedener Form, der Schoner „J'm Alone" habe sich weniger als 12 Seemeilen von der Küste des Staates Louisiana entfernt befunden, als Kapitän Walcott ihn anrief. Der Staatssekretär fügt hinzu, die Verfolgung des Schoners sei nach der Regel des internationalen Rechts vor sich gegangen.

# Wiederbeginn der Kämpfe in China

sch **London**, 26. März

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

**Der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Nanking und Hankau hat nunmehr scheinbar begonnen. Nach einer Reutermeldung aus Nanking haben an der Grenze von Nordost-Kupeh und Nord-Anhui sowie südlich des Yangtse an der Hunan-Kiangsi-Grenze heftige Kämpfe zwischen Wuhan- und Nanking-Truppen begonnen, über die Einzelheiten nicht vorliegen.** General Tschiang Kai Schek und sein Generalstab begaben sich nach Kuikiang.

Nach einer Meldung aus Futschau ist ferner eine Armee von 10 000 Russen, die mehr als ein Jahr lang Süd-Kiangsi und Süd-Hunan unsicher gemacht hat, nunmehr in Fest-Fukien eingefallen und hat Tingtschaufu eingenommen, nachdem die Truppen der Regierung geschlagen und deren Anführer tödlich verwundet wurde.

Die „Times" meldet ferner, daß viele Verwundete nach Nanking gebracht werden, die bei dem Gefecht an der Grenze von Hunan verwundet wurden. Die Entrüstung in Wuhan über die Verhaftung von General Li-Tschai-Sun hat in einer allgemeinen Mobilisierung der Truppen Ausdruck gefunden. Der Sohn des verhafteten Generals hat sich im Flugzeug nach Hankau begeben, um den Oberbefehl über die Truppen zu übernehmen.

---

lockungen und ihre Trockenheiten. Gewiß, Felizmüller hat sich in seinem neuen Stil noch nicht ganz in der Gewalt. Er schwankt noch. Aber selten nur gerät er in die Gefahr eines lediglich berichtenden Realismus. Die drei Bilder der schmalen Rückwand bei Gurlitt weisen etwa darauf hin. Sonst wissen diese Akte und Porträts, die so klug und sicher in die Bildfläche gestellt sind, was sie als künstlerische Spiegelungen, die nicht Wirklichkeit sind, zu geben haben. Interessant, wie immer schon, sind zumal die Porträts dieser Malerfamilie. Wir kennen die blonde Frau und die Jungens, die wir in so vielen Bildern aufwachsen sahen, und haben sie gern. Am liebsten ist mir diesmal das Selbstbildnis mit der Gattin, weil es in der Art, wie der Mann und Künstler um den Kopf der Frau herumlugt, so menschlich und unkonventionell wirkt. Daß sich Felizmüller auch geradezu in einen beinahe eleganten Gesellschaftsporträtisten verwandeln kann, lehrt das Bild einer jungen Dame in rosa-violettem Kleide. Dafür tobt sich seine menschenaufspürende Leidenschaft mit wahrer Wonne in den neuen holzschnitt-Porträts aus. Vor allem ist der Corinth trefflich gelungen. Wirklich ein Bildkopf, der noch an den Holzstock, fast noch an den Wald denken läßt, wo der gewachsen. In allen diesen Aeußerungen spürt man ehrlichstes Suchen und Ringen und einen ernsten, sicherlich prophetischen Menschen, der seine eigene Herbheit und Sprödigkeit niederzwingen will.

Max Osborn.

---

**Die Mysterien der klassischen Zeit.** Im Marmorsaal der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Schloß sprach auf Einladung der Vereinigung der Freunde Antiker Kunst Geheimrat Professor Dr. Otto Kern über die Mysterien der klassischen Zeit. Er schilderte den alten Geheimkult der Erdgottheiten von Eleusis, den Mithrakult, Temenos und die magische Erscheinung der schweigenden Demeter. Das Bild der flüchtigen, geraubten, verfolgten Persephone und ihrer Vermählung mit dem geheimnisvollen Unterreich sei sehr zu unterscheiden von den ursprünglich phrygischen, samothrakischen Kultelementen der Kabiren. Gegenüber den alten „ethnonischen" Göttern, den Magien der Fruchtbarkeit und des Fortbestandes der Gattung, bedeute der Einbruch des orphischen Dionysos ein fremdes, ungriechisches Element, eine artfremde Dogmatik, die in der Lehre vom wretschen, dreimal wiedergekehrten Gott zwischen Rausch und Hölle, Diesseits und Jenseits, Hölle und Paradies und in der Vorstellung von der Erlösung der Titanen alle späteren christlichen Mysterien und Dogmen als erster entwickelt habe. — tr.

**Aus den Theatern.** Das Theater am Schiffbauerdamm hat mit Rücksicht auf die für den gleichen Tag angesetzte Steinrück-Feier seine Premiere von „Pioniere in Ingolstadt" auf Sonnabend, den 30. März verlegt.

Als nächste Erstaufführung in der Tribüne wird nach „Herr und Frau So und So", „Duell der Liebe" von Lilian Hatvany in der Inszenierung von Eugen Robert vorbereitet.

## Grundvermögens- und Hauszinssteuer verlängert

Preußen hilft sich durch Notverordnungen

Der Ständige Ausschuß des Landtages hat heute vormittag nach längerer Debatte drei Notverordnungen der preußischen Regierung bestätigt. Zunächst wurden die Notverordnungen, durch die die Verlängerung der Grundvermögensteuer und der Hauszinssteuer um ein Jahr vorgenommen wird, mit 15 Stimmen der Regierungsparteien gegen 14 Stimmen der übrigen Parteien angenommen. Die Debatte bewegte sich in dem üblichen Rahmen. Die Rechtsparteien erklärten, daß sie einen Notstand, der allein zum Erlaß von Notverordnungen berechtige, nicht anerkennen könnten. Die Regierungsparteien stellten fest, daß die Obstruktion der Rechtsparteien bei Staatsnotwendigkeiten, wie sie bei der Verlängerung der beiden hier in Frage stehenden Gesetze vorliegen, unzulässig sei und einen wirklichen Notstand zur Folge gehabt hätte.

Dann wurde die Notverordnung zum Schutz der Erdöl- und Braunkohlenfunde in der Mark und in der Lausitz angenommen, und zwar mit größerer Mehrheit, da für diese auch die Kommunisten und ein Teil der Volkspartei stimmten. Die Notverordnung ist eine Wiederholung der von einigen vom Staatsgerichtshof für ungültig erklärten Verordnung. Sie ist jedoch im Gegensatz zu der ersten auf ein halbes Jahr befristet. Die Regierung hat erklärt, daß sie vor Ablauf des halben Jahres die Frage durch ein Gesetz regeln werden.

## Hindenburg an Simons

Der Reichspräsident hat an den bisherigen Reichsgerichtspräsidenten Simons zu dessen Ausscheiden aus dem Amte ein besonders herzlich gehaltenes ausführliches Schreiben gerichtet. Er gedenkt der 45jährigen Tätigkeit Simons', seiner Tätigkeit als Außenminister, die von geschichtlicher Bedeutung sei, und der Krönung des Lebenswerkes durch das Amt des höchsten Richters.

„Mit der Ihnen eigenen Treue gegen sich selbst haben Sie," so schreibt der Reichspräsident, „Ihr richterliches Amt mit dem Geist Ihrer Persönlichkeit erfüllt." Reichsregierung und deutsches Volk würden nicht aufhören, in ihm die Verkörperung richterlicher Tugenden und gewissenhafter deutscher Pflichterfüllung zu sehen. Der Reichspräsident erinnert daran, daß er vor fast vier Jahren aus Simons' Hand sein jetziges Amt entgegennahm, als dieser nach dem Tode des ersten Präsidenten des Deutschen Reiches durch eine besonders gütige Fügung des Schicksals dazu berufen wurde, als stellvertretender Reichspräsident an die Spitze des Reiches zu treten.

Zum Schluß spricht der Reichspräsident, indem er die Uebersendung seines Bildnisses ankündigt, die Hoffnung aus, Simons werde auch weiterhin dem Lande von Nutzen sein.

## Wenn Hohenzollernprinzen reden

August Wilhelm Prinz von Preußen, einer der Söhne des ehemaligen Kaisers, hielt sich kürzlich auf der Durchreise von Mannheim in Ulm auf. Am Abend erschienen etwa 200 Gäste, hauptsächlich Offiziere der alten Armee, und prominente Mitglieder des Stahlhelms, die vom Vorsitzenden der Ortsgruppe Ulm des Stahlhelms, Major a. D. Erbelding, dem „hohen Gast" vorgestellt wurden.

Auf eine Begrüßungsansprache Erbeldings erwiderte nach einem Bericht der „Ulmer Abendpost" August Wilhelm Prinz von Preußen, sein Haus sei 500 Jahre alt, das sei doch etwas anderes als beispielsweise die Persönlichkeit Eberts, von dem man nicht wisse, ob seine Großeltern im Zuchthause gesessen hätten.

Auf Anfrage in Ulm wird der „Vossischen Zeitung" von zuverlässiger Seite bestätigt, daß diese unglaubliche Aeußerung tatsächlich in größerem Kreise gefallen sei. August Wilhelm, der sich bei allen größeren Stahlhelm-Veranstaltungen neben dem Bundesführer Seldte zeigt, gilt vielfach als Thronprätendent des Stahlhelms.

## Leichte Erkrankung des Reichskanzlers

Reichskanzler Müller-Franken ist seit einigen Tagen an einer Gallen-Affektion erkrankt und muß das Bett hüten. Er hat in der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts nicht präsidieren können. Da mehrere Mitglieder des Kabinetts sich auf Oster-Urlaub befinden, sind wichtige Beschlüsse auch nicht gefaßt worden.

## Sächsische Wahlen am 12. Mai

Das sächsische Ministerium beschloß heute, die durch das Urteil des Staatsgerichtshofes notwendig gewordenen Landtagswahlen am 12. Mai stattfinden zu lassen.

# Der Zepp fliegt nach Cypern

## Heftige Gegenwinde in der Nacht

Funkdienst der „Vossischen Zeitung"

Copyright Ullstein-Dienst und New York American.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

**An Bord des „Graf Zeppelin", 26. März**

**Wir fahren längs der Nordhänge der mit Schnee gekrönten Gebirge Kretas an Kanea vorbei. Das Meer ist nach heftigem Ostwind seit einer halben Stunde spiegelglatt. Die Fahrt verläuft programmgemäß. Mit einer Stundengeschwindigkeit von 70 Kilometern erreichte er uns aus südöstlicher Richtung. Nur langsam überquerten wir den Paß des kalabrischen Gebirges und flogen gegen ½10 Uhr abends das Ionische Meer. Die Passagiere merkten nichts von dem Sturm.**

**Die ausführliche Schilderung der Zeppelinfahrt im heutigen Morgenblatt der „Vossischen Zeitung" wird durch folgende Meldung unseres Berichterstatters ergänzt.**

**An Bord des „Graf Zeppelin", 26. März, 22.10 Uhr**

**Beim Beginn des Fluges über das italienische Festland richtete Dr. Eckener einen Funkspruch an die deutsche Botschaft in Rom mit einem Gruß an Roms Genius. Das Luftschiff überflog Rom und umkreiste die Stadt, sie sodann grüßend durch Neigung des Buges mit der deutschen Flagge. Ein Militärflugzeug geleitete den Zeppelin eine Strecke weit durch die Campagna. Der Anblick Roms im Sonnenglanz war unvergeßlich. Italiens ewigblauer Himmel machte diesmal vorschriftsmäßig. Beim Weiterflug wurde die Sicht schlecht, trotz ruhiger Windlage. Ueber Ischia bis nach Neapel hingen die Wolken tief. Eine Wolkenfahne hing wie Rauch über dem Vesuvmassiv, das wir nahe passierten.** von Weisl.

**Bürgermeister Fritz Wiesener †.** Der frühere Bürgermeister von Tempelhof, Dr. Fritz Wiesener, ist heute vormittag einem Herzschlag erlegen. Dr. Wiesener war Jurist und kam seinergeit als Nachfolger bei des Amts- und Gemeindevorstehers Russehl nach Tempelhof. Wiesener hat den Grundstein für das heutige Tempelhof gelegt. Er forderte die Entwicklung des Ortsteils hinter der damaligen „Dorfaue" nach Mariendorf hin und er verstand es auch mit der „Großen Berliner Straßenbahn" einen für die Gemeinde günstigen Vertrag zu schließen, der die Rentabilität neu anregte. Auch bei der Aufteilung der Hasenheide hatte der guten Erfolg. Obwohl die linke Seite der heutigen Straße Hasenheide an Neukölln fiel, wurde das ganze Hinterland nach dem Tempelhofer Feld hin, Tempelhof zugewiesen. Während der Berliner Magistrat den Erwerb des Tempelhofer Feldes ablehnte und die Stadtverordneten mit ihm einen Feldzug gegen den Fiskus wegen seiner hohen Preisforderungen führte, förderte Dr. Wiesener die Pläne, welche auf die Uebereignung des Westteils des Feldes an die heutige Berlinische Bodengesellschaft und die Gemeinde Tempelhof hinaus liefen. Wiesener hatte auch hier den Erfolg und sicherte sich die Eingemeindung des Tempelhofer Feldes für seine Gemeinde. Nach der Zusammenlegung der Vororte mit Berlin schied Dr. Wiesener aus seiner Stellung. Er entfernte sich nach wie vor nicht nur in seinem früheren Wirkungskreis, sondern im ganzen kommunal-politischen Berlin großer Wertschätzung. Der Kreis Teltow wählte ihn zu seinem Syndikus. Der Verstorbene hat nur ein Alter von 47 Jahren erreicht.

**Die zukünftige Gestaltung des Alexanderplatzes.** Die demokratische Fraktion der Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat für heute abend 8 Uhr nach dem Bürgersaal des Rathauses eine Versammlung einberufen. Es handelt sich darum, von dem Sachbearbeiter der Umgestaltung des Alexanderplatzes, Ober-Magistratsbaurat Honroth, genaue Informationen über die zukünftige Gestaltung des so wichtigen Verkehrsplatzes und auch über die Bauten zu erhalten, die um den Alexanderplatz entstehen sollen. Die Geschäftsleute aus der Gegend des Platzes sind zu dieser Versammlung eingeladen.

## Der Raubüberfall im Excelsior

Ein Reklametrick Fredersdorffs?

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei in der geheimnisvollen Angelegenheit des Raubüberfalls auf den Kaufmann Arno von Fredersdorff im Hotel Excelsior, die von Kriminalkommissar Werneburg geleitet werden, haben ergeben, daß von Fredersdorff tatsächlich mit einem Unbekannten verhandelt hat, von dem er gefesselt und einiger für ihn sehr wertvoller Dokumente beraubt worden ist. Welcher Art die geschlossenen Papiere, die, wie berichtet, zu dem Aktenmaterial eines von Fredersdorff geführten Erbschaftsprozesses gehören, sind, konnte der Beraubte trotz eingehender Durchsicht der Dokumente vorläufig noch nicht einwandfrei feststellen. Die Schweigepflicht, die die Polizei einzelnen Zeugen auferlegte, hat den Zweck, eine Verwirrung in dem an und für sich schon unklaren Fall zu vermeiden.

v. Fredersdorff führt seit vielen Jahren einen erbitterten Kampf um den Rechtsweg, daß er ein Glied der Familie des Kammerdieners Friedrichs des Großen ist. Zu diesem Zweck hat er im Laufe der Zeit Hunderte von Dokumenten gesammelt, die er sich mitunter auf die abenteuerlichste Weise, ja sogar auf mit Lebensgefahr verbundenen Wegen zu verschaffen mußte. Sein Kampf richtet sich gegen eine andere weit verzweigte Adelsfamilie, die ihm seine angeblichen Rechte streitig macht. Fredersdorff will vor einigen Jahren in der Spitze des Kirchturms eines märkischen Dorfes Dokumente aus der friderizianischen Zeit gefunden haben, aus denen hervorgehen soll, daß die Nachkommen des Kammerdieners Fredersdorff um ihr großes, aus Barvermögen und Grundbesitz bestehendes Erbe durch dunkle Machenschaften gebracht worden seien, und zwar sollen sehr bekannte Mitglieder des märkischen und mecklenburgischen Adels heute auf Gütern wohnen, die eigentlich den Nachkommen Fredersdorffs gehören sollen.

Die Polizei hat nun in Laufe der Untersuchungen den Eindruck gewonnen, daß es sehr wohl möglich ist, daß Fredersdorff über den auf ihn verfluchten Anschlag mehr gesagt hat, als er verantworten kann. Sie hält es nicht für ausgeschlossen, daß die ganze Angelegenheit auf der Grundlage eines Reklametricks beruht, der den Zweck haben sollte, die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf den Prozeß zu lenken. Nach dieser Version wäre also der Unbekannte, der nach der Tat spurlos verschwunden ist, und sich „Geldes" nannte, in Wirklichkeit ein Bekannter Fredersdorffs.

Fredersdorff, der heute noch einmal eingehend vernommen worden ist, bleibt bei seiner Aussage, daß er von dem Manne durchhigaretten betäubt und dann gefesselt worden ist. Nach seiner Ansicht handelt es sich um ein Manöver seiner Gegner, die seine kurz vor der Vollendung stehende Beweisarbeit durch die Entwendung wichtiger Dokumente illusorisch machen wollen.

**Schülertheater in Weißensee.** Stilbühne, Musik durch Grammophon und Lautsprecher filtriert, Beleuchtung und Kostüme ohne Dürftigkeit — das war schon im Aeußeren seine übliche Schulaufführung, was in der Stadthalle Weißensee das dortige Reform- und Realgymnasium veranstaltete, unter Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Lindemann. Es handelte sich um Molières „Bürger als Edelmann" — und das war der einzige Fehler, weil eine allzu „klassische" Schulleistung nicht Temperament und Anteil genug wecken kann, um wirklich schöpferische Triebe in den jungen Darstellern freizumachen. Immerhin geriet Monsieur Jourdain, ein behäbig-beweglicher Tropf, nicht übel, und ein Diener mit Berliner Mundwerk holte sich Beifall bei offener Szene, — und die Damen stellten sozusagen ihren Mann. Aber was den Abend belebte und eindrucksvoll machte, waren die tänzerischen und turnerischen Einlagen, die am Ende mit einer Parodie der Gymnasiasten auf die Lillergrizis und mit akrobatischen Schaunummern siegten. Es scheint, nach dieser Probe zu urteilen, in der Schule, die ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen mit dieser Aufführung feierte, ein erfreulich freier Geist und Stil zu herrschen, und wenn sie das nächste Mal, nicht zum erstenmal, ein modernes Lustspiel inszeniert, kann sie bemerkenswertes Lugendtheater bieten. gl.

**Personalien.** Im Alter von 71 Jahren ist Regierungsrat Jacques Wiltschek einem Schlaganfall erlegen. Mit ihm verliert die österreichische Kolonie in Berlin eine ihrer bekanntesten und markantesten Persönlichkeiten.

**Amtsgerichtsrat Keßner erneut abgelehnt.** Amtsgerichtsrat Keßner, der erst kürzlich als Vorsitzender eines Schöffengerichts von den Nebenklägern und vom Staatsanwalt wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt wurde, hat heute ein ähnliches Mißgeschick erlebt. Vor seinem Schöffengericht sollte ein Beleidigungsprozeß des Kaufmanns Heinrich Sklarz gegen den Kriminalkommissar Seiffert zur Verhandlung kommen. In dieser Sache hatte bereits einmal Termin angestanden. Damals hatte Sklarz einen Ablehnungsantrag wegen Besorgnis der Befangenheit gestellt mit der Begründung, daß Keßner im großen Sklarzprozeß gesagt habe, die Geschäftswelt müsse vor solchen Leuten wie Sklarz bewahrt werden. Die Strafkammer des Landgerichts hatte jedoch dem Antrage nicht stattgegeben in der irrtümlichen Annahme, daß Keßner diese Aeußerung nicht getan habe. Diese Annahme wurde sich heute Sklarz zunutze und behauptete, daß über seinen Antrag gar nicht verhandelt worden sei. Amtsgerichtsrat Keßner hob hierauf die Sitzung auf, um einen neuen Beschluß der Strafkammer herbeizuführen.

## Fabrikbrand in Berlin SO

Ein Gebäude eingeäschert

**Heute vormittag entstand in dem einstöckigen Gebäude der Maschinenfabrik Johannisberg G. m. b. H., in der Waldemarstraße 44, die sich mit der Reparatur von Druckereimaschinen beschäftigt, aus unbekannter Ursache ein großes Schadenfeuer, das das Haus innerhalb einer Stunde bis auf die Grundmauern einäscherte. Die Feuerwehr, die unter Leitung des Oberbrandbirektors, des Brandbirektors Lange und des Baurats Dr. Nolte an der Brandstelle erschienen war, mußte aus vier Rohren Wasser geben, um wenigstens die umliegenden Häuser zu schützen.**

Das Gebäude der Maschinenfabrik Johannisberg G. m. b. H. bildet den Querflügel des vierstöckigen Mietshauses Waldemarstraße 44. Noch vor Arbeitsanfang bemerkten Hausbewohner, daß aus dem spitzgiebeligen Dach der Fabrik meterhohe Flammen schossen. Die Feuerwehr, die sofort alarmiert wurde, rückte mit drei Löschzügen und einem Rettungswagen an. Dieser brauchte glücklicherweise nicht in Aktion zu treten, da zur Zeit der Entstehung des Brandes nur wenige Arbeiter im Betrieb waren, die sich sämtlich ins Freie retten konnten. Mit Hilfe von Seckeitern gelangten die Feuerwehrleute auf das Dach des einstöckigen Gebäudes, in dessen doppelter Verschalung das Feuer entstanden war. Ihre Arbeit wurde einerseits durch starke Rauchentwicklung, andererseits dadurch erschwert, daß sich das Feuer in der Ströhverschalung des Daches unsichtbar fortschlangte und an verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit auskam. Nach einstündiger Löscharbeit war die Gefahr für die Nachbarhäuser beseitigt. Das Fabrikgebäude selbst ist ein Opfer der Flammen geworden. Die gesamte Inneneinrichtung, die Galerie und das Dach sind vernichtet.

## Ein deutscher Dampfer gesunken

Die Besatzung gerettet

**Stettin, 26. März**

**Der der Reederei W. Kunstmann gehörige Dampfer „Venetia", der sich mit einer Ladung Eisen auf der Reise von London nach Hamburg befand, ist nach Zusammenstoß mit dem holländischen Dampfer „Batavier I" etwa 17 Seemeilen östlich von Terschelling, gestern vormittag gesunken.**

Der Stettiner Dampfer „Venetia", der im dichten Nebel stillgelegen hatte, ist von dem mit Stückgütern von Hamburg nach Rotterdam unterwegs befindlichen Dampfer „Batavier I" gerammt worden und ist innerhalb von drei Minuten untergegangen. Glücklicherweise konnte die gesamte Besatzung des Dampfers „Venetia", die nur ihr nacktes Leben retten, auf den Dampfer „Batavier I" übernommen werden und ist in unversehrt wohlbehalten in Rotterdam gelandet. Auch der Dampfer „Batavier I" hat schwere Beschädigungen am Vordersteven davongetragen, konnte aber seine Reise bis Rotterdam fortsetzen.

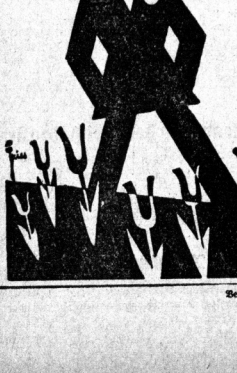
**Fünf Vorstandsmitglieder verhaftet.** Größere Unregelmäßigkeiten sind dieser Tage bei der Genossenschaftsbank Klüderhausen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, die von Hermann Bay geleitet wird, aufgedeckt worden. Es sollen Beträge von zusammen 150 000 Mark ohne Sicherheiten ausgeliehen worden sein. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurden außer dem Leiter fünf Vorstandsmitglieder verhaftet.

**90. Geburtstag.** Das zweitälteste Mitglied der Berliner Schuhmacher-Innung, Stanislaus Kreglewski, aus der Kaniffrasse 65 in Charlottenburg, feiert am 27. März seinen 90. Geburtstag. Der alte Meister geht nach heute seinem Berufe nach.

**Dienstjubiläum.** Reinhold Pfeffe, Prokurist der Firma Wilhelm Meier, Rauchwarenhandlung und Dampfsägewerk, Berlin N 58 — Kriesche i. Amt, feiert am 1. April d. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum.

**Wetteraussichten für Berlin und das Reich.** Teils wolkig ohne wesentliche Niederschläge, wenig veränderte Temperaturen.

Ostwärts fortschreitende Wetterbesserung.

Frühjahrs-Kleidung

Zweireihiger Sakko-Anzug, modern gemusterter strapazierfähiger Cheviot . . . . . Mark 57.-

Blauer Sakko-Anzug, Cheviot und Kammgarn, reinw. Stammqualität M. 128.- 106.- 89.- 75.-

Einreihiger Paletot aus bestem reinwollenen Marengo-Cheviot elegante Form . . . Mark 69.-

Zweireihiger Sakko-Anzug, reinw. sehr dauerhafter Cheviot, sparte Modefarben . Mark 89.-

Zweireihiger Ulster aus kräftigem Cheviot, blaugrau und modefarbig . . . . Mark 47.-

Zweireihiger Ulster aus blaugrauem Gabardine in moderner Karo-Musterung . . Mark 97.-

Leineweber

Das Haus das Jeden anzieht

BERLIN C KÖLLNISCHER FISCHMARKT


Verantwortlich für die Anzeigen: Willy Sauer, Neukölln. Verlag und Druck: Ullstein A.-G., Berlin.

Hierzu eine Beilage

# Finanz- und Handelsblatt der Vossischen Zeitung

Beilage zu Nummer 145

mit Kurszettel der Berliner Börse

Chefredakteur: Dr. Richard Lewinsohn. Verantwortlich: Dr. Hans Buschmann, Berlin.

Dienstag, 26. März 1929, abends


# Lebhafte Nachfrage nach Spezialitäten

## Pariser Käufe am Kalimarkt

Nach schwächerem Vorbörsenverkehr setzte die Börse in gut behaupteter, teilweise sogar befestigter Haltung ein. Diese Widerstandskraft resultierte im Wesentlichen aus den wieder vorliegenden Auslandsorders, die die Verstimmung über die hohen Geldsätze in New York und die daran gekoupften Befürchtungen gegenstandslos macht. Auch die Brandkatastrophe bei Blohm u. Voß blieb ohne sichtbaren Eindruck, selbst Norddeutsche Lloyd-Aktien waren mit 115¾ (—2¾) nicht allzustark abgeschwächt. Dieser behauptete Beginn ließ im Verlauf eine wesentlich zuversichtlichere Stimmung aufkommen. Späterhin entwickelte sich in einer ganzen Anzahl von Spezialwerten außerordentlich starke Kurssteigerungen, da sich zu den Kassakursen der Termin- und variablen Märkte Kaufaufträge angesammelt hatten. Man wollte über stärkere Käufe für Pariser Rechnung unterrichtet sein und knüpfte daran optimistische Schlüsse über den Verlauf der Pariser Verhandlungen. Das Geschäft war an verschiedenen Märken außerordentlich lebhaft.

Der Kreis der Spezialitäten war sehr umfangreich. Besonders zeichneten sich die Kalaktien auf angeblich französische Käufe durch besondere Festigkeit aus. Es stiegen Salzdetfurth bis auf 360 (+ 13), Kali Aschersleben auf 236 (+ 9) und Westeregeln auf 290½ (+ 7½). Sehr lebhaft wurde das Geschäft ferner in Rh.-ische Braunkole, die bis auf 301½ (+ 5¾) anzogen. Am Elektromarkt streiften Siemens den Kurs von 400 (+ 7¾); Schuckert hatten einen Spitzenkurs von 236 (+ 4½) aufzuweisen. Chade zogen auf 467 (+ 10 M.) an. Schwächer waren hier nur Poege, die auf 57¾ — 2¼) zurückgingen. Zu den Spezialitäten zählten ferner Deutsche Linoleum, die auf Bezugsrechtserwartungen bis auf 356 (+ 11½) anzogen, sowie Danubiana, die auf 297 (+ 7) stiegen. Auch Kunstseidaktien waren späterhin bemerkenswert gebessert, so Glanzstoff bis 444 (+ 7¾), Bemberg bis 380 (+ 6). Daimler zogen auf die schwebende Grundstückaktion bis auf 62½ (+ 5¾) an. Gegenüber diesen Kursverbesserungen der Spezialitäten hielten sich die durchschnittlichen Veränderungen der übrigen Werte in bescheidenen Grenzen. Auffallend schwach lagen Berger Tiefbau mit zeitweise 403 (— 4) und Hirsch Kupfer mit 142½ (— 3).

Der Kassamarkt war im Einklang mit der Gesamttendenz überwiegend freundlich. Das Geschäft war jedoch weiter recht gering, so daß für die Kursbewegung oft schr kleine Beträge ausschlaggebend waren. Höher notierten u. a. Deutsche Spielgilden + 14, P. Polack + 5, Gebr. Goedhart + 13, Deutscher Metallhandel + 4, Bachmann u. Ledewig + 3¼, Max Jüdel + 2, Alsen Zement + 2. Als niedriger hervorzuheben sind David Richter — 4, Vereinigte Lausitzer Glas — 3½, Dürener Metall — 2, Stettiner Dampf — 2.

### Gegen 2 Uhr

blieb die Tendenz fest. Die Spezialitäten hatten gegenüber den ersten Kursen verschiedentlich ansehnliche Gewinne aufzuweisen. Man hörte Siemens 401 (erster Kurs 393¾), Schuckert 240 (233¾), Elektrisch Licht 222 (216¼), Chade 469 (463½), Deutsche Linoleum 357 (346¾), Rhein. Braunk. 303 (297¾), I. G. Farben 253¾ (250½), Glanzstoff 442 (439), Salzdetfurth 360 (349½), Aschersleben 236½ (229). Westeregeln 243 (234), Tietz 291½ (285½), Svenska 432 (425½), Reichsbank 324 (319¾), Danat 288 (285½), Ostwerke 245 (238½), Schultheiß 295½ (gestern 290½). Das Geschäft war ruhiger.

### Unnotierte Werte

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alll. Kohle | 70.00 | K. Rheydt | 100.00 | J. D. Riedel | 74.50 | Krügersh. | — |
| Alb. & Mst. | 72.00 | Lamberts | 96.00 | Scheidemandel | 67.00 | Nieders. | — |
| Bgb. Lothr. | 53.00 | Lrch. & Nip. | 100.50 | Schwerdtf. | 60.00 | Witkeind | — |
| Bd. Chrlotth. | 70.00 | Linke-Hof. | 94.00 | Jul. Sichel | — | Siemn Sal. | 56.25 |
| BrownBover | — | Lloyd Dyn. | — | Stoewer | 55.00 | Sids. Phos. | — |
| Dtsr. u. Lehrm | — | Mancli Ziegl. | — | Stral. Glas | 130.00 | *Diamond | — 25.12 |
| Dt. Linoleum | 13.50 | Masch. Karb | — | Strumpf Salz | 70.00 | Kaskos | — |
| Dt. Petrol. | 72.00 | Dr. P. Meyer | 115.00 | T. Niedsch. | 75.00 | Salitrera | 188.50 |
| Dux Bremen | 108.00 | Mitll. Kaffee | 83.00 | Tietz Wlm. | 66.00 | *Lade Ingw | — |
| Dyckh. & W. | — | Miiser Br. | 103.00 | Ufa | 90.00 | *do. arg. Bd. | 409.00 |
| Frist & R. | — | Nat.-Film | 108.00 | do. Bonds | 99.50 | *do. sp. do. | 404.00 |
| Glückauf B | 80.00 | Neue Bo. Wz. | — | Winterthr. | — | Mex. A. Skript | — |
| Grk. Frank | 135.00 | Niedh. Eis. | — | | | do. B. Skript | — |
| Gum. Elbe | 140.00 | Oebrng. Bpr. | 223.00 | Adler Kali | — | Petersb. Int. | 2.25 |
| Hansa Lloyd | 43.00 | Oeynh. Ma. | — | Halle Kali | — | | |
| Holzm. Glas | 46.00 | Phön. Zdd. | — | Hann. Kali | — | Russenhk. | 2.00 |
| Hochfrequ. | 130.00 | Ravene St. | 150.00 | Hohenfurt. V. | — | Russ. Gth. P. | — |
| Hunlich | 60.00 | Rth. Metallw. | 108.00 | Kali-Ind. | 228.00 | do. Mk. Prior | — |

* in Mark per Stück

*

Am Geldmarkt war im Hinblick auf den Ultimo erstmals etwas größere Nachfrage nach Tagesgeld bemerkbar. Der Satz blieb allerdings mit 6½ pCt. für allererste Adressen, sonst bis 6¾ pCt. weiter billig. Am Privatdiskontmarkt war das Angebot geringer als gestern, der Satz war unverändert 6¾ pCt. für beste Sichten. Bankgirokto Warenwechsel nominell mindest 6½ pCt. Monatsgeld für Börsenfirmen 7½—8¼ pCt. Geld kurz über Ultimo wird mit 7—9 pCt. genannt.

*

Am Devisenmarkt war der Dollar unverändert 4,2150. Von Usancen war London gegen New York 4,8535—38, Paris gegen London weiter fest mit 124,11—14, Brüssel 25,68—70, Spanien gegen London auf die innerpolitischen Nachrichten aus Spanien befestigt auf 31,8500. Holland gegen London war nach der gestrigen Steigerung etwas abgeschwächt auf 12,11 bis 12,115. Der Swapsatz Dollar gegen Mark war 0 zu 2 Stellen Report für einen Monat.

| | Reichsmark: Diskont 6½ Lombard 7½ % | Einheit | Devisen 26. 3. Geld | Devisen 26. 3. Brief | Devisen 25. 3. Geld | Devisen 25. 3. Brief | Noten 26. 3. Geld | Noten 26. 3. Brief | Noten 25. 3. Geld | Noten 25. 3. Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Holland | 100 Gulden | 168.71 | 169.05 | 168.83 | 169.17 | 168.41 | 169.09 | 168.56 | 169.24 |
| 4 | Kopenh. | 100 Kronen | 111.65 | 111.87 | 111.65 | 111.87 | 111.65 | 111.87 | 111.65 | 111.87 |
| 4 | Italien | 100 Lire | 112.39 | 112.61 | 112.39 | 112.61 | 112.39 | 112.61 | 112.39 | 112.61 |
| 4 | Jugoslawien | 100 Din. | 112.20 | 112.42 | 112.21 | 112.43 | 111.93 | 112.37 | 111.93 | 112.34 |
| 4 | Schweiz | 100 Fr. | 112.49 | 112.71 | 112.49 | 112.71 | 112.49 | 112.71 | 112.49 | 112.71 |
| 6 | Danzig | 100 Gulden | 81.73 | 81.89 | 81.735 | 81.895 | — | — | 81.54 | 81.96 |
| 6 | Helsingfors | 100 Fm. | 10.592 | 10.612 | 10.591 | 10.611 | — | — | — | — |
| 6 | Italien | 100 Lire | 22.08 | 22.12 | 22.085 | 22.095 | 22.19 | 22.27 | 22.16 | 22.24 |
| 6 | London | 1 Lstr. | 20.439 | 20.479 | 20.437 | 20.477 | 20.417 | 20.497 | 20.42 | 20.50 |
| 6 | do. kleine | | — | — | — | — | 20.42 | 20.50 | 20.405 | 20.485 |
| 6 | New York | 1 Dollar | 4.211 | 4.219 | 4.211 | 4.219 | 4.207 | 4.227 | 4.205 | 4.225 |
| 6 | do. kleine | | — | — | — | — | 4.193 | 4.213 | 4.194 | 4.214 |
| 6 | Oslo | 100 Kronen | 16.465 | 16.505 | 16.455 | 16.495 | 16.495 | 16.555 | 16.45 | 16.54 |
| 6 | Paris | 100 Frcs. | 81.04 | 81.20 | 81.01 | 81.17 | — | — | 81.03 | 81.35 |
| 6 | Prag | 100 Kronen | 12.415 | 12.445 | 12.415 | 12.445 | — | — | 12.41 | 12.47 |
| 6 | Reval | 100 Kronen | 112.00 | 112.28 | 112.00 | 112.28 | — | — | 111.98 | 112.42 |
| 6 | Riga | 100 Lat | 80.93 | 81.13 | 80.93 | 81.13 | — | — | 80.93 | 81.33 |
| 6 | Schweiz | 100 Frcs. | 81.04 | 81.20 | 81.01 | 81.17 | — | — | 81.03 | 81.35 |
| 6 | Spanien | 100 Pes. | 64.19 | 64.35 | 63.82 | 63.94 | — | — | 64.13 | 64.41 |
| 6 | Wien | 100 Schill. | 59.20 | 59.36 | 59.30 | 59.52 | — | — | 59.18 | 59.42 |
| 6 | Prag | 100 Kr. | 12.445 | 12.495 | 12.481 | 12.501 | — | — | 12.445 | 12.505 |
| 6 | do. 100 Kr. | | — | — | — | — | — | — | 12.48 | 12.54 |
| 6 | Budapest | 100 Pengö | 73.36 | 73.50 | 73.34 | 73.48 | — | — | 73.18 | 73.46 |
| 6 | Bukarest | 100 Lei | 3.771 | 3.779 | 3.770 | 3.774 | 1.745 | 1.765 | 1.745 | 1.765 |
| 6 | Konstantinopel | 100 Türk. Pfd. | 3.41 | 3.47 | 3.041 | 3.047 | — | — | — | — |
| 6 | Athen | 100 Drachmen | 2.65 | 2.67 | 1.878 | 1.882 | — | — | — | — |
| 6 | Buenos Aires | 1 Mlrd. Pesos | 4.20 | 4.22 | 4.209 | 4.211 | — | — | 0.495 | 0.505 |
| 6 | Montevideo | 100 Gold-Pesos | 7.3 6 | 7.40 | 7.396 | 7.409 | — | — | 7.395 | 7.395 |
| 6 | Lissabon | 100 Escudo | 18.88 | 18.89 | 18.84 | 18.88 | — | — | — | — |
| 6 | Montevideo | 1 Gold-Peso | 2.060 | 2.064 | 2.063 | 2.067 | — | — | 2.065 | 2.085 |
| 6 | Japan | 100 Yen | 5.43 | 5.46 | 5.46 | 5.46 | — | — | — | — |
| 6 | Canada | 1 Can. Doll. | 4.17 6 | 4.21 6 | 4.196 | 4.204 | — | — | 4.13 | 4.19 |
| 6 | Uruguay | 1 Gold-Peso | 4.205 | 4.274 | 4.266 | 4.274 | — | — | — | — |
| 6 | Estnland | 100 Estn. Kr. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | Island | 100 isl. Kr. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | Kairo | 1 ägypt. Pfd. | 20.96 | 21.00 | 20.96 | 21.00 | — | — | — | — |
| 6 | Reykjavik (Island) | 100 isl. Kr. | 9.27 | 92.45 | 92.39 | 92.61 | — | — | — | — |
| 6 | Tallinn (Estland) | 100 estn. K. | 112.18 | 112.40 | 112.17 | 112.39 | — | — | — | — |
| 6 | Kairo | 100 Lstn. | 80.50 | 81.06 | 80.92 | 81.08 | — | — | 80.69 | 81.01 |

## Frankfurter Börse

Vorbörslich abgeschwächt, bei Beginn teilweise leicht erholt. Die Lloyd-Aktie war auf die Mitteilung über den Brand der „Europa" im Frühverkehr auf 115 pCt. gedrückt, später leicht erholt 116½, dann 116 pCt. angeboten. I. G. Farben 250¾, Siemens & Halske 265, Commerzbank 199, Metallbank 135¾, Rheinstahl 123, Buderus 77½, Westeregeln 237, Aschersleben 231, Chade 464½, Schuckert 234, Adler-Kleyer 54½, Deutsche Linoleum 346, Glanzstoff 438, Otavi 71½. Frankfurter Maschinen 63½, Rheag 168, Holzverkohlungsindustrie 93½, Svenska 425.

## Hamburger Börse

Die Börse war vollkommen beherrscht von der Brandkatastrophe des Riesendampfers „Europa" auf der Werft von Blohm u. Voß. Die Haltung war uneinheitlich. Am Schiffahrtsmarkt gingen unter dem Eindruck der „Europa"-Katastrophe die Kurse für Lloyd von 1·8 auf 116 zurück; Hansa war mit 167 etwas schwächer. Am lokalen Industriemarkt bestand Interesse für Karstadt, die auf 226½ stiegen, und für Triton, die mit 131½ gemacht wurden. Dagegen waren Nobel mit 117, H. E. W. mit 147 etwas schwächer. Kolonialpapiere unverändert.

# Neue Umsatzsteigerung der Deutschen Bank

## Angestellten- und Dividendenwünsche in der G.-V.

Die heutige G.-V. der Deutschen Bank, die wiederum unter der bewährten Leitung von Geheimrat Steinthal stand und in der 559 014 Stimmen vertreten waren, brachte ebenso wie die gestrige Disconto-Versammlung eine ausgedehnte sozialpolitische Debatte. Man hatte dies am Vorstandstische vorausgesehen und versuchte deshalb durch einige programmatische Erläuterungen des Geschäftsberichts der Opposition vorweg den Wind aus ihren Segeln zu nehmen.

So erklärte Oscar Wassermann, daß die relativ geringe Umsatzsteigerung der Deutschen Bank gegenüber der Ziffer anderer Banken auf ihrem Kompensationssystem beruht. Sieht man hiervon ab, so hat die Deutsche Bank in 1928 einen tatsächlichen Umsatz von 297 Milliarden Mark verzeichnen können, von denen 72 Milliarden auf einem Ausgleichskonto kompensiert wurden. Zu dem Wunsche nach höherer Dividende bemerkte Wassermann, daß die Aktionäre Inhaber der Bank sind, eines Geschäftes also, das auf Kredit angewiesen ist. Derjenige Geschäftsinhaber wird auf die Dauer am besten fahren, der in erster Linie an die Sicherheit seiner Gläubiger denkt. Diese ist wichtiger als die Steigerung der Dividende. Die Eingänge aus der amerikanischen Freigabe können nur buchhalterisch als Jahresgewinn erscheinen, den sie sind in Wirklichkeit nur Verwaltungsbestandteile, die wegen zweifelhafter Einbringlichkeit in der Blanz nicht bewertet waren. Demzufolge wird durch sie nur der Substanzwert des Vermögens, nicht aber der verteilungsfähige Gewinn gesteigert.

Die Angestellten-Wünsche möchte die Deutsche Bank-Verwaltung vom menschlichen Standpunkt gern erfüllen, aber nicht vom wirtschaftlichen. Das Axiom, daß hoher Lohn Verbrauch steigere und dabei preisverbilligend wirkt, hat nur für Amerika, wo der zusätzliche Konsum aus Inlandsmaterial hergestellt wird, hundertprozentige Bedeutung. Lohnerhöhungen sind nur möglich, wenn dabei die Rentabilität der Betriebe zunimmt. Wenn nicht eine Entlastung vom dem Uebermaß an Steuern und von der Uebertreibung an Soziallasten eintritt, muß jeder Unternehmer danach trachten, schon die letzigen Löhne dadurch erträglicher zu machen, daß er weniger Personen beschäftigt.

**Auch eine kleine Zukunftprognose glaubte Oscar Wassermann der Debatte voranstellen zu sollen. Die Aussichten unserer Wirtschaft werden von den Dingen, die sich gegenwärtig in Paris vorbereiten, beherrscht. Das Geschäft hat sich bei der Deutschen Bank auch im neuen Jahr bisher normal entwickelt, und die Umsätze zeigen eine Steigerung gegenüber der Vorjahrszeit um 9½ pCt. Es ist anzunehmen, daß sich auch die Gewinnerträgnisse befriedigend gestaltet haben. Die Depression in unserer Wirtschaft drückt sich bisher jedenfalls in den Ziffern der Bank noch nicht übermäßig aus.**

Als erster Diskussionsredner vertrat Marx vom Allgemeinen Verband der Deutschen Bankangestellten, in Form und Art wohl sympathischer als gestern bei der Disconto-Gesellschaft, die Interessen des deutschen Bankpersonals. Er erkannte an, daß die Deutsche Bank in diesem Jahr mit ihrem Ziffernmaterial gegenüber der Oeffentlichkeit freigiebiger geworden ist, bedauerte aber, daß das „glänzende Erträgnis" in keinem Einklang zu der Wirtschaftslage der Bankangestellten stehe. Er regte an, daß aus dem amerikanischen Freigabeerlös derjenige Teil, der nach den Verwaltungsvorschlägen den stillen Reserven überwiesen werden soll, statt dessen den Angestellten in Form einer Sondervergütung zur Verfügung gestellt würde. Weiter fragte er, ob der Personalabbau bei der Deutschen Bank nunmehr beendet sei. Und schließlich verlangte er den genauen Einblick in die Direktorengehälter durch Spezifikation des Unkostenpostens.

Nicht ohne berechtigten Grund bedauerte Oscar Wassermann in seiner Erwiderung, daß Herr Fürstenberg, der vorsitzende des Deutschen Bankbeamtenvereins, nicht anwesend war — unseres Wissens hinderte ihn Krankheit am Besuch —, so daß Herr Marx die Angestellten-Interessen in der Versammlung allein wahrzunehmen hatte. In dieser Annahme sah sich aber Wassermann insofern getäuscht, als Rechtsanwalt Roth, der sich ausdrücklich als freier Aktionär gerierte, in seinen Ausführungen ebenfalls eine Lanze für die Angestellten brach. Er bezeichnete es als ein nobile officium, daß die Deutsche Bank einen Teil des Freigabeerlöses für Sonderaufwendungen an ihre Angestellten verwende. Gemeinsam mit Herrn Marx beantragte er, 3 Mill. M. zu einer besonderen Ausschüttung heranzuziehen, wobei Marx bezeichnenderweise ausdrücklich den Ausschluß der Oberbeamten verlangte.

Oscar Wassermann beschränkte sich auf die Erwiderung, daß die Gestaltung der Angestelltenein kommen heute Sache der beiderseitigen Organisationen ist. Der natürliche Personalabgang betrug im Jahre 1928 687 Köpfe, der Gesamtabgang war also geringer als die ausgewiesene Personalverminderung. Eine Zusage, daß der Perlonalabbau nunmehr für alle Zukunft beendet sei, lehnte die Verwaltung ausdrücklich ab.

Nachdem der Amerikaner Lamarc in wenig verständlicher Weise seine programmatische Oppositionsrede gehalten hatte, erhielt die Versammlung einen etwas humorvollen Anstrich, als ein Kleinaktionär, der bedauerte, nur 4 Aktien angeneldet, die anderen aber zu Hause gelassen zu haben, Dividendenwünsche äußerte. Als vom Vorstandstische die Frage an ihn gerichtet wurde, ob er einen bestimmten Antrag stelle, rief er: „Alles es sollen 12 pCt. Dividende verteilt werden!" Dieser Antrag wurde aber gegen 264 Stimmen abgelehnt und ebenso erging es den Angestellten-Anträgen. Gegen die Ausschüttung einer Sondervergütung waren 317 Stimmen. Und mit dem gleichen Stimmenverhältnis fand schließlich die Bilanz Genehmigung. Neu in den Aufsichtsrat der Deutschen Bank treten Dr. Hans Bie, Staatsminister a. D. Dr. Max Gutknecht, Oskar R. Henschel, Paul Kind, Bankier Hugo Vaes und Dr. Paul Millington-Herrmann enn.

Nachdem die Versammlung noch die vorgeschlagene Fusion mit der Osnabrücker Bank debattelos gutgeheißen hatte, war die Tagesordnung erschöpft, und mit ihr offenbar auch die Wünsche der Aktionäre. Denn es bleibt festzustellen, daß während zweier vollen Stunden die Diskussion sich fast ausschließlich um sozialpolitische Fragen gedreht hat, die ohnehin bei den bevorstehenden Tarifverhandlungen ihre Klärung erfahren dürften. Dagegen war die Reservepolitik unserer größten deutschen Bank, zu der gerade vom Aktionärstandpunkt des Aktionärs sicherlich das eine oder das andere zu sagen wäre, kaum Gegenstand der Erörterung.

P. E.

# 54 Mill. Dollar General Electric-Reingewinn

Funkdienst der „Vossischen Zeitung"

**New York,** 26. März

Die amerikanische General Electric weist für 1928 einen Reingewinn von 54,15 Mill. Dollar aus gegen 48,79 Mill. Dollar 1927. Das würde einer Ausschüttung von 7,15 Dollar pro Aktie gegenüber 6,41 i. V. entsprechen.

# Gefahren der Kupferhausse

Die G.-V. der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb wurde durch ein angehendes Referat des Generaldirektors Dr. Heinhold eröffnet.

Er wies einleitend auf verschiedene Stimmen hin, nach denen die vorgeschlagene Dividende von 7 pCt. vielfach eine Enttäuschung für die Aktionäre bedeute. Im Hinblick auf das tatsächliche Geschäftsergebnis müßte man die Dividende jedoch als durchaus angemessen bezeichnen. Es bestehen der mansfeldschen Kupfererzbasis und den großen amerikanischen und afrikanischen Kupfererzeugungsstätten, die von der Natur ungleich mehr begünstigt sind, besteht ein großer Unterschied. — Für die Rationalisierung der mansfeldschen Erzbergwerke und Hütten sind sehr erhebliche Kapitalaufwendungen erforderlich gewesen, die selbstverständlich auch erhöhte Abschreibungen nötig machen. Die außerordentliche Steigerung des Kupferpreises hat vielmehr Liste zurückzuführen auf die gänzende amerikanische Konjunktur und den starken Inlandsverbrauch der Vereinigten Staaten. Für Deutschland, im ganzen betrachtet, bringt die jüngste Entwicklung des Kupferpreises sehr unerfreuliche wirtschaftliche Nachteile, da Kupferverbrauch und Kupfereinfuhrland ist. Die Befürchtung ist nicht von der Hand zu weisen, daß in der kupferverbrauchenden Industrie eine Stagnation und damit bei Mansfeld ein Absatzmangel eintritt. Für Mansfeld bedeutet zwar die Entwicklung des Kupferpreises eine erhebliche Einnahmesteigerung, sie löst aber zugleich Mehrbelastungen, insbesondere unerschwingliche Lohnforderungen der Arbeitnehmer- und Angestellten-Organisationen aus. Bei der Geplogenheit, tariflicher Vereinbarungen für längere Dauer abzuschließen, steht die Verwaltung sonach vor einer außerordentlich schwierigen Aufgabe, zumal ja die weitere Entwicklung des Kupferpreises nicht übersehbar ist.

Wenn auch die Dauer der Kupferhausse und die künftige Entwicklung der Selbstkosten für das ganze Jahr nicht zu übersehen sind, so darf doch die Hoffnung ausgesprochen werden, daß bei sonst gleichbleibenden Verhältnissen im kommenden Jahr ein günstigeres Ergebnis vorgelegt werden kann.

Die Versammlung dauert an.

# Warenmärkte

## Berliner Produktenbörse befestigt

Am Markt der Zeitgeschäfte der Berliner Produktenbörse lagen die Anfangsnotierungen für Weizen um 1 M. für Roggen um ca. ½ M. fester. Bei geringem Geschäft schwächte sich jedoch im Verlaufe der Börse Weizen wieder ab. Auch am Lokomarkt konnten beide Brotgetreidearten ca. 1 M. gewinnen. Zwar blieb die Nachfrage weiter nur gering; doch lag Angebot fast gar nicht vor. Hafer war weiter stark offeriert und fand nur geringen Absatz. Am Mehlmarkt waren die Forderungen unverändert, die Umsatztätigkeit äußerst gering.

**Berlin,** 26. März. **Metallpreise.** (Für 100 kg in GM.)

| | | Vortag |
|---|---|---|
| Elektrolytkupfer wie bar, festgestellt v. d. Verein f. d. deutsche Elektrokupferpreis | 128.25 | 128.50 |
| Original-Hüttenaluminium 98—99 pCt. | 190.00 | 190.00 |
| do. do. in Walz- und Drahtbarren | 194.00 | 194.00 |
| Reinnickel . . . . . | 350.00 | 350.00 |
| Antimon Regulus . . . . . | 83.00 88.00 | 85.00 88.00 |
| Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg | 77.25—79.00 | 77.50 79.25 |

*

**Magdeburg,** 26. März. Zucker: prompt 25 B, 25.40 G. Tendenz ruhig. — Terminnotierungen: März 11 B, 10.50 G; April 11 B, 10.90 G; Mai 11.06 B, 11 G; Juni 11.15 B, 11.10 G; Juli 11.30 B, 11.25 G; August 11.50 B, 11.45 G; Sept. 11.50 B, 11.45 G; Okt. 11.50 B, 11.45 G; Dez. 11.60 B, 11.55 G; Okt.-Dez. 11.55 B, 11.50 G. Tendenz: ruhig.

**London,** 25. März. Saaten und Oele. Leinsaat Calcutta April/April 18⅝ W.; Tai Plata. loko Hull 15¾ Vk.; März-April 15¾ Vk.; April-Mai 15¾ W. — Rapssaat: Toria. März-April 18¾ W.; Raps. Erne Liverpool, März-April 18¾ K.

**Bremen,** 26. März. Baum wolle. Loko 01. — Terminnotierungen von 11 Uhr. Mai 21.15 B 21,07 G; Juli 21.14 B 21.11 G 21.11, 2 mal 21.13 bz.; Oktober 21.32 B 21.27 G21.27, 21.29.4 mal 21.30, 21.31 bz.; Dezember 21.29 B 21.26 G 4 mal 21.29, 21.27, 21.30 bz.; Januar 1930 21.27 B 21.26 G 2 mal 21.26, 21.27, 21.25.

**Liverpool,** 26. März. Baumwolle. (Anfang.) Lokomarkt: Amerik. Universal Stand. middl. Tendenz: stetig. März 10.38; Mai 10.66—10.67; Juli 10.68—10.69; Okt. 10.52—53; Dez. 10.51; Jan. 10.50. — Aegypt. Sakellaridis. Tendenz: stetig. Mai 18.34; Juli 18.52. — Upper: Mai 12.83; Juli 13.00.

**Alexandrien,** 26. März. Baumwollbörse feiertagsbalber geschlossen.

0346

# 10,4 Milliarden Großbank-Kreditoren

## Neue Ausdehnung der Bemühungen um Wechselkredite / Tiefstand der Reports / Leichte Debitorensteigerung / Erneute Liquiditäts-Besserung

Nach dreimonatiger Pause beginnt jetzt wieder die Veröffentlichung der Zwischenbilanzen. In den jetzt vorliegenden der Berliner Großbanken per Ende Februar ist die Mitteldeutsche Creditbank nicht mehr enthalten, weil sie für sich allein, noch in den Zahlen der sie aufnehmenden Commerzbank. Di eGesamtsummen per 28. 2. geben daher im Vergleich zum 30. 11. nicht das richtige Bild. Deshalb haben wir in den folgenden Erläuterungen den Gesamtsummen per 28. 2. jeweils die Novemberzahlen der Mitteldeutschen Creditbank hinzugefügt.

Die Gesamtentwicklung seit November hat, wie schon die Jahresabschlüsse bestätigen, die im ganzen Vorjahre zu beobachtende Richtung im Wesentlichen beibehalten. Die Steigerung der Kreditoren hat sich fortgesetzt von 9776 auf 10 411 Mill. Die inzwischen erfolgten Abrufe ausländischer Guthaben, die allerdings erst im März besonders dringlich wurden, machten sich also nach außen hin nicht bemerkbar. Man kann nur annehmen, daß die Kreditorensteigerung ohne diese Abrufe noch größer gewesen wäre. Im einzelnen nahmen die Kredite der Kundschaft bei Dritten auf 1345 (1255) zu, entsprechend der früheren Steigerung des noch zu erwähnenden Remboursgeschäftes. Auch die Guthaben deutscher Banken erhöhten sich beträchtlich auf 1271 (1115) Millionen. Die weitaus größte Steigerung jedoch wiesen mit 7794 (7406) die sonstigen Kreditoren auf. Der Abruf ausländischer Gelder ist eher erkennbar in den Zahlen über die Bereitstung der Kreditoren. Die größte Zunahme (um 457 Mill.) ist nämlich bei den innerhalb 7 Tagen fälligen Kreditoren zu verzeichnen, unter denen sich ausländisches Geld nur zum geringsten Teil zu befinden pflegt. Die bis zu drei Monaten fälligen dagegen erhöhen sich nur um 185 Mill., und die noch längere Zeit fälligen Kreditoren um 75 Mill., also im Vergleich zur Gesamtsumme von 399 Mill. sehr erheblich zurück. Die Akzeptverbindlichkeiten stiegen auf 448 (415) Millionen, d. h. stärker als in den Vormonaten.

Besonders interessant ist die Entwicklung des Wechselgeschäfts der Banken. Die Wechselbestände erhöhten sich auf 2863 (2543) Millionen, darunter befinden sich aber 362 (147) Mill. Schatzanweisungen. Der größte Teil der Zunahme entfällt also auf diese Schatzanweisungen, während das Portefeuille an Commerzwechseln sich verhältnismäßig unbedeutend vergrößert hat. In dieser Entwicklung kommt die Knappheit der Reichskassen und die Finanzierung ihres Bedarfs durch Begebung von Schatzwechseln deutlich zum Ausdruck; gleichzeitig aber auch der saisonmäßige und konjunkturelle Rückgang der Warenumsätze in den beiden ersten Monaten des Jahres. Ein Zeichen für die Verflüssigung des Geldmarktes ist die gegen Ende Februar ist die erhebliche Abnahme des Wechsel-Rediskonts. Die Indossamentverbindlichkeiten gingen nämlich um 124 Mill. zurück und zwar vor allem die an Bankakzepten (415 gegen 516), bedeutend weniger die an sonstigen Wechseln (457 gegen 460 Mill.).

Das Nachlassen des Bedarfs der privaten Wirtschaft die Debitoren trotz der großen Kreditorensteigerung nur infolge des Konjunkturrückganges zeigt sich auch darin, daß eine verhältnismäßig geringe Zunahme um 132 auf 4911 Mill. aufweisen Im einzelnen ist die Stegerung allerdings stärker als in dieser Gesamtzahl zum Ausdruck kommt. Die Kredite an Bankfirmen sind nämlich um 71 auf 333 Millionen zurückgegangen, während die durch börsengängige Wertpapiere gedeckten Kredite mit 1211 (1207) Mill. unverändert blieben. Die Reports sind auf etwa 5 Mill. Rm. belaufen. Diesen stehen Aktiven von 3,5 bis 4 Mill. Rm. gegenüber. Die Banken — Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank, Reichsbank und Vorschuß- und Sparbank —, mit denen die Firma arbeitete, sind hinreichend geschert. Dagegen sind die Forderungen der Landwirte sehr gefährdet. Die in Rostock abgehaltene Gläubigerversammlung war einig darin, daß die Verlängerung der Frist zur Einreichung des Konkursantrages, die in diesen Tagen schon abläuft, um 8 bis 14 Tage beim Amtsgericht beantragt werden soll. Es bestätigt sich, daß im Geschäftsbetrieb der Firma Josephy größere Unregelmäßigkeiten bei der Ausstellung von Lagerscheinen und Frachtkonnossementen vorgekommen sind, doch liefs sich Genaueres vorläufig noch nicht ermitteln.

| In Millionen | Deutsche Bank | | Disconto-Gesellschaft | | Dresdner Bank | | Darmstädter u. Nationalbank | | Commerz- und Privat-Bank | | Mitteldeutsche Creditbank | | Reichskredit-Gesellschaft | | Gesamtsumme | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 | 28. 2. 29 | 30. 11. 28 |
| **Aktiva** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kassa, Sorten und Kupons | 28,44 | 28,49 | 15,94 | 12,88 | 19,14 | 17,32 | 17,19 | 17,02 | 13,32 | 10,84 | — | 3,98 | 1,54 | 2,07 | 95,57 | 83,88 |
| Guthaben bei Notenbanken | 24,86 | 95,85 | 28,61 | 34,22 | 12,84 | 17,76 | 29,22 | 28,89 | 7,60 | 9,04 | — | 7,22 | 4,21 | 6,93 | 105,33 | 130,52 |
| dav. b. disch. Notenb. | 14,32 | 16,78 | 3,55 | 31,26 | 10,28 | 14,78 | 26,86 | 26,46 | 5,64 | 6,30 | — | 6,90 | 4,09 | 6,68 | 84,76 | 109,13 |
| Schecks, Wechsel, Schatz-A. | 717,54 | 658,92 | 479,68 | 438,08 | 521,66 | 485,57 | 564,95 | 494,50 | 373,34 | 283,37 | — | 44,35 | 154,06 | 144,40 | 2818,81 | 2543,19 |
| nur Schatzanweisungen | 112,90 | 32,5 | 70,45 | 26,55 | 75,81 | 32,65 | 50,89 | 31,00 | 18,00 | 1,25 | — | 9,00 | 25,89 | 3,70 | 353,45 | 146,60 |
| Nostrogutharben bei Banken | 252,21 | 265,15 | 128,96 | 173,31 | 290,43 | 271,12 | 216,35 | 209,74 | 143,07 | 115,03 | — | 74,11 | 63,05 | 62,81 | 1094,02 | 1122,07 |
| dav. innerh. 7 Tag. fäll. | 185,10 | 198,31 | 98,57 | 90,12 | 140,40 | 132,02 | 183,7 | 181,55 | 116,97 | 75,49 | — | 40,03 | 61,91 | 62,91 | 785,65 | 780,85 |
| Reports und Lombards | 133,34 | 102,42 | 85,52 | 96,64 | 95,15 | 108,59 | 157,95 | 130,03 | 126,98 | 127,83 | — | 23,46 | 50,54 | 53,82 | 644,48 | 712,00 |
| nur Reports | 90,89 | 114,77 | 58,32 | 66,01 | 56,88 | 71,71 | 101,88 | 98,76 | 90,61 | 86,40 | — | 7,50 | 35,60 | 30,81 | 426,88 | 476,05 |
| Wertpapiere insges. | 317,18 | 270,48 | 236,37 | 191,46 | 331,75 | 315,54 | 275,28 | 241,35 | 191,46 | 189,57 | — | 2,28 | 79,86 | 61,87 | 1426,33 | 1313,48 |
| dav. Rembourskred. | 296,23 | 245,64 | 199,72 | 192,29 | 342,48 | 283,15 | 248,53 | 214,03 | 162,06 | 161,02 | — | 3,25 | 76,94 | 63,66 | 1335,86 | 1168,09 |
| Effekten, davon | 37,04 | 38,07 | 9,69 | 11,90 | 37,85 | 26,12 | 25,10 | 25,57 | 24,95 | 24,14 | — | 1,72 | 6,77 | 12,62 | 153,10 | 140,70 |
| a) Staatsanleih. usw. | 2,5 | 4,90 | 4,17 | 6,14 | 4,8 | 2,06 | 1,96 | 2,02 | 0,98 | 0,56 | — | 0,90 | 0,82 | 3,27 | 14,43 | 13,55 |
| b) bei d. Reichsb. bel. | 8,75 | 8,56 | 1,10 | 0,54 | 4,96 | 2,92 | 3,27 | 3,58 | 1,71 | 1,12 | — | 0,61 | 1,51 | 0,5 | 21,35 | 12,85 |
| c) sonst. börsengängig. | 23,72 | 24,00 | 13,10 | 9,67 | 26,76 | 19,61 | 8,79 | 18,06 | 21,78 | 21,41 | — | 0,20 | 6,14 | 6,06 | 110,90 | 99,72 |
| Konsortialbeteiligungen | 43,44 | 36,0 | 41,53 | 28,99 | 14,60 | 22,02 | 25,00 | 25,93 | 15,14 | 15,39 | — | 3,79 | 5,86 | 6,38 | 146,07 | 139,56 |
| Dauernde Beteiligungen | 25,85 | 25,33 | 71,37 | 71,71 | 32,79 | 30,85 | 24,00 | 22,97 | 30,98 | 0,91 | — | 0,35 | 1,03 | 1,03 | 164,30 | 151,26 |
| Debitoren insgesamt, davon | 1343,61 | 1289,07 | 571,33 | 564,19 | 890,52 | 864,26 | 952,51 | 963,36 | 727,12 | 595,07 | — | 98,45 | 337,42 | 314,22 | 4322,67 | 4176,53 |
| Kredite an Bankfirm. | 86,96 | 77,76 | 29,58 | 153,11 | 103,35 | 99,17 | 31,85 | 40,00 | 27,76 | 29,47 | — | 1,57 | 56,30 | 62,67 | 381,85 | 401,05 |
| a) gedl. b. börsg. Wertp. | 196,18 | 195,29 | 109,41 | 112,13 | 235,05 | 228,79 | 239,41 | 263,56 | 121,94 | 102,84 | — | 54,68 | 43,56 | 42,39 | 1155,56 | 1207,21 |
| b) ged. d. sonst. Sich. | 540,89 | 509,50 | 283,0 | 281,48 | 391,68 | 372,45 | 517,53 | 491,81 | 481,58 | 425,61 | — | 23,03 | 260,52 | 232,20 | 2460,03 | 2335,71 |
| Bankgebäude | 42,50 | 42,69 | 32,53 | 32,36 | 29,64 | 29,70 | 25,00 | 25,00 | 23,50 | 23,50 | — | 1,80 | 4,72 | 4,00 | 157,68 | 155,04 |
| Sonstige Immobilien | 2,50 | 2,57 | 5,36 | 5,36 | 0,41 | 0,41 | — | — | 2,50 | 2,50 | — | 2,40 | — | — | 10,76 | 13,25 |
| Summe der Aktiven | 2973,58 | 2837,95 | 1714,53 | 1635,41 | 2343,77 | 2201,31 | 2357,65 | 2184,73 | 1678,13 | 1521,23 | — | 285,45 | 711,40 | 684,53 | 11723,3 | 11330,48 |
| **Passiva** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktienkapital | 150,00 | 150,00 | 135,00 | 135,00 | 100,00 | 100,00 | 50,00 | 60,00 | 60,00 | 60,00 | — | 22,02 | 40,00 | 40,00 | 545,00 | 567,02 |
| Reserven | 77,50 | 77,50 | 51,00 | 51,00 | 32,00 | 32,00 | 55,00 | 55,00 | 35,62 | 35,62 | — | 2,26 | 20,00 | 18,00 | 271,12 | 272,38 |
| Kreditoren, insgesamt | 2501,73 | 2397,51 | 1443,60 | 1374,70 | 2101,21 | 1971,26 | 2080,00 | 1952,96 | 1428,09 | 1254,33 | — | 225,76 | 628,45 | 590,74 | 10185,06 | 776,27 |
| a) Kundenkr. b. Drittl. | 265,49 | 48,89 | 219,64 | 221,40 | 341,20 | 313,72 | 223,20 | 193,02 | 190,54 | 170,89 | — | 2,07 | 102,88 | 94,22 | 1342,90 | 1254,53 |
| b) Guth. d. disch. Banken | 160,74 | 143,87 | 126,58 | 183,77 | 262,70 | 224,12 | 304,26 | 315,38 | 190,26 | 129,05 | — | 35,63 | 102,60 | 98,04 | 1258,85 | 1115,4 |
| c) sonst. Kreditoren | 2076,30 | 2006,45 | 1040,18 | 994,73 | 1471,22 | 1431,31 | 1552,52 | 1438,56 | 1045,47 | 948,48 | — | 188,07 | 420,73 | 407,48 | 7606,38 | 7406,18 |
| von b) u. c) sind fällig | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. innerhalb 7 Tag. | 1027,68 | 949,20 | 486,50 | 437,36 | 757,6 | 675,35 | 665,86 | 557,44 | 508,65 | 412,95 | — | 64,80 | 317,08 | 173,48 | 3662,80 | 3270,48 |
| 2. 8 Tage bis 3 Mon. | 1142,34 | 1122,48 | 683,87 | 659,71 | 992,30 | 923,67 | 1118,44 | 1083,95 | 683,43 | 598,83 | — | 151,25 | 191,56 | 236,60 | 4787,95 | 4776,56 |
| 3. nach 3 Monaten | 66,27 | 77,83 | 53,58 | 56,34 | 44,65 | 58,31 | 72,49 | 112,56 | 42,48 | 66,70 | — | 7,64 | 111,98 | 95,94 | 381,44 | 474,55 |
| Langfristige Anl. | 165,00 | 165,00 | — | — | — | — | — | — | 84,00 | 84,00 | — | — | — | — | 189,0 | 189,00 |
| Akzepte | 107,62 | 104,13 | 62,99 | 61,01 | 82,03 | 89,53 | 81,45 | 76,26 | 66,81 | 59,30 | — | 3,33 | 21,01 | 15,78 | 433,91 | 415,36 |
| **Außerdem** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Avale | 197,54 | 194,10 | 55,85 | 56,36 | 84,85 | 83,41 | 81,87 | 77,58 | 82,54 | 57,07 | — | 3,98 | 8,82 | 8,57 | 491,77 | 481,16 |
| Eig. Indoss.-Verbindlichkeit. | 133,56 | 181,55 | 113,30 | 124,5 | 247,63 | 279,27 | 148,22 | 172,6 | 157,78 | 183,48 | — | 11,10 | 43,42 | 17,36 | 541,29 | 916,57 |
| aus Bankakzepten | 57,53 | 126,13 | 13,96 | 46,41 | 170,95 | 168,49 | 59,17 | 92,79 | 71,15 | 71,76 | — | 5,77 | 16,32 | 4,90 | 409,27 | 516,08 |
| aus Rediskontierung. | 76,48 | 55,92 | 79,35 | 78,21 | 76,65 | 110,78 | 89,05 | 79,94 | 86,63 | 117,71 | — | 5,33 | 26,90 | 13,06 | 432,01 | 400,48 |

# Ausbau der A. E. G. — Kohleveredlung

Die Geschäftsberichte der Kohleveredlungs-Gesellschaften des A. E. G.-Konzerns lassen einen weiteren erheblichen Ausbau erkennen. Bei der Kohleveredlungs-A.-G. wurden im Ende des Berichtsjahres 22 Schwelöfen in Betrieb gesetzt, weitere 8 kommen in den nächsten Wochen in Gang womit eine Verschwelung von rund 1½ Mill To. Rohbraunkohle im Jahr erreicht wird. Mit in- und ausländischen Interessenten schweben Verhandlungen über die Ausführung weiterer großer Schwelanlagen. Versuche, um für die Erzeugnisse eine breitere Absatzbasis zu schaffen, zeitigten befriedigendre Resultate. Ein Ueberschuß von 0,30 (0,20) Mill. Rm., der zu Abschreibungen auf Patente, Laboratoriumseinrichtungen und Inventar verwendet wird. Die Bilanz zeigt Anlagen und Lager mit 0,95 (1,76), Beteiligungen mit 2,32 (2,31), Debitoren mit 1,81 (1,28) und Kreditoren mit 3,08 3,51) Mill Rm. — Bei den von der Gesellschaft kontrollierten Schweiwerke Minna Anna A.-G. wurden 1928 die Anlagen gegen Schluß des Jahres ganz in Betrieb genommen. Der eigentliche Geschäftsbetrieb wird aber erst im neuen Jahre beginnen. Die gesamten Aufwendungen wurden abzüglich der Einnahmen wieder den Baukosten belastet. Die Anlagen Gölzau sind daher auf 18,81 (8,24) Mill. Rm. erhöht. Beteiligungen stiegen durch Uebernahme der Kapitalmehrheit der Deutschen Brunkohlen-Vertriebs G. m. b. H. von der Grube Leopold A.-G. auf rund 27 000 (i. V. rund 7000) Rm., Debitoren auf 1,17 (0,82) Mill. Rm., während Kreditoren entsprechend auf 20,52 (9,10) Mill. Rm. abwuchsen. Satzungsgemäß werden 6 pCt. Bauinsen an die Aktionäre ausgeschüttet.

**Geschäftsbelebung Chromo-Najork.** Die G.-V. der Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork A.-G., Leipzig-Plagnitz (11 Aktionäre mit 833 380 Rm. Stamm- und 42 000 Rm. Vorzugsaktien) genehmigte, wie der „Vossischen Zeitung" aus Leipzig gedrahtet wird, die Verteilung von 7½ pCt. Dividende auf die Vorzugs- und 12 pCt. auf die Stammaktien. Vorgesehen ist eine Beteiligung in „Leipziger Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik vorm Gustav Najork A.-G." Wie die Verwaltung mitteilte, ist eine leichte Geschäftsbelebung eingetreten. Von der Fertigstellung der neuen Pressenanlage wird eine Förderung der technischen Produktion erwartet. Man hoffe, den Aktionären auch für das laufende Geschäftsjahr ein günstiges Gesamtergebnis unterbreiten zu können.

**Jacques Meyer 60 Jahre alt.** Am 1. April feiert Jacques Meyer, Führer der deutschen Getreidewirtschaft, seinen 60. Geburtstag. Aus der hannoverschen Bankierfamilie Ephraim Meyer stammend, war er bis zum Kriege vielfach im Auslande und dann Leiter der Hamburgischen Filiale des Bankhauses Louis Dreyfus & Co. Während des Krieges wurde Jacques Meyer nach Berlin in den Vorstand der Z. E. G. berufen, wo er sich besonders den Fragen der Getreideeinfuhr widmete. Im April 1919 übernahm er die Gründung und Leitung der Einfuhrgesellschaft für Getreide und Futtermittel in Berlin, die für vier Jahre die alleinige Einfuhr von Getreide durchzuführen hatte. Meyer kehrte dann nach Hamburg zurück, um die Leitung der zum Dreyfus-Konzern gehörenden „Sitos" Ein- und Ausfuhr G. m. b. H. zu übernehmen, die Filialen in Berlin, Bremen und Düsseldorf besitzt und mit an der Spitze des deutschen Getreidehandels steht.

**5 Mill. Rm. Verbindlichkeiten bei H. Josephy, Rostock.** Zu den Zahlungsschwierigkeiten bei der Rostocker Getreidefirma Josephy, über welche in der „Vossischen Zeitung" bereits berichtet wurde, wird jetzt von gutunterrichteter Seite mitgeteilt, daß nach den vorläufigen Feststellungen die Verbindlichkeiten sich auf etwa 5 Mill. Rm. belaufen. Diesen stehen Aktiven von 3,5 bis 4 Mill. Rm. gegenüber. Die Banken — Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank, Reichsbank und Vorschuß- und Sparbank —, mit denen die Firma arbeitete, sind hinreichend gesichert. Dagegen sind die Forderungen der Landwirte sehr gefährdet. Die in Rostock abgehaltene Gläubigerversammlung war einig darin, daß die Verlängerung der Frist zur Einreichung des Konkursantrages, die in diesen Tagen schon abläuft, um 8 bis 14 Tage beim Amtsgericht beantragt werden soll. Es bestätigt sich, daß im Geschäftsbetrieb der Firma Josephy größere Unregelmäßigkeiten bei der Ausstellung von Lagerscheinen und Frachtkonnossementen vorgekommen sind, doch liefs sich Genaueres vorläuig noch nicht ermitteln.

# Schutzaktien United States Lines

**Funkdienst der „Vossischen Zeitung"**

rj **New York,** 26. März

Die neuen Eigentümer der United States Lines, die Bankfirma P. W. Chapman & Co. gibt bekannt, daß sie in Kürze eine Schutzaktienemission vornehmen wird. Ein über die ganzen Vereinigten Staaten verteiltes Konsortium soll Vorzugsaktien kleinerer Einheiten ausgeben, für die große Ausschüttungen garantiert werden. Jedoch sollen nur amerikanische Bürger diese Aktien erwerben können.

*

Diese Schutzaktienemission ist ein Glied in der Kette des amerikanischen Protektionismus, und bedeutet Konzentration für die Fortsetzung amerikanischer Angriffspläne gegen Europa. Es liegt an sich zu einer solchen Emission keine Veranlassung vor; denn Europa ist mit sich genügend beschäftigt, um eine Amerika-Invasion — noch dazu auf dem Gebiete der Ueberseeschiffahrt — zu unternehmen. Die Ueberfremdungsfurcht hat hier einen aktiven Sinn und ist nicht mit deutschen oder europäischen Ueberfremdungsbefürchtungen zu vergleichen. Aber man sieht, daß für die Amerikaner der Satz gilt: Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe. Man erinnert sich der großen Aufregung, die die amerikanischen Aktionäre der englischen General Electric Co. zur Schau getragen haben, als sie, schon erheblich überfremdet, sogenannte „englische Stammaktien" emittieren wollte und vor der mAngriff der amerikanischen Interessen zurückweichen mußte.

Auch ein erzieherischer Zweck steckt in der Chapmanschen Absicht. Seeschiffahrt war bisher überwiegend Staatsbetrieb. Die Interessierung weiter amerikanischer Volksschichten liegt im nationalen Interesse der Vereinigten Staaten. Sie kann, wie tatsächlicherweise in Amerika, nur durch starke finanzielle Vorteile erreicht werden. Daß die Amerikaner aber lebhaftes Schiffahrtsinteresse haben, ging aus der jüngsten Aktienemission des Norddeutschen Lloyd hervor, die überraschend schnell untergebracht worden ist.

# Beeinflußt der Lohn die Konjunktur?

Vor dem Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes sprach heute der Präsident des Instituts für Konjunkturforschung, Prof. Wagemann. über **Das Lohnproblem im Lichte der Konjunkturforschung**". Wagemann betont, daß es trotz aller Fortschritte der Lohnstatistik sehr schwer möglich gewesen sei, die tatsächliche Lohnhöhe festzustellen. In der Vorkriegszeit gingen die Löhne in hohem Grade parallel mit den Preisen. Aber die Preise schwanken damals sehr viel stärker als die Löhne. Während die einen meinen, in der Depression müsse man die Löhne senken, um sie den Preisen anzupassen und damit den Auslandsabsatz zu steigern, sehen die anderen gerade in der Heraufsetzung der Löhne das Moment der Wiederaufwärtsbewegung. Wagemann glaubt demgegenüber, daß in der Depression eine Erhöhung der Löhne zwar den Verbrauch an Textilprodukten erhöhen und damit die Textilproduktion steigere, daß aber niedrigere Löhne und Preise bestimmte Ausfuhrindustrien, z. B. die Papier-, Leder- und Stahlsteinindustrie, ferner vor allem die Bauindustrie fördern. So kommt er zu dem Schluß, daß die Lohnhöhe als solche für die Konjunkturbewegung an sich gleichgültig sei. Viel bedeutender sei die Beweglichkeit der Löhne. Bei einer völlig freien Wirtschaft, die es allerdings nie gegeben hat, müsse alles gleichmäßig schwanken.

Gegenwärtig scheint, so erklärt Wagemann, zwischen der Preis- und Lohnbewegung, so eng Preise und Löhne miteinander verflochten sind, kein konjunktureller Zusammenhang mehr zu bestehen. Dies ist ein Ausdruck der weitgehenden Bindungen auf dem Gebiete der Werte. Die Wirtschaft ist heute hinsichtlich ihrer Preise und Löhne nicht mehr beweglich genug, wie der Zähne und Zinsen. Völlig frei schwanken nur noch die Mengen. So entsteht ein halbstarres System unserer Wirtschaft. Das Arbeitseinkommen wird regiert vom Beschäftigungsgrad. Die Mengenbewegung folgt den reaglibn Warenpreisen. d. h. den Preisen, die noch frei sind. Aber Wagemann ist der Meinung, daß der Weg immer weiter zur gebundenen Wirtschaft führt. Je mehr wir uns dieser gebundenen Wirtschaft nähern, um so kleiner wird die Möglichkeit der Konjunkturschwankungen an. So sieht er in dem Lohnproblem keine konjunkturpolitische Frage, sondern ein strukturpolitisches Problem, d. h. ein Problem der volkswirtschaftlichen Organisation.

**Kapitalserhöhungen der bayrischen Großkraftwerke genehmigt.** Die G.-V. der Bayernwerk A.-G., Mittleren Isar A.-G. und Walchensee A.-G. genehmigte, wie der Süddeutsche Wirtschaftsdienst der „Vossischen Zeitung" aus München drahtet, je 4 pCt. Dividende. Ferner wurde beim Bayernwerk eine Kapitalserhöhung von 12 auf 18 Mill. und bei der Mittleren Isar um 5 auf 27 Mill. M. beschlossen Die neuen Aktien beim Bayernwerk werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts vom bayerischen Staat zum Nennwert übernommen und mit 25 pCt eingezahlt. Es handelt sich hier um eine Umwandlung der vom bayerischen Staat gewährten Darlehen in Aktienform. Bei der Mittleren Isar werden die neuen Aktien zu 2/3 vom bayerischen Staat und zum Rest von der Deutschen Reichsgesellschaft übernommen, wobei die Einzahlung in gleicher Weise wie oben erfolgen soll. Neugewählt in den Aufsichtsrat der Bayernwerk A.-G. wurde Oberstudienrat Georg Stang, M. d L.

**Umsatzsteigerung Schiele u. Bruchsaler-Industriewerke.** Die Schiele u. Bruchsaler-Industriewerke A.-G., Paden-Baden berichten für 1928 über weitere Fortschritte im elektrischen Apparatebau. Der Umsatz konnte gesteigert werden. Es erfolgten erhebliche Neuinvestierungen für Maschinen und Einrichtungen, und ein größerer Fabrikbau wurde in Angriff genommen. In der Fabrikation von Laufwerken für die Grammophon-Industrie machte sich im Zusammenhang mit der Hochkonjunktur des Vorjahres eine Ueberproduktion bemerkbar Der Schwerpunkt der Fabrikation der Gesellschaft verschob sich weiter auf das Gebiet der Elektrotechnik. Es wurde ein Bruttoüberschuß von 1,15 (0,97) Mill. Reichsmark erzielt, dem Gesamtunkosten mit 0,88 (0,69), Abschreibungen mit 0,21 (0,24) Mill. Rm. gegenüber stehen, so daß ein Reingewinn von 0,07 (0,06) Mill. Rm verbleibt, aus dem wieder 7 pCt. Dividende auf das im Umlauf befindliche Kapital von 0,55 (gesamtes Kapital 1,25) Mill. Rm. verteilt werden sollen. In der Bilanz fällt die starke Vorratsbaltung von 0,98 (0,74) Mill. Rm. und die beträchtliche Kreditorensumme von 1,12 (1,01) Mill. Rm. auf. Debitoren betragen demgegenüber nur 0,75 (0,87) Mill. M. Das neue Geschäftsjahr ist bisher befriedigend verlaufen. Es ist gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahr eine weitere Umsatzsteigerung zu verzeichnen.

# Weiterer Verlauf der Börse

### Kurse gegen 2 Uhr

Daimler 62, Hirsch Kupfer 44, Ilse Bergbau 218½, I. G. Farben 253¼, A. E. G. 177¾, Ges. für Unternehm. 237, Schuckert 240, Elektr. Licht 222, Köln-Neuessen 122, Siemens u. Halske 401, Gelsenkirchen 130¾, Vereinigte Stahl 124½, Oberbedarf 86½, Phoenix 91¾, Harpener 136¾, Rheinstahl 124½, N. A. G. 31⅓, Schultheiss 296, Orenstein 90, Leonhard Tietz 289½, Salzdetfurth 361, Telephon Berliner 56½, Mannesmann 112¼, Deutsche Maschinen 52, Rütgers 94, Glanzstoff 442, Ostwerke 245, Rhein. Braunk. 303, Oberkoks 106, Canada 69, Hamburg Packet 121, Nordd. Lloyd 115, Hansa 166½, Deutsche Erdöl 123, Barmer Bank-Verein 144, Darmstädter 288, Disconto 167, Berliner Handels-Ges. 225½, Deutsche Bank 176¼, Dresdner 172, Commerzbank 201, Reichsbank 323, Sloman 86, Salitrera 190, Diamond 25, Deutsche Petroleum 71⅓, Charlottenb. Wasser 132, Bemberg 380, Berger 409, Kali Aschersleben 236½, Westeregeln 243, Karstadt 228, Rhein.-Westf. Elektro 256, Polyphon 384.

Versicherungsaktien hatten bei kleinem Geschäft ziemlich feste Tendenz. Aachen-Münchener 389 (+ 13), Allianz 249¾ (— ¼), Frankfurter Allgemeine 990 — 5), Kölner Rück 1238 (unver.). Nationale Stettin 1199 (— 2), Nordstern 292 (unver.), Viktoria Allgemein 3000 (+ 50), Viktoria Feuer 560 (unver.).

Die Rentenmärkte lagen im Gegensatz zu den Aktienmärkten vollkommen tot. Sowohl bei inländischen, wie bei ausländischen Renten waren nur minimalste Kursveränderungen bei geringen Umsätzen zu verzeichnen.

## Dividenden

**Berliner Holz-Kontor-A.-G.** Vorschlag 6 (i. V. 8) pCt.

**Mines d'Anzin:** 80 (75) Fr.

**Mines de la Lorraine:** 30 (28) Fr. aus 5,56 (4,93) Mil. Fr.

**Kabelwerk Duisburg:** Wieder 10 pCt. auf 7,2 Mill. Rm. Aktienkapital.

**A.-G. der Chemischen Produktenfabriken Pommerensdorf-Milch,** Stettin: 5 (i. V. 4) pCt.

**C. D. Magirus A.-G.,** Ulm. Voraussichtlich wieder 0 pCt.

**Stettiner Oelwerke A.-G.** Züllchow: Vorschlag 8 pCt. (i. V. 7 pCt.).

## Termin-Notierungen

| Präm.-Erklärung u. Liquidationskurse 25. 3. Effektensaldos 26. 3. Zahltag 28. 3. | | | Einheitskurse heute | vor |
|---|---|---|---|---|
| Allg.Elektr.G. | 8 | 175,13 176,50 | 174 50 | 176 00 |
| Bayer Motor. | 14 | 189.00-192,00 | 191 00 | 188 00 |
| J.P. Bemberg | 14 | 377.50 388,00 | 379 00 | 377 00 |
| Bergmann | 9 | 222 00-224.00 | 222 25 | 222 50 |
| Berl. Masch. | 6 | -83,75 | 84 00 | 84 25 |
| Buderus | 5 | 76.25-77.25 | 76 50 | 78 00 |
| Charl. Wass. | 8 | —-121,00 | 120 00 | 120 00 |
| Comp.Hisp. E | 14 | 463.50 467.00 | 465 00 | 458 00 |
| Cont. Caout. | 6 | 146,75-146.00 | 145 75 | 145 00 |
| Daiml.-Benz | 0 | 58 50-62.00 | 60 50 | 56 00 |
| Dt. Ct.Dessau | 8 | 218,50-220.75 | 218 75 | 218 75 |
| Dtsch. Erdöl | 7 | 121 88 123.00 | 123 75 | 123 00 |
| Dt. Linoleum | 15 | 346.50 346-357 | 352 75 | 341 50 |
| Dtsch. Masch | 0 | 51 25 51.75 | 51 25 | 51 25 |
| Dynam. Nobel | 6 | — | 117 50 | 116 88 |
| Elektr.Liefrg. | 10 | 171,75-173,00 | 172 00 | 171 00 |
| El. Licht u.Kr. | 10 | 216,50-219,50 | 217 75 | 215 75 |
| Essen. Steink | 8 | 125,50-126,50 | 126 25 | 125 50 |
| J.G.Farb.Ind. | 12 | 250,50-252.00 | 250 25 | 250 25 |
| Feldm. Pap. | 12 | 225.00 | 226 50 | 224 50 |
| Felt. & Guill. | 6 | 143.25-143,50 | 144 00 | 144 88 |
| Gelsk.Bergw. | 8 | 130,50-130.00 | 129 25 | 129 75 |
| Ges. f. el.Unt. | 10 | 232,75-235,50 | 234 00 | 232 50 |
| Goldschmidt | 5 | 89 50 | 90 00 | 90 50 |
| Hambg. El.W. | 10 | 148 50 | 147 50 | 148 50 |
| Harp. Bergw. | 6 | 136,5-136,75 | 135 50 | 136 50 |
| Hoesch Eisen | 6½ | 121 50-121 25 | 122 50 | 122 25 |
| Ph. Holzmann | 7 | 126,25-126,50 | 128 50 | 127 00 |
| Ilse Bergbau | 10 | 213,50-218,00 | 216 00 | 211 50 |
| KaliAschersl. | 10 | 229 00 238.50 | 235 00 | 225 75 |
| Rud.Karstadt | 12 | -228 | 226 00 | 222 50 |
| Klöckner Wrk | 6 | —-105,25-105 | 104 00 | 104 50 |
| Köln-Neuess. | 7 | 121.25-122 | 121 88 | 121 00 |
| Ludw Loewe | 10 | -122 50-24.50 | 223 00 | 224 00 |
| Mannesmann | 8 | 111,50-11-12.25 | 112 00 | 114 00 |
| Mansf. Bergb | 7 | 134,75 | 134 75 | 132 88 |
| Metallbank | 8 | 135.50-136.50 | 135 25 | 134 50 |
| Mitteld.Stahl | 7 | — | 121 00 | 122 00 |
| National Auto | 0 | —-30,75 | 31 13 | 31 50 |
| Nordd Wollk. | 12 | 167,75 169 | 168 00 | 167 50 |
| Obschl. Eb.B. | 6 | 86,00-86,50 | — | 86 50 |
| Obschl. Koks | 6 | 105,25 105 | 105 25 | 106 88 |
| Orenst.&Kop. | 5 | -88 50-90 | 88 00 | 88 25 |
| Ostwerke | 12 | 234.50-244,75 | 242 50 | 238 50 |
| PhönixBergb. | 6½ | 93 38-93 13 | 92 63 | 93 50 |
| Polyphon | 14 | 375-384 | 379 00 | 372 25 |
| Rh. Braunk. | 10 | 297,50-297-303 | 229 00 | 296 50 |
| Rh Elektriz. | 6 | 168.50 169 | 167 00 | 167 50 |
| Rh. Stahlw | 6 | 122.50-124,25 | 124 38 | 123 50 |
| Rh.-W. Elektr | 9 | 250.00-256.00 | 251 25 | 250 00 |
| Rieb. Montan | 7,2 | — | 143 75 | 141 75 |
| Rütgerswerk. | 6 | 93,75-93,50 | 93 13 | 93 38 |
| Salzdetf. Kali | 15 | 349,50-349,00 | 360 00 | 344 00 |
| Schles. El. B. | 10 | 213,75-216,00 | 214 00 | 213 25 |
| do. Prt.-Zem | 12 | 199,75 | 198 00 | 198 75 |
| Schub.& Salz | 16 | 313 25-316,50 | 316 00 | 328 00 |
| Schuck.& Co. | 8 | 233,50-237,50 | 238 25 | 232 25 |
| Schulth.-Pa. | 15 | 290 25-296 50 | 293 00 | 288 00 |
| Siem&Halske | 14 | 393,75-395 400 | 396 00 | 390 88 |
| SvenskaTend | 10½ | 425.50-431,00 | 429 00 | 425 00 |
| Thür. Gasges | 9 | 151,50 | 152 00 | 151 00 |
| Leonh Tietz | 10 | 285,50-291,00 | 286 50 | 268 50 |
| Transradio | 8 | 169,00-160,75 | 159 75 | 159 25 |
| Ver. Glanzst. | 18 | 439,00-444.00 | 444 50 | 438 00 |
| Ver. Stahlw. | 6 | 91.63 91 75 | 92 00 | 92 00 |
| Westeregeln | 10 | 234 237-236 244 | 239 50 | 231 25 |
| Zellst.Waldh. | 12 | 263-262,50 269 | 262 00 | 262 00 |

# Amtliche Kurse der Berliner Börse

### vom 26. März 1929

| | | | heute | vor |
|---|---|---|---|---|
| Allg.Dt Kredit | 10 | 141,88-142.00 | 141,88 | 141 00 |
| Barm. Bankv. | 10 | 144.00 | 14 .25 | 143 00 |
| Bayr.Hyp.u.W | 10 | 152 50 | 151,50 | 152 00 |
| Bayr.Ver.-Bk. | 10 | 153 00 | 152,50 | 152 50 |
| B.Hand.-Ges. | 12 | 225.50 | 225,00 | 226 50 |
| Com. u. Prbk. | 11 | 199,00 | 198,00 | 198 00 |
| Darmst.u.Nat | 12 | 285.50-288,00 | 284,00 | 283 00 |
| Deutsche Bk. | 10 | 176,00-176 50 | 175 00 | 175 50 |
| Discont-Kom | 10 | 167.00 | 166 25 | 166 00 |
| Dresdn. Bank | 10 | 171.50-172.00 | 170 25 | 171 88 |
| Mitteld.Krdb. | 10 | | 186.50 | 184 50 |
| A.G.f.Verkehr | 11 | 168.75-170 00 | 169 50 | 168 00 |
| Allg. Loka | 12 | — | 176 50 | 174 25 |
| Dt. Reichsb. | 7 | 91 88 | 90 50 | 90 88 |
| Hamb.-Am.P. | 7 | 126 75-121,50 | 121 75 | 128 25 |
| Hbg.Hchb.-A. | 0 | — | 77 00 | 77 00 |
| Hbg. Südam. | 8 | — | 191 00 | — |
| Hansa Dpfsch | 10 | 167 50-196 50 | 66 00 | 168 50 |
| Nordd Lloyd | 8 | 125.8815 25-5.5 | 115 50 | 118 75 |
| Otavi M.u.St. | 2sh | 70,88-71,00 | 71 38 | 71 50 |

**Fortlauf. Notierungen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Abs. Dtl.I-III | | 53 90 | 53 90 | 53 90 |
| do. Neubesitz | | 12 38 | 12 40 | 12 50 |
| Bosn. Eisenb. | 5 | — | 36 00 | — |
| Bosn. Invest. | 5 | — | — | 36 50 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mexikan.abg. | 5 | | 30 50 | 30 63 |
| do abg. | 4 | 19 20 | 19 25 | 19 13 |
| Oest. St. 14 | 4½ | | 37 75 | 37 75 |
| Oest.am.E.-B | 4½ | | 1 88 | 1 88 |
| Oest. Gold-R. | 4 | | — | 30 75 |
| Oest.Kr.Rent. | 4 | | 2 05 | — |
| do.konv. | 4 | | 2 05 | — |
| do.do.Mai-N. | 4 | | — | — |
| Oest Silber | 4,2 | | — | 3,00 |
| do. Papier | 4,2 | | — | — |
| Türk.Adm.03 | 4 | | 7 50 | 7 30 |
| do. Bagd.1 | 4 | | 10 30 | 10 60 |
| do oo. | 4 | | 10 25 | 10 10 |
| do. unif. | 4 | 14,70 | 14 20 | — |
| do. Anl.05 | 4 | 10,40 | 10 40 | 10 50 |
| do. Anl.08 | 4 | | 10 50 | 10 60 |
| do. Zoll-Obl | 4 | 10,90 | 10 80 | 10 88 |
| do. 400 Fr. | fr.Z. | | 18 13 | — |
| Ung.13m.n.B | 4½ | | 22 25 | — |
| do. 14m.n.B. | 4½ | | — | 26 80 |
| do. Goldrente | 4 | 24,80 | 24 80 | 24 80 |
| do.10 m.n.B. | 4 | | 21 25 | 21 40 |
| do. Kron.-Rt. | 4 | 2,00 | 2 00 | 2 05 |
| Lissab.St.I.II | 4 | 10 38-10,80 | 11 00 | 10 25 |
| Mex. Bew. | 4½ | | — | — |
| do. abg. | 4½ | 21,50 | 21 50 | 22 00 |
| Anatl.Eis.S.1 | 4½ | 19,50 | 18 50 | 19 70 |
| Anatl.Eis.S.2 | 4 | 20,50 | 20 40 | 20 60 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mazed Gold | 3 | — | — | — |
| Tehuant.abg. | 5 | — | 15 75 | 16 25 |
| do. abgest | 4½ | — | — | — |
| Accumulator. | 8 | 159.00 | — | — |
| Adlerwerke | 10 | 53,75 56,00 | 54 50 | 54 00 |
| Aschaff Zellst | 12 | 188.00 | 189 00 | 188 00 |
| Augsbg. Nbg. | 6 | | 83 00 | 83 25 |
| Basalt A.-G. | 6 | | 56 00 | 54 00 |
| Berger Tiefb. | 20 | 403,00-409,00 | 407 00 | 405 25 |
| Bri Karlsr Ind | 0 | 67,50 | 67 50 | 68 13 |
| Byk Guldenw. | 6 | — | 76 50 | 75 50 |
| Carmen Asb. | 6 | — | 39 50 | 39 50 |
| Chem.v. Heyd | 5 | —-102,00 | 102 50 | 102 00 |
| Dt.-Atl. Te | 7 | 128 00-127,50 | 127 00 | 127 50 |
| Dtsch. Kabel | 0 | 62,00 | 62 00 | 62 13 |
| do. Tel.u.Kab | 7 | 77.00 | 78 00 | 79 00 |
| do Ton u.Stn. | 10 | — | 151 75 | 151 50 |
| do Wollenw. | 0 | 33.38 | 32 50 | 33 50 |
| Dt Eisenhdl. | 6 | 77.88-78,13 | 78 25 | 78 50 |
| Eisenb. Verk. | 10 | 163 13 | 163 38 | 163 13 |
| Elekt.Schles. | 8 | 124 00 | 124 50 | 124 50 |
| Fahlberg List | 10 | 107,00 | 106 75 | 107 00 |
| Hackethal Dr. | 6 | 103,00 | 104 00 | 104 00 |
| Hammersen | 10 | — | 135 00 | 135 00 |
| Harb Gummi | 0 | — | 79 88 | 78 88 |
| Hartm. Sä.M. | 0 | 14 25 | 14 00 | 14 00 |
| Hirschkupfer | 0 | 142.63 | 144 00 | 145 88 |
| Hohenlohe | 0 | | — | 77 00 |
| Gebr. Jungh. | 6 | | 72 75 | 72 75 |
| Gebr. Körting | 4 | 77.50-77,00 | 77 50 | 76 25 |
| Krauß&C.Lok | 0 | | 62 50 | 62 00 |
| Lahmeyer | 10 | 170,50 | 170 75 | 170 13 |
| Laurahütte | 0 | — | 65 50 | 65 50 |
| Leopoldsgrb. | 0 | — | 72 75 | 73 75 |
| C. Lorenz | 9 | — | 166 75 | 166 75 |
| Masch. Buckau | 10 | — | 132 00 | 132 00 |
| Maxim Hütte | 10 | 187,50 | 188 50 | 188 50 |
| Miag | 10 | 142.00 | 141 50 | 143 00 |
| Mix & Genest | 9 | 111,00 | 111 00 | 111 50 |
| Montecatini | MpS | 62,00 | 62 25 | 62 63 |
| Motor Deutz | 0 | | 66 63 | 66 63 |
| Ost.Siem.-S. | 6 | 13.63 | — | 13 88 |
| Pöge Elektrz. | 0 | 57,75 | 58 50 | 60 00 |
| RWSprengst. | 4,8 | | — | 93 50 |
| Sachsenwerk | 7 | 120,50 | 120 00 | 121 00 |
| Sarotti | 12 | 205,50 | 205 50 | 207 50 |
| Sch. Bg.Zink | 8Zl. | — | 126 50 | 130 50 |
| do.Bw.Beuth. | 12 | — | 147 00 | 145 00 |
| do. Textilw | 0 | 33,63 | 33 25 | 34 50 |
| H. Schneider | 8 | — | 128 50 | 128 50 |
| Sieg.Sol.Guß | 0 | 12,13 | 12 00 | 12 88 |
| Stöhr Kmgrn. | 10 | 184,00-185,50 | 185 75 | 184 75 |
| Stolberg Zink | 0 | 165.00-168,00 | 165 50 | 169,00 |
| Tel. J.Berlin. | 2½ | 57.25 | 56 00 | 56 00 |
| Thörls Oelfb. | 6 | 93,25 | 92 00 | 94 00 |
| Ver. Schuhfb. | 6 | 63,00 | 62 00 | 60 25 |
| Vogel Tel.Dr. | 6 | 81,00 | 80 50 | 81 00 |
| Voigt&Haeffn | 8 | — | 213 00 | 213 00 |
| Wicking | 12 | — | 165 00 | 163 00 |
| Bank elktr.W. | 10 | — | 157 00 | 156 00 |
| Bk.f.Brauind. | 11 | 173,00 | 172 50 | 172 50 |
| Oesterr.Krd. | 4Sch | 34 50 | 34 38 | 34 38 |
| Reichsbank | 12 | 319.63-319-323 | 320 50 | 318 25 |
| Wien.B.-V. | 1,8Sch | 14,63 | 14 50 | 14 38 |
| Baltimore | | | — | — |
| Canada Ab. | | 68.75-69,00 | 68 75 | 69 00 |
| Elektr. Hochb | 5 | — | 93 25 | 93 75 |
| Öst.-UStb | 1,75Sch | —-13,25 | 13 00 | 13 13 |
| Schantung | P | 4.60 | 4 60 | 4 60 |
| Verein. Elbe | 5 | — | 45 50 | — |

## Festverzinsliche Werte

### Dtsch. Staatsanleihe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Dt.WertbestA23 | | 94 00 | 94 00 |
| do. 1935 | | 89 50 | — |
| Dt.Rchsanl.27 | 6 | 87 50 | 87 50 |
| 3½Dt.Rchsch.K | | 87 25 | 87 25 |
| Prß. St.-A. 28 | 6 | 91 40 | 91 40 |
| Preuß.Stsch. | 6 | 98 00 | 98 00 |
| Bad.Rm.Anl27 | 6 | 76 75 | 76 75 |
| Bayr.St.Rm27 | 6 | 79 70 | 79 50 |
| do. Staatssch. | 7 | 99 90 | 99 90 |
| Braunschw.St. | 7 | 99 10 | 99 00 |
| LübeckSttsch. | 7 | 99 63 | 99 63 |
| Mckl.Schw.28 | 8 | 89 75 | 90 00 |
| do. do 26 | 7 | 83 63 | 83 63 |
| do. Schatz | 6 | — | — |
| SachsenSt.27 | 6 | 79 00 | 79 00 |
| do. Sch. R. 1 | 7 | 99 80 | 99 80 |
| do. R. 2 | 7 | 98 10 | 98 10 |
| Thüring.St.26 | 7 | 84 00 | 84 13 |
| do. Rm.-Anl. | 7 | 84 00 | 84 13 |
| Dt.Rpost.Sch | 6 | 97 88 | 97 88 |
| Dt.Schutzgeb. | 4 | 4 80 | 4 70 |

### Rentenbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Pr.Landsrtbrf. | 8 | 95 25 | 95 25 |
| **Ohne Zinsberechnung** | | | |
| Brandenbg | 4,3½ | — | — |
| Hannover | 4, 3½ | — | — |
| Hess.-Nass | 4,3½ | — | — |
| Pommern | 4,3½ | 21 30 | — |
| Posensche | 4,3½ | — | — |
| Pr.Ost-u.W. | 4,3½ | 18 10 | — |
| Rh.u.Westf. | 4,3½ | — | — |
| Sächsisch. | 4,3½ | — | — |
| Schlesisch. | 4,3½ | — | — |
| Schlesw.H. | 4,3½ | — | — |

### Provinzanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Brdb.P.Rm.28 | 8 | — | — |
| do. 26 | 7 | — | — |
| Hann. Prv.Rm. | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do. R. 3 B | 7 | 97 80 | 97 80 |
| do. R. 6 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| do. R. 7 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| Aschl.PrRm26 | 8 | — | 91 50 |
| Ostpr. RM. | 6 | — | — |
| SächsPrRm13 | 8 | 92 75 | 92 75 |
| do. A. 14 | 7 | 84 75 | 84 75 |
| do. A. 15 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| do. 16 A. 1 | 7 | 92 00 | 92 00 |
| do. 16 A. 2 | 6 | 86 50 | 86 50 |
| S.-Holst.Pr.14 | 8 | 92 25 | 92 25 |

### Stadtanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Berl. Gold 26 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do. do 24 | 6 | 79 00 | 79 00 |
| Breslau 28 | 7 | 92 30 | — |
| do. 26 | 7 | — | — |
| Dresden R. 1 | 7 | 82 50 | 82 10 |
| do. R. 2 | 7 | 82 50 | 82 90 |
| Duisburg. 26 | 7 | — | — |
| Düsseldrf. 26 | 7 | 85 00 | — |
| Elberfeld 26 | 7 | — | — |
| Frankf.a M 26 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| Kiel 26 | 7 | 80 00 | 81 50 |
| Köln 26 | 6½ | 99 00 | 99 00 |
| Königsberg | 7 | 82 50 | 82 50 |
| Magdebrg. 26 | 8 | 93 00 | 93 00 |
| Mannheim | 10 | — | — |
| do. 26 | 8 | — | — |
| do. 27 | 6 | — | — |
| Nürnberg 26 | 8 | 96 25 | 96 25 |
| Pforzheim 26 | 8 | | |
| Weimar 26 | 8 | 02 75 | 92 75 |
| Zwickau 26 | 8 | 90 00 | — |

### Landschaften

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Kur- u. Neum. | 8 | 92 30 | 92 30 |
| do. S. 2 | 8 | 93 90 | 93 90 |
| do. | 6 | — | — |
| Ldsch. Centr. | 8 | 92 20 | 92 20 |
| do. A | 6 | 82 50 | 82 50 |
| do. B | 6 | 82 50 | 82 50 |
| Ostp.ld.Gold | 10 | — | — |
| do. | 8 | 92 60 | 93 00 |
| do. | 7 | 81 00 | 81 00 |
| do. | 6 | 78 00 | 78 00 |
| Pomm. ldtsch. | 8 | — | 92 80 |
| do. 1. 2 | 7 | 84 00 | 84 00 |
| do. 1 | 6 | 78 00 | 78 00 |
| Prv.Sächs.ld. | 10 | | |
| do. | 8 | 92 50 | 92 50 |
| do. 1.2 | 7 | 83 30 | 83 30 |
| do. 1.2 | 6 | — | — |
| Schles.ldtsch | 8 | 95 10 | 95 20 |
| do. 1 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| do. 2 | 7 | — | |
| do. 1 | 6 | 78 75 | 78 75 |
| Schlsw.H.ld. | 10 | — | — |
| do. | 8 | 92 40 | 92 40 |
| do. 26 | 7 | 83 00 | 83 00 |
| do. 27 | 7 | 82 10 | 82 50 |
| do. 26 | 6 | 80 10 | 80 10 |
| Westf. ldsch | 8 | 92 25 | 92 40 |
| do. | 6 | — | — |
| **Ohne Zinsberechnung** | | | |
| Kur- u. Nm. alte | | 4 85 | 4 85 |
| LdschZentrl alte | | — | 17 65 |
| Ostpreuß. alte | | 17 65 | 17 60 |
| Pomm. alte | | 18 60 | 18 60 |
| Sächsische alte | | — | 17 65 |
| Schlesisch. alte | | — | — |
| Schl.-Holst alte | | 10 10 | 10 00 |
| Westpr.Ritt.alte | | — | 4 00 |
| Wstpr.Neul. alte | | — | 6 25 |

### Stadtschaften

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Berl.Pfd.Amt | 10 | 106 75 | 106 75 |
| do. | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. | 7 | 81 50 | 82 00 |
| do. | 6 | — | — |
| Berl. Goldst. | 10 | 107 10 | 107 10 |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Gen. Goldst. | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. | 6 | — | — |
| Pr.Ztrst.R.4 | 10 | 101 25 | 101 25 |
| do. R. 5 | 10 | 101 25 | 101 25 |
| do. R. 7 | 10 | 103 00 | 103 00 |
| do. R.3,6 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do. R. 9 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do. R. 10 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do.R.14,15 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do. R. 18 | 8 | — | — |
| do. R. 19 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. R. 8 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do. R. 11 | 7 | 87 00 | 86 50 |
| do. R.2, 12 | 6 | 82 00 | 82 00 |
| do. R.1. 13 | 5 | 78 50 | 78 50 |

### Oeffentl. Pfandbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Braunsch.Stb.14 | 10 | 101 50 | — |
| do. 16 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do. 19 | 7 | 90 00 | 90 00 |
| do. 17 | 6 | 80 50 | 80 50 |
| Pr.LdsPf.G.2 | 10 | 101 40 | 101 30 |
| do. 4 | 8 | 95 50 | 95 50 |
| do. 11 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. 13 | 8 | 98 00 | 97 50 |
| do. 5 | 7 | 88 50 | 88 50 |
| do. 10 | 7 | 90 00 | 90 00 |
| do. 7 | 6 | 85 50 | 85 50 |
| do. 3 | 5 | 77 00 | 77 00 |
| do. Kom.12 | 8 | 95 25 | 95 25 |
| do. 6 | 7 | 88 50 | 88 50 |
| Nass.L.GA.8,9 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. GKm.5,5 | 8 | 93 50 | 93 50 |
| do. 6 u. 7 | 6 | 95 00 | 95 00 |
| Obschl.Pf.Bk | 17 | 94 00 | 94 00 |
| do.Komausg. | 17 | 90 50 | 90 50 |
| Rhp.Ldbk.GPf. | 8 | — | — |
| do. | 7 | 101 00 | 101 00 |
| do. | 6 | 92 50 | 92 50 |
| do. Kom.1a1b | 7 | 93 50 | 93 50 |
| do. 2 | 6 | 89 50 | 89 50 |
| Dt.Kom.Gd.25 | 8 | 94 10 | 94 10 |
| do 26 | 8 | 94 00 | 94 10 |
| do 26 | 7 | 89 25 | 89 25 |
| do. 23 | 5 | 81 00 | 80 75 |

### Hypoth.-Pfandbriefe

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bk.f.Gkr Weim | 8 | 97 25 | 97 25 |
| do. Reihe 1 | 5 | 77 50 | 77 50 |
| Berl.Hyp.GPf | 10 | 103 00 | 103 50 |
| do. Ser. 3 | 10 | 102 10 | 102 10 |
| do. Ser. 4 | 10 | 103 10 | 102 75 |
| do. Ser.5u.6 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. Ser. 12 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do Ser 13 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. Ser 15 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. Ser. 7 | 7 | 86 75 | 86 75 |
| do. Ser. 11 | 7 | 89 50 | 89 50 |
| do. Ser. 10 | 6 | 83 00 | 83 00 |
| do. Liqu. 8 | 4½ | 76 75 | 76 50 |
| do.Anteil M.pSt. | | — | — |
| do. Kom. S.1 | 8 | 92 25 | 92 25 |
| do. Ser. 4 | 8 | 93 00 | 93 00 |
| do. Ser. 5 | 8 | 94 00 | 94 00 |
| do. Ser. 2 | 7 | 87 75 | 87 75 |
| do. Ser. 3 | 6 | 83 50 | 83 50 |
| Br.Han.HGPf. | 10 | 104 00 | 104 10 |
| do. 24 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do 27 | 8 | 96 50 | 96 75 |
| do 26 | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do. 27 | 6 | 84 25 | 84 25 |
| do.Liqu.26 | 4½ | 87 00 | 87 00 |
| do.Anteil Mp.St. | | 89 10 | 89 10 |
| do.G.Kom. | 10 | 102 25 | 102 25 |
| do. | 8 | 94 50 | 94 75 |
| do. 27 | 6 | 84 00 | 84 00 |
| Dt.Gen.-H.B.1 | 8 | 95 50 | 95 50 |
| do R. 5 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do R. 3 | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do R. 4 | 6 | 83 75 | 83 75 |
| do.Kom.1 | 10 | 101 75 | 101 75 |
| do R. 2 | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do R. 3 | 6 | 83 50 | 83 50 |
| Dt.H.Bk.GPf26 | 8 | 95 30 | 95 75 |
| do. 27 | 8 | 95 30 | 95 30 |
| do. 28-29 | 8 | 95 30 | 95 75 |
| do. 34 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 30 | 7 | 85 50 | 85 50 |
| do. 31 | 7 | 85 25 | 85 00 |
| do. 33 | 6 | 82 00 | 82 00 |
| do. Liq. | 4½ | 79 75 | 79 75 |
| do. Anteil MpSt. | | 99 00 | 99 00 |
| Dt.H.B.Gkm. 6 | 8 | 93 50 | 93 50 |
| Dt.Whnst.Hy.1 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. R. 4 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do. R. 2 | 7 | 89 00 | 89 00 |
| Frkf.Pfbr.G. 3 | 8 | 94 25 | 94 40 |
| do 10 | 8 | 95 75 | 95 75 |
| do 7 | 7 | — | — |
| do 8 | 6 | — | — |
| do. 2 | 5 | 78 60 | 78 60 |
| GothaGrkrGP | 10 | 101 75 | 101 60 |
| do.Gm.Pf.4 | 8 | 96 25 | 96 75 |
| do.GHPf.5.5a | 8 | 96 75 | 96 75 |
| do. 6 | 7 | 86 30 | 86 30 |
| do. Gm. 2 | 6 | 87 60 | — |
| do. G.K. 24 | 10 | 103 00 | 103 00 |
| Hbg.Hyp.G. 1 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. Em. G | 8 | 98 00 | 98 00 |
| do. Em. A | 7 | 97 50 | 97 50 |
| do. Em. B | 7 | 87 50 | 87 50 |
| do. Em. D | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. Em. E | 6 | 82 00 | 82 00 |
| do. Liqu. | 4½ | 78 30 | 78 30 |
| do.Ant. MpSt. | | 11 60 | 11 60 |
| Han.Bodkr.R.7 | 9 | 100 25 | 100 25 |
| do. H. 1-6 | 8 | 96 25 | 96 25 |
| do. R. 8 | 8 | 95 25 | 95 25 |
| do. R. 9 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do.10 u.11 | 6 | 85 75 | 85 75 |
| Ldw.Pfdbrbk1 | 7 | 86 75 | 86 75 |
| do. 1 | 6 | — | 83 75 |
| Lpzg.H.Bk.G.3 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| Lpzg.H.Bk.G.5 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 11 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 6 | 7 | 85 75 | 85 75 |
| do. 9 | 6 | 83 00 | 83 00 |
| do. Liqu.7 | 4½ | 79 50 | 80 00 |
| Mckl.Hp.u.W.26 | 8 | 94 00 | 94 10 |
| do 4 | 8 | 94 40 | 94 40 |
| do. 5 | 7 | 86 25 | 86 25 |
| do.Serie 1 | 6 | 90 00 | 90 00 |
| do. Liqu.7 | 4½ | 76 00 | 76 75 |
| do.Anteil.M.pSt. | | 21 40 | 21 40 |
| do. G.-K.3 | 8 | 91 60 | 91 60 |
| do. 6 | 6 | 77 90 | 77 90 |
| Mein.Hp.GPf3 | 8 | 95 20 | 94 60 |
| do. 5 | 8 | 94 80 | 94 50 |
| do. 8 | 8 | 95 00 | 94 75 |
| do. 9 | 7 | 85 50 | 85 50 |
| do. 11 | 7 | 87 50 | 87 50 |
| do. 12 | 6 | 82 75 | 82 75 |
| do. 2 | 5 | 78 60 | 78 60 |
| do.G.-K.4 | 8 | 91 40 | 91 40 |
| do. 7 | 7 | 84 00 | 84 00 |
| do. 14 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| do. 13 | 6 | 80 00 | 80 00 |
| Mittd.Bdkr.2 | 10 | 101 40 | 101 25 |
| do 3 | 10 | 101 40 | 101 50 |
| do. 1 | 8 | 94 25 | 94 25 |
| do. 2 | 8 | 95 50 | 95 50 |
| do. 3 | 8 | 94 25 | 94 25 |
| do. 4 | 8 | 94 25 | 94 25 |
| do. 7 | 8 | 97 25 | 97 25 |
| do. 1 | 7 | 84 70 | 84 80 |
| do. 2 | 7 | 84 25 | 84 90 |
| do. 3 | 7 | 85 25 | 85 25 |
| do. 4 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do. 1 | 6 | 82 75 | 82 75 |
| do. Mob.Pf.1 | 4½ | 84 00 | 84 00 |
| do.Liq.PfR.2 | 4½ | 76 50 | 76 50 |
| do. Kom. 1 | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do. 1 | 6 | 82 10 | 82 10 |
| Nrd.Grkr.GPf3 | 8 | 95 10 | 95 00 |
| do. 5 | 8 | 94 70 | 94 75 |
| do. 6 u. 7 | 5 | 94 50 | 94 50 |
| do. 20 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do 8 | 7 | 86 25 | 86 25 |
| do 12 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do 13 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do 11 | 6 | 82 60 | 82 50 |
| do 2 | 5 | 78 60 | 78 50 |
| do. G.-K.4 | 8 | 93 00 | 93 00 |
| do 9 | 7 | 83 60 | 83 50 |
| do 10 | 6 | 82 00 | 82 00 |
| Pr.Bdkr.GP. 3 | 8 | 94 40 | 94 00 |
| do 5 | 8 | 94 60 | 94 50 |
| do 9 | 8 | 94 75 | 94 25 |
| do 15 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do 17 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do 10 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 12 | 6 | 82 75 | 82 75 |
| do. 2 | 5 | 78 70 | 78 70 |
| do. G.-K.4 | 8 | 91 50 | 91 50 |
| do. 16 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do 8 | 7 | 83 75 | 83 75 |
| do. 14 | 7 | 83 75 | 84 10 |
| do. 13 | 6 | 81 90 | 81 90 |
| Pr.C.Bd.G.Pf. | 10 | 102 40 | 103 00 |
| do 24 | 8 | 96 00 | 96 00 |
| do 27 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| od 28 | 8 | 98 00 | 98 00 |
| do 26 | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do 27 | 6 | 83 00 | 82 80 |
| do. | 5 | 76 50 | 76 50 |
| do.MobPf.26 | 4½ | — | — |
| do Liqu. Pf. | 4½ | 76 00 | 76 00 |
| do. Anteil. MpSt. | | 6 30 | 6 35 |
| Pr.C.Bd. G.K. | 10 | 101 60 | 101 75 |
| do 25 | 8 | 92 00 | 92 00 |
| do 27 | 8 | 92 75 | 92 75 |
| do 28 | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do 26 | 7 | 83 00 | 83 25 |
| do 27 | 6 | 78 60 | 78 60 |
| do. | 5 | 73 50 | 73 50 |
| Pr.H.B.GPf.S.18 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. Ser.2 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. Ser.3 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. Ser.4 | 8 | 95 75 | 95 75 |
| do. Ser.11 | 8 | 96 25 | 96 25 |
| do. Ser.12 | 8 | — | 97 50 |
| do. Ser. 13 | 8 | — | 98 00 |
| do. Ser. 5 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. Ser. 6 | 7 | 85 75 | 85 75 |
| do. 26 Ser.7 | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do. 26 Ser.8 | 6 | 81 00 | 80 75 |
| do. Liqu.Pf. | 4½ | 78 40 | 78 60 |
| do.Anteil.M.pSt. | | — | 28 20 |
| Pr.Hy.Rm.Pf.1 | 7 | 85 00 | 85 00 |
| do. do. 2 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| Pr.H.Bk. GK. 1 | 8 | 93 00 | 93 00 |
| do. Ser. 2 | 8 | 93 25 | 93 25 |
| do. Ser. 3 | 7 | 87 50 | 87 50 |
| do. Ser. 4 | 6 | 79 50 | 79 75 |
| do. Ser. 5 | 6 | 85 00 | 85 00 |
| Pr.Pfb.G. 36 | 10 | 100 60 | 100 90 |
| do 37 | 10 | 101 10 | 101 00 |
| do 39 | 10 | 102 75 | 103 00 |
| do 40 | 10 | 102 00 | 102 50 |
| do 38 | 9 | 100 50 | 100 60 |
| do 41 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do 47 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do 50 | 8 | | 98 00 |
| do 45 | 7½ | 92 50 | 92 50 |
| do 42 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do 35 | 6 | — | — |
| do. 46 | 6 | 84 00 | 84 00 |
| do. Mob. | 4½ | 82 75 | 82 75 |
| do. Liqu.-Pf. | 4½ | 76 10 | 76 10 |
| do. G.K. 17 | 8 | 93 50 | 93 50 |
| do. 20 | 5 | 94 50 | 94 50 |
| do. 18 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 19 | 6 | 83 50 | 83 50 |
| RhWBdkGP 2 | 10 | 103 00 | 103 25 |
| do. S. 3 | 10 | 101 50 | 101 50 |
| do. S. 5 | 10 | 103 50 | 103 50 |
| do. S.4, 4a | 8 | 96 00 | 96 00 |
| do. S. 6 | 8 | 96 00 | 96 00 |
| do. S. 8 | 9 | 96 00 | 96 00 |
| do. S. 12 | 8 | 97 25 | 97 25 |
| do. S. 7 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| Rh.W.B.C S.9 | 7 | 86 50 | 86 50 |
| do. S.1 | 6 | 82 75 | 83 00 |
| do S. 1 | 5 | 87 25 | 87 25 |
| do. Liqu. | 4½ | 79 50 | 79 70 |
| RhW Bd.Ant.pSt. | | 61 50 | 61 50 |
| do. GK.24. 2 | 10 | 102 75 | 102 75 |
| do. 25, 3 | 10 | — | — |
| do. 26. 4 | 8 | 94 50 | 94 50 |
| do. 26. 5 | 7 | 84 50 | 84 50 |
| do. 27. 6 | 6 | 84 00 | 84 00 |
| Rg.Rtb.G.4-6 | 8 | 95 40 | 95 25 |
| do. 1-2 | 5 | 78 10 | — |
| SächsBdkr 6 | 10 | — | — |
| do 7 | 10 | 104 00 | 104 00 |
| do. 3 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do 4 | 8 | 98 25 | 98 25 |
| do 5 | 8 | 97 50 | 97 50 |
| do 8 | 8 | 96 50 | 96 50 |
| do. 10 | 7 | — | — |
| do. 11 | 6 | 85 00 | 85 00 |
| do. Liqu. | 4½ | 84 50 | 84 25 |
| Schl.BkrGPf.3 | 8 | 93 70 | 93 75 |
| do. 6 | 8 | 93 50 | 93 60 |
| do. 7 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 11 | 7 | 87 00 | 87 00 |
| do. 9 | 6 | 83 00 | 83 00 |
| do. 2 | 5 | — | 78 60 |
| do. Liqu. | 4½ | 80 50 | 80 50 |
| do. Anteil.MpSt. | | 61 90 | 61 80 |
| do. Kom. 4 | 8 | 93 10 | 93 10 |
| do. 6 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 8 | 6 | 83 75 | 83 25 |
| Südd.Bodkr.5 | 8 | 95 75 | 95 75 |
| do. 7 | 7 | 91 00 | 91 00 |
| do. 8 | 6 | 84 90 | 84 90 |
| do. Liqu. | 4½ | 79 75 | 79 75 |
| do. Anteil.MpSt. | | — | — |
| Thür.Ld.HBk. | 10 | 101 70 | 101 70 |
| do.Ser.1-3 | 8 | 93 75 | 93 75 |
| do. 5 | 8 | 95 00 | 95 00 |
| do. 7 | 7 | 88 00 | 88 00 |
| do. 9 | 7 | 88 00 | 88 00 |
| do. 10 | 6 | 86 00 | 86 00 |
| do. Kom.4 | 8 | 91 87 | 91 88 |
| do. 6 | 7 | 88 00 | 88 00 |
| do. 8 | 7 | 88 00 | 88 00 |
| do. 11 | 6 | 85 50 | 85 50 |
| Wd.Bdkr.G.5 | 10 | 102 90 | 103 00 |
| do. 6 | 10 | 104 10 | 104 40 |
| do. 3 | 8 | 94 50 | 94 40 |
| do. 9 | 8 | 94 60 | 94 50 |
| do. 11 | 8 | 94 60 | 94 50 |
| do. 12 | 8 | 97 00 | 97 00 |
| do. 10 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 14 | 7 | 86 25 | 86 25 |
| do. 7 | 6 | 82 50 | 82 50 |
| do. 2 | 5 | 78 60 | 78 50 |
| do. Mob. | 4½ | 86 00 | 86 00 |
| do. GK. 4 | 8 | 92 00 | 92 00 |
| do. 8 | 7 | 86 00 | 86 00 |
| do. 13 | 6 | 82 00 | 82 00 |
| **Ohne Zinsberechnung** | | | |
| Brl.H.KO.S.1,2 | | 4 95 | 4 95 |
| Dt.Hpb.K.S.1-3 | | 14 25 | 14 25 |
| Nrd.GK.Pf.3-19 | | — | — |
| Pr.C.Bkr.KO.87 | | 7 93 | 7 93 |
| Pr. Hyp. A.B.KO. | | — | 5 45 |
| PrPfbr.KO.1-12 | | 6 50 | 6 45 |
| Gr.Bl.Strßb | 4½ 4 | — | 74 50 |

### Sachwerte

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Brl.Hyp.BkGPf | 5 | 2 60 | 2 60 |
| Brl.Rogg.A.23 | 5 | 10 00 | 10 00 |
| Brdb.Kr. El.K. | 6 | — | 2 62 |
| Br.Ha.H.RogK. | 5 | 8 90 | 8 90 |
| Dt.Rogg.23A1 | 5 | 10 50 | 10 50 |
| Dt.Ldsk.Rogg. | 5 | 9 30 | 9 20 |
| Dt.Zuckerb.Zw | 6 | — | 17 60 |
| Mitteldtsch.K. | 5 | 4 39 | 4 39 |
| Frkt. Pfbr.G.K. | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Getreid.Rt.1-3 | 5 | 9 20 | 9 20 |
| do. 4-6 | 5 | 10 00 | 10 00 |
| Hess.BrkRogg. | 5 | — | 6 20 |
| do. St.-Rg.23 | 5 | — | — |
| Kur- u.Nm.Rg. | 5 | — | — |
| Ldsch.CRPfb. | 10 | 11 43 | 11 46 |
| do. | 5 | 8 80 | 8 75 |
| Lpz.Hp.Bk.G.1 | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Meckl.Ritt.KR. | 5 | 9 10 | 9 10 |
| M.-Schwer.RA | 5 | 8 60 | 8 69 |
| Mein.Hyp.B.GK | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Nordd.Gkr.Gd. | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Old.st.K.A.Rg. | 5 | 9 60 | 9 70 |
| Ostprwk.Kohle | 5 | 11 58 | 12 93 |
| Pom.Ld.Rog. | 10 | — | 12 68 |
| Pr.Bodkr.GK.1 | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Pr.Ctrbd.Rog. | 5 | 9 85 | 9 85 |
| Pr.Rogg. Kom. | 5 | 8 70 | 8 65 |
| Pr.L.Pfb.A.Fg | 10 | — | — |
| do. R. 15 | 8 | — | — |
| Pr. G.K.11-16 | 5 | — | — |
| do. R. 1 | 10 | — | — |
| Pr.Kaliw.-Anl. | 5 | 6 91 | 6 91 |
| Pr.Rogg.-Wert | 5 | 9 43 | 9 43 |
| Prov.Sa. Ld.R. | 5 | 8 50 | 8 50 |
| Rh.W.Bdkr.RK. | 5 | — | — |
| Rogg. Rtb.Bln. | 5 | 8 79 | 8 78 |
| do. R.12-18 | 5 | 8 87 | 8 80 |
| Sächs.St.Rog. | 5 | 9 02 | 9 05 |
| Schl.B.G.K.E.1 | 5 | 2 16 | 2 16 |
| do.Ldsch.Rgg. | 5 | 8 30 | 8 31 |
| Schlw.H. Pr.R. | 5 | 8 40 | 9 40 |
| Westd.Bd.G.K. | 5 | 2 16 | 2 16 |
| Westf.Ldb.PK. | 5 | 12 50 | — |
| do.Rogg1923 | 5 | 13 25 | — |
| do.Ldsch.Rog. | 5 | 8 62 | — |
| Danz.Rogg.SA. | 5 | 7 84 | 7 84 |

### Schuldverschreibung.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Aschinger | 5 | 92 50 | 93 00 |
| Conc.Spin.Rm | 8 | 90 00 | — |
| Cont.Caout.Rm | 8 | 93 40 | 93 40 |
| Daimler-Benz | 6 | 73 25 | 73 25 |
| Dt. Linoleum | 7 | 88 70 | 88 60 |
| Engelhardt-P. | 6 | 95 25 | 95 25 |
| Fahlb.List Rm | 8 | 94 50 | 94 50 |
| Hackethal | 6 | — | — |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Hamburg.E.W. | 7 | 90 80 | 90 80 |
| Hoesch Rm.An. | 8 | 92 25 | 92 00 |
| KlöcknerWerk | 6 | 90 25 | 90 00 |
| Krupp A. B. | 6 | 88 40 | 88 50 |
| do. Rm. | 6 | 75 .2 | 75 50 |
| Lpz.Rieb.Rm. | 10 | 113 00 | 113 90 |
| Leopoldgr.Rm | 8 | 89 00 | 89 00 |
| Min. Achbach | 6 | 74 00 | 73 90 |
| Mitteldt.Stahl | 7 | 88 00 | 88 25 |
| Mix&Gen. Rm. | 8 | 92 00 | 91 50 |
| Nation.Aut.Rm | 8 | 86 10 | 86 50 |
| Natronz. m. O. | 7 | 87 75 | 87 75 |
| do. ohne | 7 | 83 25 | 83 50 |
| Neckarwk. Gd. | 7 | 76 10 | 86 00 |
| Rh.-Main-Don | 5 | 73 70 | 73 00 |
| Siem.&Halske | 6 | 99 20 | 98 75 |
| Ver.D.Text.Rm | 8 | 86 50 | 86 50 |
| Ver. Vlag Rm. | 7 | 83 75 | 84 00 |
| Ver.Stahl m0. | 7 | 82 50 | 82 60 |
| do. ohne O. | 7 | — | 82 25 |
| Zuckerkrb1-4 | 6 | 85 25 | 85 25 |
| Arbed | 5½ | 101 50 | 100 50 |

### Konvert. Obligat.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Basalt Gold-A. | 8 | 87 60 | 87 75 |
| Harp.-Rm.Anl. | 7 | 135 00 | 136 00 |
| Rh. Stahlwk. | 7 | 101 00 | 100 00 |
| Farben-Bonds | 6 | 136 50 | 136 50 |

### Ausl. Staatsanleihen

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bosn.Lnd.98 | 4½ | — | — |
| do. do. 02 | 4 | 2 00 | — |
| do. do. 95 | 4½ | 2 00 | — |
| Bulg.Gd.-Hyp. | 6 | — | — |
| Port. 3 Sp.fr. | Z | 10 40 | 10 30 |
| Rumän.1903 | 5 | 11 40 | 11 30 |
| do. 1913 | 4½ | 18 90 | 19 13 |
| do. 1889 | 4 | 9 00 | 9 05 |
| do. 1890 | 4 | — | — |
| do. 1891 | 4 | 8 90 | 8 90 |
| do. 1894 | 4 | 8 90 | 8 90 |
| do. 1896 | 4 | — | — |
| do. 1898 | 4 | — | 9 05 |
| do. konv. | 4 | 8 90 | 9 00 |
| do. 1905 | 4 | 8 80 | 8 95 |
| do. 1908 | 4 | — | 8 5 |
| do. 1910 | 4 | 8 80 | 9 00 |
| Ung.St.R.97 | 3½ | — | 1 85 |
| do.G.t.d.eis.T. | 3 | 19 25 | 19 25 |
| Bukarest 95 | 4½ | 9 80 | 9 80 |
| do. 98 | 4½ | 9 30 | 9 80 |
| Bud. 14 abg. | 4½ | 57 12 | 57 25 |
| Sofia Stadt | 5 | 14 25 | 14 00 |
| Chil.Hyp.GPfb. | 5 | 90 60 | 90 88 |

### Ausl. Eisenb.-Oblig.

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Albrechtsbahn | 4 | — | — |
| Elis. West 83 | 4 | 2 36 | 2 38 |
| do. 90 | 4 | — | — |
| Kronpr.Rudolf | 4 | 2 95 | 3 00 |
| do. Salzkg. | 4 | 1 90 | 1 80 |
| Oest.U.St.alte | 3 | 20 50 | 20 30 |
| do. Gold | 4 | 5 30 | 5 10 |
| Lemb.-Czern. | 4 | — | — |
| do. stfl. | 4 | — | — |
| Raab-Oedenb. | 4 | — | — |
| Anat.Eis. S.3 | 4½ | 19 80 | 20 00 |

# Aktien

## Industrie

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Adler Portld. | 10 | 134 00 | 134 00 |
| Adlerhtt.Glas | 9 | 120 00 | 120 00 |
| AG. f.Bauausf. | 6 | 86 50 | 86 75 |
| AG Pappenfabr | 0 | 18 00 | 17 00 |
| Alexanderwerk | 0 | 50 00 | 50 00 |
| Alfred-Deilige | 0 | 35 25 | 36 25 |
| Alfred-Gronau | 6 | 168 00 | 168 00 |
| All.B Lenz&C | 10 | 159 50 | 158 50 |
| Allg.Bod.-Ges. | 0 | 86 25 | 86 25 |
| A.E.G. Vorz.-A. | 6 | 86 00 | 86 00 |
| do. Lit.B. | 5 | 85 50 | 85 50 |
| Allg Häuserb. | 10 | 138 50 | 139 50 |
| AlsenPortl Zt | 16 | 204 00 | 202 50 |
| Ammend.Pap | 12 | 165 00 | 164 88 |
| AmperwerkeEl. | 7 | 104 50 | 104 00 |
| AnhaltKohlenw | 6 | 93 00 | 92 75 |
| Ankerwerke | 10 | 250 00 | 250 00 |
| AnnabgSteing. | 0 | 24 50 | 24 50 |
| Annaw.Cham | 7 | 108 00 | 109 00 |
| Annen.Gußst. | 10 | 146 00 | 145 00 |
| Aschaff.Akt | 13½ | 167 00 | 167 00 |
| Askaniawerke | 2 | 50 00 | 50 25 |
| Augsb.Br.Hss. | 6 | 78 00 | 77 00 |
| Bachm&Lad | 10 | 208 75 | 206 50 |
| Baer&Stein | 10 | — | — |
| Balcke Masch. | 8 | 128 00 | 129 00 |
| Bamb Mälz. | 9 | 117 25 | 117 25 |
| BanningMasch | 0 | 24 00 | 24 00 |
| BaroperWalzw | 0 | 94 50 | 94 50 |
| Bartz & Co. | 0 | 74 00 | 74 00 |
| Bast A.-G. | 12 | 205 25 | 205 25 |
| Bautzen. Tuch | 0 | 48 00 | 49 00 |
| Bavaria | 14 | 201 00 | 202 00 |
| Bayer. Cellul. | 0 | — | — |
| do. El. Lief. | 7 | 104 25 | 103 50 |
| do. El.Werke | 6 | 92 50 | 91 00 |
| do. Granit | 0 | 50 50 | 50 50 |
| do. Hartstein | 8 | 118 00 | 118 00 |
| do. Spiegel | 0 | 70 75 | 70 50 |
| Bazar | 4 | 90 00 | 90 00 |
| Bendix Holzb. | 0 | 42 00 | 43 50 |
| Brl.-Börs.Met. | 0 | 21 50 | 20 00 |
| do.Dampfmühl | | 32 00 | 32 00 |
| do.Gub.Hutfb | 16 | 305 00 | 308 00 |
| do.Holzkontor | 8 | 74 13 | 74 75 |
| BerlinerKindl | 22 | — | — |
| do St.-Pr. | 24 | 528 00 | 528 00 |
| do Neurode | 4 | 67 25 | 67 00 |
| Perth.Messing | 7 | 64 00 | 64 00 |
| Beton u.Mon | 10 | 135 00 | 135 00 |
| Bielefeld.Web. | 0 | 90 00 | 90 00 |
| BlumenfVelten | 0 | 59 25 | 59 25 |

| | Zs. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Lod.G.Schön | — | 102 00 | 100 50 |
| Behrisch Con | 10 | 115 00 | 114 75 |
| Bolle Weißbier | 0 | — | — |
| Borna Braunk. | 6 | — | — |
| BöspordeWalz | 6 | 65 50 | 66 00 |
| Brauh.Nürnb. | 12 | 169 50 | 169 50 |
| Braunk.u.Br. | 10 | 167 50 | 167 00 |
| Brnschw Kohl | 10 | 232 75 | 233 00 |
| do. Jute | 8 | 130 25 | 130 25 |
| do. Masch. | 4 | — | — |
| Breitenb.P.Z. | 12 | 142 00 | 142 00 |
| Brem.Bes.Oelf | 4 | 68 87 | 68 25 |
| do. Allg.Gas | 10 | 136 25 | 136 00 |
| do. Vulkan | 8 | 127 00 | 127 00 |
| do. Wollkäm. | 12 | 213 00 | 212 75 |
| Brown, Boveri | 9 | 152 00 | 152 00 |
| Brüning&Sohn | 9 | 109 50 | 109 50 |
| Bürstfab Kränz | 0 | — | — |
| E.Busch opt.In | 6 | 114 00 | 116 50 |
| F W.Busch,Lüd | 0 | 91 75 | 92 00 |
| Büttner-Werk. | 0 | — | — |
| E.Butzke-BJos | 7 | 110 00 | 110 00 |
| Capito & Klein | 0 | 65 00 | 65 00 |
| Carlshütt Altw | | — | 32 00 |
| Cart. Loschw | | 66 00 | 67 00 |
| Charlotthütte | 12 | — | — |
| Chem. Buckau | 5 | 99 00 | 99 00 |
| do. Grünau | 9 | 69 50 | 69 00 |
| do. ind.Gelsk | 8 | 72 75 | 73 00 |
| do. Wrk.Albert | 0 | 77 00 | 77 50 |
| Chem.Brockh. | 7 | 111 63 | 112 50 |
| do. Schuster | 0 | 67 75 | 65 75 |
| Chemn. Spinn. | 0 | 8 00 | 7 25 |
| Chillingworth | 6 | 101 50 | 100 50 |
| Christ.& Unm. | 0 | 55 00 | 54 00 |
| ChromNajork | 10 | 137 00 | 137 88 |
| Conc. Bergb | 6 | 72 50 | 72 50 |
| do. chem. | 0 | 24 00 | 23 50 |
| do.Spinner. | 10 | 98 00 | 98 50 |
| Corona Fahrr. | 0 | 41 00 | 41 50 |
| Crölw. Pap. | 12 | 176 75 | 176 75 |
| Cuxh. Hochs. | 9½ | 131 00 | — |
| DemmerGebr | 0 | 60 00 | 60 00 |
| Dtsch.Asph. | 10 | 158 00 | 159 00 |
| do. Babc. Wil. | 0 | 123 00 | 123 00 |
| do. Fensterg. | 6 | — | — |
| do.Gußstahlkg | 9 | 83 25 | 83 25 |
| do.Jute-Spinn | 0 | 129 50 | 130 00 |
| do.Post-u.Eb.V | 5 | 30 00 | — |
| do. Schachtb. | 5 | — | 89 50 |
| do. Spiegelgl. | 8 | 106 50 | 105 25 |
| do.Steinzeug | 10 | 238 00 | 238 00 |
| do. Metallhdl. | 0 | 83 00 | — |
| F.DippeMasch | 0 | — | — |
| Dittm. & Gabr. | 7 | 40 50 | 41 00 |
| Doleritzbasalt | 8 | — | 50 13 |
| Domnit.-Ton | 10 | 290 00 | 290 00 |
| Doornkaat | 10 | 124 00 | 124 75 |
| Oek. Dörffler | 10 | 118 50 | 119 50 |
| Döring&Lehrm | 2 | — | — |
| Dortm.Aktbr. | 16 | 232 00 | 232 50 |
| do.Ritterbr. | 24 | 308 00 | 306 50 |
| do. Union | 15 | 254 50 | 257 00 |
| Dresd.Bauges. | 8 | 64 00 | 64 00 |
| do. Chromo | 2 | 107 00 | 108 00 |
| do.Gardinen | 10 | 123 13 | 123 75 |
| do.Schnellp | 10 | 112 50 | 112 50 |
| do.NähmZwirn | 0 | 57 25 | 57 25 |
| Dürn.Metallw | 10 | 215 00 | 217 00 |
| Dürkoppwerke | 4 | 31 50 | 30 50 |
| Düsseld.Diet | 16 | — | — |
| do Eisenhütte | 0 | 62 50 | 62 50 |
| do.Kammgarn | 4 | — | 100 50 |
| do.Maschinen | 0 | 33 00 | 33 00 |
| Dyckerhof | 6 | 112 25 | 112 50 |
| EgestorffSalz | 8 | 123 00 | 121 00 |
| Eichenberg | 15 | — | — |
| Eilenburg.Katt | 6 | 75 00 | 75 00 |
| EintrachtBrk | 10 | 153 00 | 153 00 |
| Els &EmSprott | 5 | 83 50 | 83 00 |
| ElektraDresd | 12 | 195 00 | 195 00 |
| El.Wk.Liegnitz | 5 | 140 00 | 140 00 |
| Elsbach&Co. | 10 | — | 110 00 |
| Em. Gnüchtel | 0 | 36 50 | 36 50 |
| do. Ullrich | 0 | — | — |
| Engelhardt | 13 | 229 00 | 229 00 |
| EnzingerWerk | 0 | 83 75 | 84 00 |
| Erdmannsd.Sp | 7 | 104 00 | 103 50 |
| Erfurt.Schuhf. | 0 | — | — |
| Erlg. Baumw. | 10 | 142 00 | 142 00 |
| H. & A. Escher | 0 | 38 25 | 38 25 |
| Eschw. Egw. | 14 | 214 88 | 214 50 |
| Excels. Fahrr. | 6 | 48 13 | 48 00 |
| Falkst. Gard. | 6 | 127 25 | 127 25 |
| Faradit Isol. | 0 | 41 50 | 41 50 |
| G. Feibisch | 16 | 309 00 | 309 00 |
| Fein-Jute-Sp. | 8 | 108 50 | 108 50 |
| FlensbSchiffsb | 0 | — | — |
| Carl Flohr | 0 | 78 50 | 78 50 |
| FlötherMasch. | 4 | 38 50 | 38 50 |
| Frkft. Chauss. | 7 | 100 00 | 100 00 |
| do. Gas | 6 | — | — |
| do. M.Pok &W. | 6 | 64 00 | 63 50 |
| Fraust.Zuck. | 0 | — | — |
| Freund Masch. | 0 | 9 50 | 10 00 |
| Friedrhall.Kali | 5 | 178 00 | 177 75 |
| Friedrichshütt | 0 | 107 00 | 107 00 |
| R.FrieterA.-G. | 0 | 101 00 | 101 00 |
| FroebelnZuck. | 5 | 59 00 | 59 00 |
| Gebr Funke | 0 | 61 00 | 61 00 |
| GaggenauEis | 0 | 5 75 | 5 75 |
| Gas,Wass.u.El | 6 | 108 25 | 114 00 |
| Gebhardt&Co. | 9 | — | — |
| Gebhard&Kön | 0 | — | — |
| Gebler-Werke | 5 | 50 60 | 50 50 |
| Gehe & Co. | 5 | 84 50 | 84 50 |
| Georg.Geiling | 5 | 47 00 | 49 00 |
| Gelsm. Förth | 11 | 169 00 | 169 00 |
| GelsweiderEis | 6 | — | — |
| Genschow | 8.8 | 93 00 | 91 75 |
| Arn Georg | 0 | — | — |

| | Div | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Germania Portl | 14 | 200 00 | 199 00 |
| Gerresh. Glas | 8 | 138 50 | 138 50 |
| Gildemeister | 7½ | 121 00 | 121 00 |
| J.Girmes&Co | 13 | 247 00 | 247 75 |
| Gladb. Woll. | 11 | 145 00 | 145 00 |
| Glass Brockw | 15 | 144 50 | 146 00 |
| GlasmSchalk | 16 | 199 00 | 197 50 |
| Glauz. Zucker | 7 | 88 00 | 88 25 |
| Glockenstahlw | 0 | 24 50 | — |
| GlückaufGels | 10 | 136 63 | 136 63 |
| Gebr. Goedh. | 10 | 364 00 | 361 00 |
| Goldina | 0 | 61 00 | 61 00 |
| Görlitz.Wag. | 10 | 105 25 | 105 75 |
| Georg Grauert | 0 | 52 00 | 52 00 |
| Greppin.Wrk. | 10 | 118 00 | 120 00 |
| Gritzn. Mech. | 11 | 88 50 | 88 50 |
| Gr.Lichtf.Terr. | 0 | 605 00 | 105 25 |
| Großenhain | 15 | 208 25 | 209 00 |
| Großh.Getra | 10 | 136 50 | 136 50 |
| G.Großm.Cob | 12 | — | — |
| Gebr. Großm. | 8 | 60 75 | 61 00 |
| Grün&Bilfing | 12 | 175 75 | 176 00 |
| Gruschw Textil | 7 | 72 50 | 73 00 |
| Guano-Werke | 4 | 61 00 | 60 50 |
| E. Gundlach | 6 | 95 00 | 95 00 |
| Günther & S. | 12 | 130 00 | 130 50 |
| A.GutmannMa. | 0 | 38 25 | 38 25 |
| Haberm.&Gu. | 8 | 114 00 | 114 00 |
| Hagedo | 10 | 136 00 | 136 00 |
| Hall Masch. | 6 | 112 63 | 111 00 |
| Hdsg. f. Grdb. | 4 | 143 00 | 144 00 |
| Hann Egest. | 0 | 48 00 | 48 00 |
| Harb.Eis.u.Br. | 8 | 92 50 | 93 00 |
| HarkortBrück. | 0 | — | — |
| do. f.-Pr | 0 | 47 00 | 47 00 |
| Hedwigshütte | 7 | 90 25 | 90 50 |
| HeidenauPap. | 0 | 58 00 | 56 00 |
| Heilmann, Im. | 8 | 109 00 | 109 00 |
| Hein,Lehmann | 6 | 80 00 | 79 75 |
| Heine & Co. | 3 | 48 00 | — |
| Em. Heinicke | 8 | 105 25 | 105 00 |
| HemmorPrtl. | 15 | 280 00 | 281 00 |
| Hess u. Herk. | 11 | 152 00 | 151 25 |
| Hildebr. Mühl | 0 | 47 25 | 47 00 |
| Hildebr. Holz | 0 | — | — |
| Hilgers Verzk. | 5 | 75 75 | 75 75 |
| HilpertMasch. | 0 | 92 50 | 92 50 |
| Hindr.Aufferm. | 8 | 103 25 | 103 00 |
| Hirschb.Leder | 6 | 104 75 | 104 75 |
| Hoffm. Stärke | 5 | 78 75 | 79 25 |
| Holstenbrau. | 14 | 197 00 | 196 00 |
| Horch-Werke | 8 | 108 38 | 108 38 |
| Hotelbetr | 13,05 | 186 00 | 186 00 |
| Hotel Disch | 0 | 129 00 | 129 00 |
| Hourd.Bergm. | 0 | — | — |
| HöxterGodelh. | 0 | 43 75 | 43 75 |
| Hubertus Brk. | 6 | 126 00 | 125 50 |
| Humboldtmühl | 0 | 30 50 | 30 50 |
| Huta. Breslau | 8 | 130 00 | 130 00 |
| CM.Hutschenr | 6½ | 77 00 | 78 00 |
| Lor.Hutschenr | 9 | 110 00 | 109 50 |
| Hütt. Kays.Co. | 6 | — | — |
| Hütt.Ndschwd. | 8 | — | — |
| Ilse Genuß. | 10 | 123 75 | 123 50 |
| Inag | 0 | 94 50 | 94 50 |
| Industriebau | 10 | 140 25 | 144 00 |
| Indust.Plaue | 14 | — | 173 00 |
| Isenbeck | 7 | 127 50 | 127 50 |
| Jacobsen W. | 8 | 97 50 | 96 75 |
| Jeserich | 10 | 126 00 | 126 00 |
| J.A.JohnA.-G. | 10 | 120 75 | 120 75 |
| Max Jüdel Co. | 9 | 143 00 | 141 00 |
| Jülich. Zucker | 0 | 70 00 | 68 75 |
| KahlaPorzell. | 7 | 102 00 | 103 75 |
| Kaiserkeller | 0 | 82 00 | 82 00 |
| Kart.Gr.Säreh. | 6 | 125 00 | 125 50 |
| Keramag | 15 | 201 00 | 204 00 |
| Keula Eisen | 0 | — | — |
| Keyling & Th. | 0 | 17 75 | 17 75 |
| Kirchner & Co. | 6 | 90 00 | 90 25 |
| Frd.KlauserSp | 0 | 46 25 | 46 25 |
| C. H Knorr | 10 | 165 00 | 164 50 |
| Köbke & Co. | 7 | 68 00 | 62 00 |
| KocheAdlernäh | 4 | 92 50 | 92 50 |
| Koehlmann St. | 7 | 87 50 | 87 75 |
| Kolb&Schüle | 12 | 174 25 | 174 25 |
| Kollm.&Jourd. | 5 | 67 00 | 68 00 |
| Köln.Gas,Elekt | 6 | 90 00 | 90 00 |
| Kötsch-Fölz | 0 | 49 75 | 49 75 |
| König Wilh. | 12 | 210 00 | 210 00 |
| do. St.-Pr. | 17 | 315 00 | 315 00 |
| Königsbg.Lag. | 0 | 58 00 | 58 75 |
| KönigstGdb | 12½ | 164 50 | 164 50 |
| KönigszeltPor | 0 | 28 50 | 27 50 |
| Kontin. Asph. | 4 | 125 25 | 125 25 |
| do. Wasserw. | 0 | 38 25 | 39 50 |
| Körbisd.Zuck. | 8 | 100 00 | 100 00 |
| KörtingsElekt. | 8 | 106 00 | 106 00 |
| Kötitzer Led. | 11 | 146 75 | 146 75 |
| Kraftw.Thür | 10 | 164 25 | 164 25 |
| W. Krefft | 10 | 117 50 | 117 00 |
| G.Kromschrd | 12 | 186 00 | 185 00 |
| KronprinzMet. | 8 | 93 50 | 93 50 |
| Gebr. Krüger | 7 | 97 50 | 98 25 |
| Kühltransit | 12 | 158 00 | 158 00 |
| Kunz.Treibr. | 10 | 115 25 | 115 00 |
| Küppersb.&S | 12 | 166 50 | 167 00 |
| Kyffhäus.Hütte | 5 | 60 00 | 60 00 |
| Labeschin | 0 | 64 00 | 64 00 |
| LandréBreit | 10 | 140 00 | 140 00 |
| Lehmann | 0 | 48 75 | 48 75 |
| Leipz.Riebck. | 12 | 147 00 | 147 75 |
| Leipz. Immob. | 9 | 125 50 | 126 75 |
| do. Ldkraftw. | 6 | 92 75 | 92 75 |
| do. Pian.Zim. | 10 | 74 75 | 75 00 |
| Leonh.Braunk. | 7 | 150 50 | 150 00 |
| LeonischeWrk. | 6 | 92 50 | 92 75 |
| Lichtenb.Terr | 7 | 100 00 | 100 00 |
| Liebermann | 5 | 55 00 | 55 00 |
| Linden.Brau. | 10 | 149 00 | 149 00 |
| Lindes Eism | 12 | 180 00 | 179 50 |
| Lindström | 15 | 920 00 | 920 00 |
| LingelSchuht. | 0 | 48 00 | 49 00 |
| Lingner-Werk | 7 | 82 75 | 82 50 |

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Löwen-Böhm. | 12 | 289 00 | 289 00 |
| Luck.&Steffen | 0 | 7 50 | 7 50 |
| Ludensch.Met. | 6 | 103 50 | 103 50 |
| Löneb. Wachs | 6 | 70 00 | 70 50 |
| Magdeb. Gas | 4 | — | — |
| do. Bau | 10 | 178 50 | 179 00 |
| do. Bgw. | 0 | 52 00 | 52 00 |
| do. Mühlen | 10 | 60 00 | 60 00 |
| C. D. Magirus | 0 | 31 00 | 31 50 |
| Mal-Kah-Zig. | 0 | — | — |
| Marie kons.Bg | 0 | 27 00 | 26 75 |
| Markt-u Kühl. | 12 | 164 75 | 154 00 |
| Martini&Hün | 10 | 124 00 | 122 00 |
| Masch. Starke | 0 | 46 25 | 45 50 |
| do. Breuer | 0 | 105 00 | 105 00 |
| do Kappe | 5 | 68 50 | 68 25 |
| M. Web. Lind. | 15 | 164 75 | 165 75 |
| do. Sorau | 14 | 198 00 | 198 00 |
| do. Zittau | 7 | 72 00 | 74 00 |
| MehlteuerTüll | 0 | — | — |
| H. Meineke | 0 | 80 25 | 80 25 |
| MeißnerOfen | 11 | — | 140 00 |
| MerkerWolle | 12 | 164 75 | 164 75 |
| H.MeyerLikör | 14 | 163 00 | 161 00 |
| Meyer Kauffm. | 7 | 63 00 | — |
| K.Mez &Söhne | 4 | 63 25 | 63 25 |
| Mimosa A.-G. | 17 | 285 00 | 286 50 |
| Minimax | 10 | 125 88 | 125 88 |
| MühleRüning | 10 | 118 75 | 117 00 |
| Mülheim Bgw. | 7 | 100 00 | 99 00 |
| Müller Gummi | 8 | 118 00 | 118 00 |
| Münch. Licht | 7 | 108 50 | 108 50 |
| Mundlos | 0 | 37 75 | 37 75 |
| Natronzellst | 10 | 145 00 | 145 00 |
| Neckarsulm | 6 | 22 00 | 21 50 |
| Neckarwerke | 9 | 136 00 | 135 25 |
| N.Amperkrwk | 7 | 103 75 | 102 75 |
| N. Westend | i. L. | 340 00 | 340 00 |
| Niederl.Kohl. | 10 | 153 00 | 153 00 |
| Niedschl. E. | 8 | — | — |
| Nordd. Eisw. | 10 | 125 50 | 123 75 |
| do. Kabe | 8 | 143 00 | 141 00 |
| do.Steingut | 10 | 197 25 | 197 25 |
| do. Trik.Spr. | 6 | 60 00 | 57 00 |
| Nordp. Terr | 0 | — | — |
| Nrdd. Dpffis. | 12 | 169 00 | 169 00 |
| NordwdKraftw. | 7 | 150 50 | 150 50 |
| C. Nottrott | 6 | 55 00 | 56 00 |
| Nürnbg. Herk. | 5 | 46 00 | 46 00 |
| Oberb.Ueberl | 7 | 110 00 | 110 00 |
| Obschl.KoksG | 6 | 79 00 | 78 75 |
| Odenw Hartst | 10 | — | — |
| Oecking Stahl | 0 | 30 00 | 30 00 |
| Oet.Eis.Vk. | 3Sch | 30 63 | 30 88 |
| Ohles Erben | 0 | — | 22 50 |
| Ostpr.Dampfw | 5 | — | — |
| Panzer | 0 | 9 00 | — |
| Passage | 0 | 54 00 | 54 00 |
| Peipers & Cie. | 7 | 90 50 | 90 75 |
| Peters Union | 8 | 107 00 | 107 00 |
| PfersseeSpin | 12 | — | — |
| Pflüger Brief | 0 | — | 32 00 |
| Phönix Braunk | 6 | 78 25 | 79 00 |
| Pinnau Mühlb. | 3 | 58 00 | 58 00 |
| Jul. Pintsch | 8 | 175 00 | 176 00 |
| Pittler Leipz. | 10 | 225 00 | — |
| Plauen Gard. | 10 | 115 25 | 115 00 |
| do. Spitzen | 0 | 40 00 | 40 00 |
| do.Tüll,Gard | 0 | — | — |
| B. Polack | 8 | 107 00 | 102 00 |
| PomEisengieß | 0 | 44 00 | 45 00 |
| Ponarth Br. | 14 | 174 00 | 172 25 |
| Pong Spinn. | 0 | — | — |
| Pongs&Zahn | 14 | — | — |
| Poppe & Wirth | 5 | 95 00 | 95 00 |
| Porz.Veitsdorf | 0 | 67 00 | 67 00 |
| Porz. Tettau | 10 | 133 00 | 133 00 |
| A. Prang | 10 | 125 00 | 125 00 |
| Preßluftwerkz. | 8 | 87 00 | 80 00 |
| Preßspan Unt. | 6 | — | — |
| J. O. Preuß | 6 | 67 00 | 65 2 |
| Preußengrube | 5 | 114 75 | 114 50 |
| Radeb.Exp | 15 | 186 00 | 185 75 |
| RasquinFarb. | 5 | — | — |
| Rathgeb. Wag. | 7 | 77 75 | 79 00 |
| Rauchw. Walt. | 6 | — | 74 75 |
| Ravensb.Spin. | 6 | — | — |
| Reichelbräu | 20 | 270 00 | 269 00 |
| ReicheltMetall | 0 | 79 25 | 79 75 |
| J. Reinecker | 10 | 114 00 | 114 50 |
| ReisholzPap. | 12 | 247 50 | 246 00 |
| Reiss & Martin | 0 | 27 75 | 27 75 |
| Rh.-M.-Don.Vz | 5 | 67 00 | — |
| Rheinfeld.Kr. | 10 | 189 25 | 189 50 |
| RheingauZuck | 9 | 131 75 | 131 75 |
| Rhein. Cham. | 0 | 59 75 | 59 75 |
| do. Elektr. Vz. | 6 | 79 50 | 79 75 |
| do. Möbelstoff | 9 | 145 50 | 147 00 |
| do. Spiegelgl | 12 | 159 50 | 159 00 |
| do. Textilfabr. | 6 | 41 00 | 41 50 |
| do. Zucker | 10 | 128 00 | 124 13 |
| do. W.Kalkwk. | 8 | 104 00 | 103 13 |
| do. Stahl u.W. | 8 | 115 00 | 114 50 |
| David Richter | 15 | 194 00 | 198 00 |
| Fr. Richter | 0 | — | — |
| Gebr. Ritter | 4½ | 110 25 | 112 00 |
| Rockstroh-Wk | 6 | 112 00 | 112 00 |
| Roddergrube | 27 | 865 75 | 860 00 |
| Ph. Rosenthal | 7 | 112 00 | 112 00 |
| Rositz.Zucker | 4 | 51 50 | 51 50 |
| RostockMahn | 10 | 143 50 | 143 00 |
| Roth-Büchn | 16 | 450 00 | 450 00 |
| Rotophot | 0 | 47 50 | 48 00 |
| Ruberoidwk. | 12 | 141 88 | 141 75 |
| RückforthNchf | 0 | 73 75 | 74 50 |
| Runge-Werke | 0 | — | — |
| Ruscheweyh | 10 | 105 00 | 104 00 |
| Sächs.Gußst. | 6 | 109 00 | 105 00 |
| Thür.Zem. | 12 | 178 00 | 176 00 |
| do. Webstuhl | 10 | 111 00 | 112 00 |
| Sachtleben | 12 | 205 00 | 205 00 |
| Saline Salzg. | 10 | 137 00 | 137 00 |

| | Div | vor | heute |
|---|---|---|---|
| Sangersh.Ma. | 6 | 119 50 | 119 50 |
| G. Sauerbrey | 0 | 34 00 | 32 25 |
| Saxonia Zem. | 10 | 147 00 | 147 00 |
| SchaeferBlech | 0 | — | — |
| Schering | 9,6 | 312 00 | 312 00 |
| Schieß-Defries | | 103 50 | 103 00 |
| Schlegel,Sch | 14 | 197 50 | 197 50 |
| Schl.Bg.Zk.P8Zl | | 148 00 | 148 00 |
| do. Cellulose | 10 | 133 00 | 135 00 |
| do. Lein.Kram. | 0 | 23 00 | 25 00 |
| do. TextilGen. | 0 | — | — |
| Schöffh.Bind | 20 | 357 00 | 352 50 |
| W. A. Scholten | 0 | — | — |
| Schönbck.Met | 0 | 23 00 | 24 00 |
| Herm. Schött | 4 | 57 75 | — |
| Schriftg. Offb. | 0 | — | — |
| Schüchterm. | 6 | 86 00 | 86 00 |
| Fr. Schulz jr. | 8 | 66 00 | 66 25 |
| Schwabenbr. | 16 | 258 25 | 257 50 |
| Schwandf.Ton | 0 | — | — |
| Schwaneb.P. | 1,9 | — | 126 00 |
| Schwelm.Eis. | 8 | 142 50 | 142 50 |
| SegallStrpfw. | 8 | — | — |
| Seidel& Naum. | 0 | 65 00 | 65 00 |
| F.Seiffert Co | 10 | 145 00 | 145 00 |
| Dr. Seile | 10 | 170 25 | 170 25 |
| Siegersdf.Wk | 10 | 131 00 | 132 00 |
| Siem.Glasind | 9 | 145 00 | 145 50 |
| Gebr. Simon | 0 | 125 00 | 125 00 |
| Sinner A.-G. | 10 | 128 75 | 128 75 |
| Semag | 15 | 164 63 | 164 63 |
| Sond.&StierA | 0 | 176 75 | 176 75 |
| Sond.&StierB | 0 | 58 00 | 58 00 |
| Spinn. Renner | 0 | — | — |
| Sprgst Carb. | 5,7 | — | — |
| Stader Leder | 8½ | 84 00 | 83 25 |
| Stadtbg.Hütte | 0 | 90 00 | 90 00 |
| Staßf. Chem. | 2 | 24 75 | 24 75 |
| do. Gen. | 0 | 12 50 | 12 63 |
| SteatitMagn. | 10 | 158 00 | 158 00 |
| Steiner & S | 9 | 100 50 | 100 50 |
| Steinf. Wagg | 0 | 65 00 | 64 00 |
| Steing.Cold. | 10 | 106 25 | 106 88 |
| Stett. Cham | 5 | 79 50 | 79 25 |
| do. Gen. | 0 | 47 25 | 47 25 |
| do. El. Wrk. | 12 | — | 139 00 |
| do.Oderwerk | 0 | 44 00 | 44 00 |
| do. Pap. u.P. | 0 | — | — |
| do.Portl.Zt. | 10 | 139 00 | 138 00 |
| Sticker.Plau | 11 | 119 00 | 119 00 |
| R. Stock & Co. | 5 | 103 00 | 103 00 |
| H.Stodiek&Co. | 8 | 121 50 | 121 25 |
| StoewerNähm. | 0 | 18 00 | 18 00 |
| GbrStollwrck | 14 | 147 88 | 148 00 |
| Strals.Spielk | 16 | 249 00 | 249 00 |
| Sturm A.-G. | 8 | 54 00 | 55 00 |
| Südd. Immob. | 8 | 93 00 | 94 00 |
| Südd. Zucker | 10 | 146 25 | 147 00 |
| Tack & Cie. | 7 | 105 00 | 108 00 |
| Tafelglas | 8 | 115 00 | 115 00 |
| Telt.-Kan.M.p.S | | 87 00 | 89 00 |
| TempelhFeld | | 56 00 | 56 50 |
| Ter.N.Botan.G. | 0 | 84 00 | 82 50 |
| do. Rud.-Joh. | 0 | 206 00 | — |
| do.Südwest | i. L. | 342 00 | 340 00 |
| Teuton.Misb. | 12 | 204 50 | 204 50 |
| Text.Niederrh. | 4 | 79 50 | 79 50 |
| Thale Eisen | 7 | — | — |
| Thiel& Söhne | 0 | 49 00 | 49 00 |
| Fr. Thomée | 4 | — | — |
| Thür.Bleiweißf | 0 | 37 50 | 38 00 |
| do.Elekt.u.Gas | 9 | 161 25 | 161 25 |
| Tielsch Porz. | 0 | 30 00 | 30 00 |
| TrachenbZuck. | 0 | 32 75 | 32 50 |
| Triptis A.-G. | 6 | 74 00 | 75 00 |
| Triton-Werke | 10 | 130 75 | 130 50 |
| v.Tuchersche | 10 | 150 00 | 149 25 |
| Tuchf. Aach. | 10 | 108 25 | 108 50 |
| Tüllfabr.Flöha | 6 | 75 00 | 76 00 |
| Unger Gebr. | 8 | 79 00 | 79 00 |
| UnionBauges. | 0 | 65 00 | 66 00 |
| Union chem.Fb | 4 | 60 00 | 60 00 |
| do. Gießerei | 0 | 11 75 | 12 38 |
| do. Werkz. | 8 | 99 75 | 100 00 |
| UnterhausSp | 10 | — | — |
| Varzin.Pap. | 10 | 137 00 | 136 50 |
| Veithwerke | 0 | — | — |
| Ver.Bautz.Pap. | 9 | 89 50 | 90 63 |
| do. B.-F. Gum. | 6 | 84 50 | 83 00 |
| do. Br. Mörte | 6 | 146 00 | 134 00 |
| do.Böhlrst. | 9,28 | 146 00 | 146 00 |
| do.Ch.Chan. | 7 | — | — |
| do. Dt.Nickel | 12 | 170 13 | 170 25 |
| do. Flanschen | 6 | 95 00 | 95 00 |
| do.Gothan.-W. | 0 | 133 50 | 133 00 |
| do. Gumb. Ma. | 0 | — | — |
| do. Harz.Portl. | 9 | 124 50 | 124 00 |
| do. Jute-Sp.B. | 6 | 121 00 | 121 00 |
| do. Laus. Glas | 0 | 70 00 | 73 50 |
| do. Märk.Tuch | 7 | 65 25 | 65 50 |
| do Met. Haller | 6 | 48 00 | 47 00 |
| do.Mos. u.W | 10 | 134 00 | 140 00 |
| do. Pins.-Fab. | 4 | 51 50 | 54 00 |
| do.Pt.Schim. | 15 | 228 75 | 227 00 |
| do. Schmirgel | 0 | 62 00 | 62 00 |
| do.Smyrna-T | 10 | 207 00 | 207 00 |
| do. Zyp. Wiss. | 9 | 187 75 | 187 75 |
| do. Thür. Met. | 0 | 65 00 | 66 00 |
| do. Trikot | 10 | 147 00 | 146 50 |
| do. Ultramar. | 12 | 153 25 | 153 50 |
| Viktoriawerke | 0 | 67 00 | 67 00 |
| Vogt & Wolf | 0 | 93 75 | 93 75 |
| Vogtl.Maschine | 0 | 7 60 | 67 50 |
| Vogt Spitzen | 9 | 95 00 | 96 00 |
| Vogtl. Tüllfab. | 5 | 62 50 | 62 25 |
| Volkstädt.Porz | 3 | 44 25 | 43 50 |
| Voltohm | 0 | 77 00 | 77 00 |
| VorwärtsSpin. | 0 | 21 75 | 21 75 |
| VorwohlPortl | 12 | 157 75 | 157 50 |
| Wagner&Co. | 0 | 35 50 | 35 50 |
| Wander. Wk | 6 | 90 25 | 90 50 |
| Warstein.Eis | 10 | 134 50 | 135 50 |
| Wasew. Gelsk. | 9 | 139 00 | 138 00 |

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Wayss&Freyt | 11 | 130 00 | 130 00 |
| Wegelin Ruß | 10 | 120 75 | 123 63 |
| Weg.& Hübner | 8 | 107 75 | 107 00 |
| Wenderoth | 7 | 74 00 | 74 00 |
| WerschWeißf | 10 | 147 00 | 147 00 |
| LudwigWessel | 0 | 9 25 | 9 00 |
| Westd. Hdlsg. | 4 | 64 25 | 64 00 |
| WestfaliaDinn | 0 | 32 75 | 33 25 |
| Wstf.Dr.Hamm | 5 | 91 00 | 91 00 |
| Westfäl. Kupf. | 6 | 75 00 | 74 50 |
| WickrathLeder | 3 | — | — |
| Wicküt.Küpp. | 12 | 243 00 | 243 00 |
| WieslochTonw | 0 | 118 50 | 118 50 |
| H. & F. Wihard | 0 | — | — |
| WilkeDampfk | 10 | 116 00 | 116 00 |
| Wilmsdf.Rheing | | 86 50 | 86 50 |
| WissnerMet. | 11 | 137 00 | 138 00 |
| Witt. Gußstahl | 0 | 46 00 | 48 00 |
| WittkopTiefb | 10 | 134 75 | 134 75 |
| Wrede Mälz. | 10 | 125 00 | 125 00 |
| Wunderlich | 12 | — | 137 25 |
| Zeitz.Masch | 10 | 141 50 | 142 50 |
| Zellstoff-Ver | 10 | 117 50 | 117 00 |
| ZellstWaldhVz | 6 | 83 00 | 83 25 |
| Zck.Kl.Wanzlb | 6 | 103 00 | 103 00 |
| Zuckerf.Rastb. | 0 | 48 50 | 48 00 |

## Banken

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Bad. Bank | 10 | 170 00 | 170 00 |
| Bk.el.W.LitB. | 10 | 151 00 | 152 00 |
| do. Vorz. | 4 | 70 25 | 70 25 |
| Bank v.Danzig | 7 | 233 50 | 233 25 |
| Bk.f.Schl.Hlst. | 8 | 130 00 | 130 00 |
| Barm.Kreditb. | 4 | 58 13 | 58 25 |
| Berg.Mrk.Ind. | 0 | 99 00 | 99 00 |
| Berl.Hyp.-Bk. | 12 | 197 00 | 195 25 |
| Berl.Kass.Ver. | 8 | 101 75 | 102 75 |
| Braunschw. B. | 8 | — | 123 00 |
| B.Han.Hyp. B | 10 | 191 00 | 191 00 |
| Danz. Hyp.-Bk. | 8 | — | — |
| Danz.Privatb | 7½ | 113 75 | 114 00 |
| Dess Landbk. | 8 | 104 25 | 104 25 |
| Dt. Asiat. B. | — | 47 25 | 47 75 |
| do.Ansiedl.Bk. | 7 | 82 75 | 82 75 |
| do.Eff.u.Wchs. | 8 | 125 50 | 126 00 |
| do.Hyp.B.Brl | 11 | 148 00 | 148 50 |
| do.Uebers.Bk. | 7 | 108 00 | 108 25 |
| Getr.Kreditb. | 10 | 124 00 | 125 00 |
| Goth. Grkred. | 10 | 137 00 | 136 00 |
| Hallesch.B.V | 10 | 132 75 | 132 50 |
| Hamb.Hyp.-Bk | 8 | 149 00 | 149 00 |
| Hannov.Bdkr | 12 | 204 00 | 204 00 |
| Kieler Bank | 8 | 100 50 | 100 50 |
| Lübeck. Kom. | 9 | 126 00 | 126 00 |
| Luxembg. Int. | 0 | 6 37 | 6 38 |
| Mecklb. Bk. | 10 | 157 00 | 157 00 |
| do. Dep. u.W. | 11 | 131 00 | 132 00 |
| do. Hyp. u. W. | 9 | 143 00 | 143 00 |
| do.Strel.H.G. | 10 | 172 25 | 172 25 |
| Meining. Hyp. | 9 | 144 00 | 144 50 |
| Mitteld.Bdkr. | 14 | 250 00 | 248 75 |
| Niederlaus.Bk | 9 | 143 50 | 103 00 |
| Nordd. Grdkr. | 9 | 143 50 | 143 00 |
| Oldenb. Ldbk. | 9 | 123 00 | 123 00 |
| do. Spar- u. L. | 9 | 139 25 | 139 25 |
| Osnabr.Bank | 5½ | 105 00 | 105 00 |
| Ostb. f.H. u.G. | 8 | 114 00 | 114 00 |
| Plauener Bk. | 10 | 141 00 | 141 00 |
| Pr. Bdkr.-Bk. | 9 | 141 25 | 143 25 |
| Pr.Centr.-Bod. | 9 | 168 00 | 167 50 |
| Pr.Hyp.Akt.Bk. | 9 | 148 00 | 148 00 |
| Pr.Pfdb.-Bk. | 10 | 174 25 | 174 25 |
| Rhein.Hyp.-B | 10 | 203 00 | 204 00 |
| do. Kredit-Bk. | 8 | 120 50 | 120 50 |
| Rh.Westf.Bdk | 10 | 141 00 | 141 00 |
| Rostocker Bk. | 8 | 125 00 | 125 00 |
| Sächs. Bank | 10 | 197 50 | 206 50 |
| do.Bod.Kr.A. | 12 | 165 00 | 165 50 |
| Schl.Bod.Kr.B. | 9 | 141 00 | 141 00 |
| Schl.Holst.B. | 12 | 148 25 | 148 00 |
| Südd. Bodkr. | 9 | 182 00 | 183 00 |
| do. Disconto | 8 | 134 50 | 134 50 |
| Ung.Kred. | 5,5 P. | 59 25 | 59 00 |
| VereinsbHbg. | 10 | 156 00 | 156 00 |
| Westd.Bodkr. | 9 | 143 75 | 143 00 |

## Verkehr

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Allg.Brl.Omn | 10 | 186 00 | 186 00 |
| Brdbg.Städtb. | 5 | 77 00 | 77 00 |
| do. La.B | 4½ | 78 00 | 78 00 |
| Brsch. Ld. E. | 3 | 61 25 | 61 50 |
| CzakathAgram | 5 | 20 50 | 20 50 |
| Dt.Eisenbbetr. | 6 | 86 75 | 86 88 |
| Elekt.Hochb.Z. | 7 | 89 13 | 89 38 |
| Eut.-Lüb. La.A | 4 | 62 75 | 62 75 |
| Gr.Kasel.Strb. | 8 | 78 50 | 78 50 |
| do. Vorz. | 8 | 100 00 | 100 00 |
| Hibet.-Blkbg. | 4½ | 69 00 | 69 00 |
| Halle-Hettst. | 5 | 61 00 | 61 00 |
| Hann.Straßb. | 10 | 155 50 | 155 25 |
| Königsb.Cranz | 4 | — | — |
| Kopenh.Dampf | 0 | — | — |
| Liegn.-R. La.A | 3 | 50 00 | 50 00 |
| do. La. B | 0 | 40 00 | 40 00 |
| Lübeck-Büch. | 8 | 81 75 | 82 00 |
| Luxb.Pr.H | 12,5F | — | — |
| Mecklbg.Fr.W. | 6 | — | — |
| do. St.-A.La.A | 6 | 69 00 | 69 00 |
| NeptunDampf | 10 | 127 00 | 126 13 |
| Niedbarn.Eisb. | 2 | 75 50 | 74 50 |
| Niedlaus. Eisb. | 0 | 23 50 | 23 00 |
| Nordh-Wernig. | 0 | 55 50 | 55 50 |
| Pennsylvania | | — | — |
| Rint.-Stadt A | 0 | 80 00 | 79 50 |
| do. Lit. B | 6 | — | — |
| Schles. Dampf | 7 | — | — |
| Stettin.Dampf. | 7 | 98 00 | — |
| Zschip.Fins | 11½ | | 241 00 |

## Kolonial-Werte

| | Div. | heute | vor |
|---|---|---|---|
| Dt.-Ostafrika | 0 | 122 00 | 124 00 |
| Kam. Eb.-Ant. | 0 | 8 38 | 8 38 |
| Neu-Guinea | 10 | 495 00 | 503 00 |
| Ostafr.Eb.i.L. | P | 24 00 | 24 00 |

0347

Beilage zur Vossischen Zeitung

# Sport/Spiel und Turnen

Nr. 145
Dienstag, 26. März

Schriftleiter: Dr Willy Meisl, Berlin.

# Ein Länderkampf, der keiner ist

**Der Start der deutschen Leichtathleten / Dr. Ikeda, der Hindenburg das Samurai-Schwert brachte, als Vertreter der Veranstalter**

## Die Japaner laden ein

Wir schmeicheln uns auch ein wenig dazu beigetragen zu haben, daß die Deutsche Sport-Behörde für Leichtathletik ihrer ersten Ablehnung der japanischen Sport-Behörde zu einem leichtathletischen Länderkampfe in Tokio bei Wiederholung dieser Einladung keine zweite Ablehnung folgen ließ. Wie man annahm, nahm die D. S. B. an. Wie man jetzt erfährt, war diese Annahme aber falsch, denn es wird doch zu keinem Länderkampfe kommen, sondern es werden nur hervorragende deutsche Athleten, die von den Japanern namentlich eingeladen wurden, an einem großen, wahrscheinlich nur von deutschen und japanischen Sportsleuten bestrittenen Sportfest in Japan teilnehmen. Die Japaner werden sich kaum stören lassen, die Klärung des Kräfteverhältnisses, die sich aus diesen Wettkämpfen ergeben muß, ebenso zu werten und zu verwerten, als ob es sich um einen Länderkampf handelt. Im übrigen haben wir alle Ursache anzunehmen, daß sich die deutschen Vertreter drüben erfolgreich halten werden.

Als Bevollmächtigter des „Zen-nikon rikujo kyogi remmei" (Japans Leichtathletik-Verband) führte Dr. Ikeda die Verhandlungen mit München, dem Sitz der D. S. B.-Leitung. Dr. Ikeda überbrachte, wie von der „Vossischen Zeitung" berichtet worden war, Hindenburg ein besonderes kostbares altes Samurai-Schwert. Er ist Bevollmächtigter des Tokioter Verlagshauses Hoschi, das die Veranstaltung des Verbandes finanziert. Dr. Ikeda lud ein:

Dr. Pelser, Widmann, Engelhard, Hirschfeld, Lammers, Körnig, Houben (der in Japan sehr bekannt ist), Meyer, Wildner, Troßbach, Hoffmeister, Bolze, Köpke, Schlokat und Dr. Diem sowie einen von der D. S. B. namhaft zu machenden Begleiter. Die deutsche Mannschaft soll an den beiden Veranstaltungs-Tagen (5. und 6. Oktober) in Tokio auch zwei Staffeln bestreiten. Die deutschen Teilnehmer werden vom Verlag Hoschi zu einer Rundfahrt durch Japan eingeladen, die vom 7. bis 13. Oktober währen wird. Die ganze Reise soll vom 9. September (ab Berlin) bis zum 29. Oktober (an Berlin) dauern.

Die D. S. B. hat durch die Ablehnung des Länderkampfes und die formlose Start-Erlaubnis für einige ihrer hervorragendsten Aktiven nichts verdorben und nichts verloren. Vielleicht ist sie darum gekommen, statt eines, drei Begleiter entsenden zu können, vielleicht kommen so Houben und der eine oder andere Teilnehmer zu einem schönen Start im fernen Japan, zu dem sie vielleicht nicht gekommen wären, wenn die D. S. B. eine Ländermannschaft hätte nahmhaft machen müssen. So aber luden die Japaner zwanglos ein, und das war sicherlich für beide — oder wenn man noch zwischen der D. S. B. und ihren Athleten unterscheiden will, für alle beide drei das beste.

## Mittelmeer-Regatten

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

**Nizza**, 26. März

Die Mittelmeer-Regatten vor Nizza wurden mit den letzten drei Wettfahrten beendet, bei denen dem deutschen Segler „Pan" (Laiesz) Hamburg aber nach seinem zweiten Preis in der zweiten Regatte kein weiterer Erfolg beschieden war. Die Jacht brauchte mindestens fünf bis sechs Sekundenbruchteile, um erfolgreich sein zu können.

Der dritte Wettfahrtag brachte zwölf Teilnehmer aus Frankreich, Italien, Deutschland, Dänemark, Schweiz, England und Schweden an den Start. Der Kurs brachte nur Raumschots-Strecken. „Pan" wurde Fünfter und belegte so immer noch einen achtbaren Mittelplatz. — Der nächste Tag war Windstaug und brachte das große Festbankett, bei dem die Deutschen für ihr erstmaliges Wiedererscheinen bei den Riviera-Regatten besonders geehrt wurden.

An den beiden Schlußtagen war „Pan" am vierten Tag unplaciert als sechstes Boot von elf geflaggten, während die Schlußwettfahrt als Damenregatta gesegelt wurde. Hier steuerte Frau Laeisz den „Pan" und konnte siebente werden. Dieser Platz ist recht gut, denn gerade im Mittelmeer steuern viele sportbegeisterte Damen ihre Jachten mit großer Kunst und viel Erfolg.

## Motorboot-Weltrekord: 172 ½ Stunden-km

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

**London**, 26. März

Der amerikanische Commodore Garwood hat in Miami in dem Motorboot „Miß America VII" einen neuen Weltrekord für Motorboote mit 93,12 Meilen pro Stunde aufgestellt und so den von seinem Bruder George Garwood mit demselben Motorboot aufgestellten Rekord von 92,83 Meilen verbessert.

## Damen-Fechtturnier

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung"

**Budapest**, 25. März

Im Budapester Offiziersfechtklub wurde heute ein internationales Damenfechtturnier ausgetragen. Siegerin blieb die deutsche Meisterin Helene Mayer (Offenbach) mit 8 Siegen; 2. Frl. Erna Bogen (Budapest) 7 Siege 1 Touché; 3. Frl. Baba Dany (Budapest) 5 Siege 21 Touches; 4. Frl. Gigi Giet (Budapest) 5 Siege, 24 Touches; 5. Frau Delfers (Frankfurt a. M.) drei Siege, 27 Touches; 6. Frau Dr. Rozsonyi (Budapest) 3 Siege, 32 Touches; 7. Frl. Roth (Wien) 3 Siege, 33 Touches.

## Propaganda für — „Selbstverständliches"

Wenn alles so wäre, wie es sollte...

Eine Anzahl der bedeutendsten Londoner Athletik-Clubs, wie die Herne Hill Harriers, Polytechnic Harriers, Highgate Harriers usw. haben sich zu einer Liga zusammengeschlossen. Diese Liga fordert strengste Innehaltung der Amateurregeln, die Vereine verpflichten sich, keinem ihrer Mitglieder Vergütungen irgendwelcher Art zu zahlen. Der Beitritt zur Liga ist jedem Verein freigestellt, der diese Bedingungen anerkennt.

Wäre alles so, wie es sein sollte, wozu brauchte man dann einen solchen Sonderbund (sonderlich klein übrigens), der doch nichts bewirkt als die Einhaltung einer Regelvorschrift, die ohnehin — überall und von jedermann eingehalten wird. Oder am Ende nicht???

---

Am Frühjahrs-Waldlauf des Deutschen Kanu-Verbandes (Märkischer Kreis) beteiligten sich 70 Läufer aus 16 Vereinen, die 5,7 Kilometer durch den Grunewald zu traben hatten. Die Placierungen waren: Hauptklasse: 1. A. Schmidt (WBV.) 20:42 Min., 2. Gothe (WBV.); Mannschaftslauf: 1. WBV., sechs Punkte; Alte Herren, 3 Kilometer: 1. Nellow (Post), 12:07; Damen, 1,5 Kilometer: 1. Frl. Dehmel (Eingeln.), 7:10; 3 mal 200-Meter-Pendelstaffel: 1. KB. Preußen, 1:20,2.

## Reformation des Sports?

Lehrgang der „Kultur-Beherrschung"

Seit Sport und Turnen so überrochend schnell bei uns aufgekommen sind, fehlt es nicht an Versuchen, die Bewegung zu reformieren. Immer mehr besaßt sich die Sportbewegung auch mit geistigen Zielen. Vor kurzem hielt ein Vorkämpfer eigener Reformideen, Max Thielert, einen Vortrag über die Erneuerung nicht nur der sportlichen, sondern der Allgemein-Erziehung des Menschen. Er sprach gegen die „Bildung" und für die Bildung eines neuen deutschen Menschentyps, und er will seine Theorien durch einen „Arbeiterlehrgang auf Kulturbeherrschung" an unverdorbenen, sportlich und geistig hierzu besonders vorbereiteten Individuen praktisch erhärten.

Im Lauf von sechs Monaten sollen zunächst fünfzig im Beruf tätige Arbeiter mit den neuen Methoden der Körperkultur und Kulturbeherrschung dahin gebracht werden, daß sie körperlich ihre beste Form und geistig Selbständigkeit erlangen, und daß sie das sind was Familie, Staat und Gesellschaft von ihnen fordern: Hochwertige Bürger, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und Glück auf der Erde erlangen können.

Die Methoden sind: Körperkultur und Wissenschaft unter Tatsachenbeweis. Theorien irgendwelcher Art ohne Beweis werden nicht zugelassen. Die Lehrer müssen Beispiele der Kulturbeherrschung sein. Sie stehen unter Tatsachenbeweis.

Das Hauptgewicht des Arbeiterlehrganges liegt auf dem Wochenende, das die Teilnehmer irgendwo draußen im Freien verleben sollen, während sie sich sonst einmal oder zweimal abends zusammenfinden werden.

Der erste Arbeiterlehrgang soll im April beginnen unter Leitung von Max Thielert (Berlin-Hakensee, Georg-Wilhelm-Straße Nr. 22).

## Sport von Nah und Fern

Ungarns Wasserballer, denen die deutsche Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Amsterdam den Sieg so überraschend entriß, gaben in Wien eine eindrucksvolle Probe ihres Könnens. In einem als Uebungsspiel angesehenden Treffen gegen eine kombinierte Mannschaft Donau-Austria siegten die Ungarn 15:1.

Neue französische Schwimmrekorde stellte Taris auf. Die neuen Rekorde lauten: 800 m Freistil: 11,1,2 1000 m Freistil: 13:52,6; 1500 m Freistil: 21:9,6.

Das Hallensportfest des T.V. Breslau brachte in einigen Wettbewerben ganz hervorragende Leistungen. So stellte beispielsweise Lorenz (Vorwärts) im Stabhochspringen mit 3,59 m eine neue Hallenbestleistung auf. Auch der Dreisprung aus dem Stand mit 9,25 m von Schäfer (Vorwärts) ist neuer deutscher Rekord.

Die Radrennen in der Halle Münsterland brachten in dem Länderkampf Deutschland—Ausland einen Sieg der deutschen Mannschaft Ochmelle, Ehmer, Kroschel und Rieger. Das Ausland war durch Goris, Arlet J. v. Kempen und Ramschaert vertreten. Im Gesamtergebnis siegten die deutschen Fahrer mit 75:36 Punkten.

Ein südamerikanischer Schwimmverband ist von den Staaten Chile, Peru, Argentinien und Uruguay gegründet worden. Die ersten südamerikanischen Schwimm-Meisterschaften kommen im nächsten Jahre in Montevideo zum Austrag.

## Vernehmung des Grafen Christian

Sonderdienst der „Vossischen Zeitung"

fs **Jannowitz**, 26. März

Heute wurde der verhaftete Graf Christian zu Stolberg-Wernigerode im Hirschberger Gerichtsgebäude zum ersten Mal von Berliner Kriminalisten vernommen. Während des Verhörs, das verschiedene Widersprüche aufklären soll, wird der in Hirschberg eingetroffene Leiter der Deutschen Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen seine Erhebungen beginnen. Es ist bis jetzt bereits festgestellt worden, daß es sich bei dem auf den Grafen abgegebenen Schuß nicht um einen Nah-, sondern um einen Fernschuß handelt. Die Aufgabe des Schießsachverständigen ist dadurch erschwert worden, daß die Liegnitzer Kriminalpolizei Schießproben aus dem gleichen Gewehr vorgenommen hat, aus dem der Schuß auf den Grafen abgegeben worden ist, obgleich Gewehre desselben Kalibers zur Genüge zur Verfügung standen. Weiter wird der Schießsachverständige noch einmal die Schallwirkungen des Schusses im Hause nachprüfen.

Die Exhumierung der Leiche des Graf Eberhard ist nunmehr unvermeidlich geworden. Es ist damit zu rechnen, daß sie im Laufe des heutigen oder morgigen Tages stattfindet. Insbesondere bemüht man sich festzustellen, auf wessen Veranlassung das Buch in den Sarg gelegt worden ist. Die ganze Untersuchung des Buches ist besonders notwendig, weil festgestellt werden muß, ob Gehirnmasse nur im Innern oder auch auf der Außenseite des Buches zu sehen ist. Ferner wird heute nachgeprüft, wer in der Mordnacht die Briefe der Komtesse Antonie auf dem Schloßhofe verbrannt hat.

Graf Christian ist gestern nachmittag im Gefängnis von seinem Verteidiger aufgesucht worden, der mit ihm über vermögensrechtliche Fragen sprach. Als am Ende der Unterredung festgestellt wurde, daß die Fideikommißschulden die Höhe von 500 000 Mark erreichen, übergab Graf Christian, der legaler Majoratserbe ist, dem Rechtsanwalt Vollmacht über die Verwaltung. Angesichts dessen wird Oberlandesgerichtsrat Remmer (Breslau) darüber zu entscheiden haben, ob eine Zwangsverwaltung eingesetzt wird. Vorläufig kann naturgemäß die Erbschaft der Erben des Ermordeten noch nicht in Frage kommen.

---

**Eisenbahnunfall bei Prag.** Heute früh um ½7 Uhr stieß ein Arbeiterzug auf der Station Hluboceep bei Prag auf einen Lastzug. Ein Arbeiter wurde schwerverletzt, fünfzehn Personen erlitten leichtere Verletzungen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die Lokomotive des Lastzuges mitsamt den Schienen einige Meter weit geschleudert wurde. Zwei Waggons des Personenzuges wurden ineinandergeschoben. Es ist ein großer Glücksfall, daß eine große Anzahl von Sauerstoffbomben, die gerade in den auf einem Nebengleise stehenden Lastzug geladen wurden, bei dem Zusammenstoß nicht explodierten.

**Selbstmord eines Bankiers.** Heute früh um ½8 Uhr erschoß sich im Badezimmer seiner Wohnung in Kehl a. Rh. der 50 Jahre alte Bankier Georg Scheer. Der Inhaber des gleichnamigen Bankgeschäftes. Die Gründe sind noch nicht aufgeklärt. Doch gibt die Tatsache, daß das Bankgeschäft gestern seine Schalter geschlossen hatte, einen Anhaltspunkt dafür, daß geschäftliche Schwierigkeiten die Ursache sein dürften.

**Versammlung des geselligen Vereins der Zoo-Attionäre.** Der gesellige Verein der Zoo-Attionäre hatte eine Vorbesprechung zur Generalversammlung des Aktienvereins des Zoologischen Gartens einberufen. Rechtsanwalt Dr. Siegmann vom Vorstand setzte in seiner Begrüßungsansprache auseinander, daß diese Vorbesprechungen eine feststehende Einrichtung der Zoologischen-Garten-Attionäre geworden sind. Man spricht sich vor der Generalversammlung über die Wünsche und Beschwerden aus, die man dieser vorzutragen beabsichtigte. Der Einfluß, den der gesellige Verein auf die Verwaltung ausgeüben in der Lage ist, sei viel größer, als die Wünsche und Beschwerden, die der einzelne vorbringt. Bei der Besprechung des Geschäftsberichts und der Bilanz erwies sich, daß der Zoologische Garten die üblen Folgen der Kriegs- und Inflationszeit vollkommen überwunden hat, die Geschäftslage ist gut, der Tierbestand hat sich stark vermehrt: — der Reichtum der Arten des Berliner Zoo übertrifft selbst den Zoo in London — und die Besucherzahl nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es ist beschlossen worden, in diesem Sommer am Donnerstag einen Elitetag mit Sinfoniekonzert einzuführen und einen volkstümlichen Sonnabend-Nachmittag mit herabgesetzten Eintrittspreisen. Die Versammlung legte Protest dagegen ein, daß die Stadt Berlin den Zoologischen Garten als eines ihrer Zuschußgebiete ansieht. Die Summe, die die Stadt Berlin dem Zoologischen Garten für den Besuch der Schulkinder zur Verfügung stellt, ist eine so geringfügige, daß auf das Kind 18 Pfennig Eintrittsgeld kommt, während die staatlichen und Privatschulen 20 Pfennig für das Kind bezahlen müssen.

## Berliner Kalender

### INTERESSANTE TAGESVERANSTALTUNGEN

#### Kongresse und Tagungen

Freitag, 29 März: Verband deutscher Bankangestellter. Gewerkschaftshaus, Engelufer, 10 Uhr. — Berliner Stadtmission. Saalbau Friedrichshain, 17 Uhr. — Berliner Stadtmission. Stadtmissionskirche Johannistisch, 20 Uhr.

Sonnabend, 30. März: Jüdischer Studentenverein. Eltzungssaal der jüdischen Gemeinde, Oranienburger Str. 26, 20 Uhr.

#### Vorträge

Donnerstag, 28. März: Paul Friedrich (Grabbes, Don Juan und Faust). Lessing-Museum, Brüderstraße, 20 Uhr.

Freitag, 29. März: Percival-Vortrag. Theater in der Lützowstr. 19.30 Uhr.

#### Kirchliche Feiern

Freitag, 29. März: Berliner Sänger-Verein (Cäcilia-Melodia). St.-Petri-Kirche, 20 Uhr. — Kirchenmusikalische Karfreitagsandacht. St.-Georgen-Kirche, am Alexanderplatz, 18 Uhr.

#### Weltliche Feiern

Freitag, 29. März: Jugendtanzfest der Tanzgruppe Oberspree. Rathaus Schöneberg, 20 Uhr.

Sonntag, 31. März: Zum Besten der israelitischen Taubstummen. Brüdervereinshaus, 18 Uhr.

## Chronik vom Tage

Die Autodiebe Berlins waren am Sonnabend und in der Nacht zum Sonntag eifrig bei der Arbeit. In ganzen Serien wurden diesmal die Fahrzeuge gestohlen, wahrscheinlich von jungen Burschen, von denen sie für Ausflüge in die Provinz benutzt und dort irgendwo stehengelassen werden. Einige dieser Verbrecher konnten gestern schon von der Polizei festgestellt werden.

In der Zionskirchstraße 9 erschoß sich heute nach der 49 Jahre alte Schneidermeister Friedrich Sanger. Unheilbare Krankheit soll ihn in den Tod getrieben haben.

---

**Die Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Berlin-Mitte** muß aus räumlichen Gründen umziehen. Der Hauptumzug findet am 2. April, dem dritten Osterfeiertag, statt, da erfahrungsgemäß an diesem Tage Anträge nicht gestellt zu werden pflegen. Jedenfalls ist es im Interesse der Rechtsuchenden ernünscht, daß an diesem Tage Anträge auf Hinterlegungen an das Amtsgericht Berlin-Mitte nicht gestellt werden.